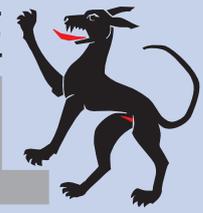


GEMEINDE INFOGISWIL



Inhaltsverzeichnis

3 ... Vorwort

Schule/Musikschule Giswil-Lungern

- 4 ... Schulschluss feiern
- 7 ... Jubiläen Lehrpersonen
- 7 ... Verabschiedungen
- 7 ... Marie-Louise, wir werden dich vermissen
- 8 ... 20 Jahre Schulsekretärin – Marie-Louise Zbinden geht in Pension
- 9 ... Zur Pensionierung von Doris Solèr
- 9 ... Margrit Abächerli geht in Pension
- 10 ... Ein besonderes Abschluss-Projekt
- 11 ... Vielfältige Projekte bei den Abschlussarbeiten in der 3. KOS
- 12 ... Neue Lehrpersonen
- 13 ... Alle Klassen auf einen Blick
- 13 ... Fachlehrpersonen im Schuljahr 2020/21
- 13 ... Schulferienplan des Kantons Obwalden (ohne Engelberg)
- 14 ... Sanierung Schulhaus 1860 vor der Fertigstellung
- 14 ... Fernunterricht an der Schule Giswil
- 15 ... Ribilager im Zoiberwald
- 16 ... Lasst uns improvisieren! Professionell, versteht sich!

Aus dem Gemeindehaus

- 17 ... Aktuelles
- 20 ... Zum Gedenken
- 20 ... Ehrung an der Gemeindeversammlung
- 21 ... Vorstellung Innendienst
- 23 ... Der Aussendienst testet die Zukunft
- 23 ... Eintritt
- 23 ... Lehre erfolgreich abgeschlossen
- 24 ... Unsere Jubilare im Jahre 2020
- 24 ... Zivilstandsnachrichten
- 25 ... Herzliche Gratulation zum Ausbildungsabschluss/zur Matura
- 26 ... Energiespartipp
- 27 ... Zählerablesungen durch die Gemeindewasserversorgung Giswil
- 28 ... Die gedeckte Brücke mit neuer Eindeckung

Sport

- 30 ... Die Rollski-Trainingsstrecke im Pfedli ist fertig erstellt

Vereine und Veranstaltungen

- 32 ... Skihaus des Skiclub Giswil-Mörlialp
- 33 ... Freundinnentag
- 33 ... Frauensportverein Giswil
- 34 ... Frauensportverein

Wirtschaft/Tourismus

- 36 ... Lehrstellen Giswil
- 37 ... Neusignalisierung der Wanderwege

Kirchgemeinde

- 38 ... Katholische Kirchgemeindeversammlung
- 38 ... Aus dem Kirchgemeinderat
- 39 ... Alles hat seine Zeit.
- 39 ... Religionsunterricht im Schuljahr 2020/21
- 40 ... 7 Fragen an ...

Alter

- 41 ... Pro Senectute
- 42 ... dr Heimä informiert

Landwirtschaft/Forstwirtschaft/Natur

- 44 ... Mit Blueberry eine Nischenproduktion gefunden
- 47 ... Frühe Alpauffahrt auf die Grossteiler und Kleinteiler Alpen
- 48 ... Schutzhüttli im Zwirchiwald erstrahlt im neuen Glanz
- 48 ... Sanierung der Zwirchstrasse
- 49 ... Unsere Natur neu entdeckt
- 50 ... Rehkitzrettung mit Hilfe von Drohnen und Jägern

Allerlei

- 52 ... Informationen zum Kindes- und Erwachsenenschutz

Giswiler bäuerliche Direktvermarkter und Imker

- 53 ... Herbstmärt Giswil, 10. Oktober 2020, beim Zumstein-Hof Wespimattli
- 54 ... Giswiler bäuerliche Direktvermarkter und Imker
- 55 ... Wir sind für Sie da

Fotolegenden Titelseite

- 1 Das alte Schulhaus erstrahlt im neuen Glanz
- 2 Neue Beschilderung des Wanderweg-Netzes
- 3 Die Gedeckte Brücke mit neuem Dach

Vorwort



Liebe Giswilerinnen, liebe Giswiler

Ich wurde gebeten, für dieses Info das Vorwort zu verfassen. Diese Ausgabe beinhaltet mehrheitlich schulische Belange und so mache ich mir gerne Gedanken zum vergangenen und zum bevorstehenden Schuljahr.

Wieder ist nach einem intensiven und teilweise auch ausserordentlichen Schuljahr für Schülerinnen und Schüler die Zeit des Abschieds von der Volksschule gekommen. Ein Freudentag, welcher mehr Freiheit, mehr Eigenverantwortung und einen weiteren Schritt in die Zukunft bedeutet. Dies alles mit einem gepackten Rucksack voll an Erfahrungen und Gelerntem. Auf einige Erlebnisse und Erfahrungen musste der

Jahrgang verzichten, dafür konnte er von einigen Lektionen angewandter Informatik profitieren. Ich hoffe, rückblickend können die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen 2020 diesem Zustand etwas Gutes abgewinnen und sie machen sich selbstbewusst und voller Neugier auf ihren weiteren Weg.

Der Start ins neue Schuljahr beginnt hoffentlich mit möglichst viel Alltag und wenig zusätzlichen Vorschriften. Zum heutigen Zeitpunkt sieht es so aus.

Die Schülerinnen und Schüler der ersten Oberstufe starten neu mit der integrierten Oberstufe (IOS). Mit diesem Systemwechsel soll die Integration an unserer Schule vom Kindergarten bis zur neunten Klasse gelebt und beschult werden. Integrative Schule, eine grosse und sehr umfangreiche Aufgabe, welche die gesamte Schule immer wieder aufs Neue vor grosse Herausforderungen stellt und nie ein Ende nehmen wird. Die Digitalisierung unserer Gesellschaft fordert die Schulen. Das Ziel ist, unsere Kinder mit einem guten Know-How auszustatten, mit welchem sie in die Berufswelt eintreten können. So führt auch unsere Schule das 1:1-Computing ein: Jede Schülerin und jeder Schüler beginnt die Oberstufe mit einem persönlichen Gerät. Hier haben wir eine Lösung gefunden, die für die Ressourcen der Gemeinde praktikabel ist

und gleichzeitig den Kostenrahmen für die Eltern nicht sprengt. Wir starten also mit einem guten und stabilen Konzept in das neue System und doch sind wir überzeugt, durch die Erfahrungen laufend Anpassungen machen zu müssen und zu können.

Die Schulraumplanung für die nächsten fünf Jahre stellt uns vor einige Herausforderungen. Noch ist unklar, wie sich die grosse Bautätigkeit in unserer Gemeinde auf die Schülerzahl auswirken wird. Wir möchten bereit sein, alle Klassenzüge in drei Klassen führen zu können. Wir werden aber keineswegs Schulraum auf Vorrat bauen. Um dieser Aufgabe gerecht werden zu können, braucht es eine gute Planung. Es stehen einige bauliche Veränderungen an, so der Ausbau des Rohbaus im Schulhaus 1995, ein Um- und Anbau beim Oberstufenschulhaus sowie eine laufende Umnutzung der bestehenden Räume.

Die Aufgaben an der Schule sind vielfältig und herausfordernd. Dank einer guten Schulleitung, motivierten Lehrpersonen und viel Empathie für die Kinder und deren Eltern arbeiten wir jeden Tag daran. Ich wünsche allen einen guten Start ins neue Schuljahr, viel Freude, gute Erlebnisse und immer wieder etwas Humor...

LISBETH BERCHTOLD-DURRER
DEPARTEMENT BILDUNG UND KULTUR

3

SCHNUPPER- LEHRE?*

*AUF SOMMER 2021 WIRD
BEI UNS EINE LEHRSTELLE
FREI. WIR FREUEN UNS
AUF DEINEN ANRUF!



**ELEKTRO
KATHRINER
GISWIL**

ELEKTRO KATHRINER AG

Hirserenriedstrasse 14 | 6074 Giswil

Tel. +41 41 666 30 30 | www.elektro-kathriner.ch

Schulschluss feiern

4

Ein sehr spezielles Schuljahr fand am 3. Juli seinen Abschluss. Wer hätte gedacht, dass nach einem guten Semester die Schule wegen der Corona-Pandemie für einige Wochen komplett geschlossen werden müsste? Wohl niemand.

Da galt es Wege zu finden, dass die Schülerinnen und Schüler trotzdem zu Hause arbeiten, also etwas für ihr Lernen und Weiterkommen tun konnten. Eltern, Lehrpersonen und die Schülerschaft waren gefordert. Via Internet gelangten Aufträge und Arbeitsvorschläge nach Hause. Nach deren Ausführung waren sie als geschriebene, gestaltete oder fotografierte Arbeit an die Lehrpersonen zu senden.

Einige Kinder waren froh, dass sie nicht in die Schule mussten, viele andere vermissten schon bald ihre «Gschpändli» und das Ambiente in der Klasse mit der präsenten Lehrperson.

Verschiedene Formen von Schulabschlussfeiern

Zyklus 1

Sonja Muoser, die Leiterin des Zyklus 1 (Kindergarten sowie 1. und 2. Klasse) formuliert es so: «Wir haben in diesem Jahr leider keinen offiziellen, gemeinsamen Schulabschluss, weil uns das Schutzkonzept bis Ende Schuljahr ziemlich einschränkt. Die Kinder und Lehrpersonen feiern in ihren Klassen und Klassenzimmern Abschluss.»



Kindergartenkinder benutzen ausgiebig ihre speziellen Spiel- und Sportgeräte im Freien.

Zyklus 2

Zum Schulabschluss des Zyklus 2 (3. – 6. Klasse) berichtet dessen Leiterin Rebekka Berger: «Die 3. und 4. Klassen machten ihren Abschluss in den Klassen. Etwas Besonderes liessen sich die 5. und die 6. Klassen einfallen, nämlich einen Adventure-Raum einzurichten und den zu erleben.»

Schuljahresende mit Tücken

Corona-konformer Schulabschluss? Nach der Fernschulung sind wir natürlich Profis im Erfinden von Aufgaben auf Distanz. So gestalteten wir auch den Abschluss der 5./6. Klässler in Form eines Escape Rooms. Eingeschlossen im Schulzimmer, war es das Ziel aller Klassen, möglichst rasch die Codes zu knacken, um wieder raus zu kommen. Dabei galt es Rechenrätsel zu lösen, Hinweisen zu folgen und möglichst effizient zusammen zu arbeiten. Mit dem Beamer und dem bereits erprobten Teams-Tool waren die Klassen mit den Lehrpersonen in der



Janina Furger (links) und Caroline Wyss, die Initiantinnen des Escape Rooms, in der Schaltzentrale.



Lena Schäli (links) und Selina von Ah suchen Wörter im Duden um den Code zu knacken.

Schaltzentrale verbunden. Diese gaben Hinweise und halfen bei Problemen. Leider schaffte es keine Klasse, innerhalb der gegebenen Zeit alle 11 Rätsel zu lösen. Am besten abgeschnitten haben alle drei 6. Klassen – sie konnten je 8 Rätsel lösen. Ein toller Abschluss für diese Klassen, die nun die Primarschule abgeschlossen haben.

Wir wünschen den ehemaligen 6. Klässlern einen guten Start in die Oberstufe oder ins Gymnasium und freuen uns auf die neuen Schülerinnen und Schüler im Mehrzweckgebäude.

MIRJAM VON ROTZ



Lina Imhof (links) und Alisha Bucher beim Lösen eines Rätsels.

G'SCHÄNK-IDYLL
BIM CHR-ISEL

Zu Geburtstagen, Hochzeiten, Vereins- und Firmenanlässen usw.

Ruth Zumstein-Bürgin
Tel. 041 675 11 80

diräktus Giswil

LUDOTHEK

WAS Spiele und Spielzeuge für Gross und Klein

WO Luftschutzraum, Schulhaus 68

WANN Jeden Dienstag 14.30 – 16.30 Uhr und 19.00 – 20.00 Uhr

KONTAKT-PERSON Rohrer Johanna
Tel. 041 675 28 67

GISWIL

Während den Schulferien bleibt die Ludothek geschlossen.

Zyklus 3

Gemäss dem aktuellen Schutzkonzept durften sich die Schulabgängerinnen und -abgänger von maximal zwei Personen begleiten lassen. Diese Personen erhielten vorgängig ihre Platzkarten. Die Bestuhlung war so gewählt, dass zwischen den Elternpaaren jeweils genügend Abstand vorhanden war.

Gut gelaunt und in festlicher Kleidung waren die Abschlussklassen zuvorderst im Halbkreis platziert. Danach folgten die Eltern. Als nächste waren die Lehrpersonen positioniert und zuhinterst die Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. KOS.

Mit dem Motto «Ich bi einzigartig und dui oi» gestalteten Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen 2020 (AK20) unter der Leitung von Daniela Supersaxo eine 20minütige-Messe. Sie ermunterten u.a. dazu, zur Verfügung stehende Talente zu nutzen und nicht etwa zu vergraben. Auf ein aufgespanntes Tuch geheftete Hände enthielten Wünsche für die Zukunft.



Mitglieder der Abschlussklassen 2020 gestalteten eine 20minütige-Messe.

Nach der Begrüssung durch Zyklus 3-Leiter Stefan Durrer wandte sich Gemeindepräsident Beat von Wyl an die Abschlussklassen, zuerst rückblickend, danach ein Jahr vorausblickend. Er fragte sie, wie es dann wohl sein werde (Corona, Beruf, Freuden und/oder Ärger). Danach folgten Wünsche:

- eine unbeschwerte Stimmung, viel Neues auszuprobieren,
- viel Ausdauer, wenn ihr ein Ziel anpeilt, das ihr ausgewählt habt,
- und dass ihr immer einen guten Kontakt pflegt mit Freunden und Familie.

«Ich freue mich, euch ab und zu wieder zu sehen. Bliibid gesund und vor allem: Bliibid einzigartig!»



Coronagerechte Bestuhlung in der Kulturhalle.



Gespanntes Warten der Abschlussklassen auf ihre Verabschiedung.



bike-atelier.ch

Andreas und Susanne Huber
eidg. dipl. Fahrradmechanikermeister

Bike-Atelier GmbH
Brünigstrasse 34
CH-6074 Giswil
Tel. 041 675 04 03
giswil@bike-atelier.ch

Bike-Atelier GmbH
Stansstaderstrasse 15
CH-6370 Stans
Tel. 041 610 12 12
stans@bike-atelier.ch



6

Zwei Schülerinnen und zwei Schüler aus der 2. KOS übernahmen nun die Verabschiedung der einzelnen Abschlussklassler. Sie machten dies bravurös auf unterhaltsame, auf die Person zielende Art, lustige und peinliche Situationen erklärend. Anschliessend durften die AK20er einzeln ein Klassenfoto und das Zeugnis entgegennehmen. Schulpräsidentin Lisbeth Berchtold, Rektorin Isabelle Wyss Dallago und der Klassenlehrer verabschiedeten sie mit Worten und Nicken, aber ohne Händeschütteln, hinaus ins Leben. Musikalische Intermezzos unterteilten die Verabschiedungen in drei Blöcke.

Mit grosser Spannung wurde noch die Prämierung der Abschlussarbeiten erwartet. Lisbeth Berchtold konnte Nadja Enz und Diego Niederberger auf Platz 3, Meara Enz auf Platz 2 und Alessia Büchler auf dem Siegerplatz beglückwünschen und ihnen eine Urkunde plus einen Preis übergeben.

Die Diplomübergabe Projekt LIFT übernahm Rektorin Isabelle Wyss Dallago. Zuerst dankte sie der verantwortlichen Lehrerin Corinne Maurer-Amstutz ihre engagierte Arbeit. Danach erhielten die vier teilnehmenden Schüler und eine Schülerin das Diplom für ihr erfolgreich abgeschlossenes LIFT-Engagement. Auch die Betriebe, welche im LIFT-Projekt mitmachten, verdienen ein dickes Lob.

Danach schloss Stefan Durrer die Schulschlussfeier in der Halle mit dem Dank an die Organisierenden und Helfenden sowie mit den besten Wünschen für die Ferien und die berufliche oder schulische Zukunft ab.

Es fehlte nur noch der Schlussakt im Freien: An einen farbigen Ballon geheftete Wünsche zum Himmel steigen lassen.

BÄRTI IMFELD



Klassenfoto und Zeugnis abholen und sich verabschieden.



LIFT-Gruppe mit Diplom



Spitzenplätze beim Abschluss-Projekt



Eine Musikalische Gruppe aus der AK20 lockert die Feier auf.



Farbige Ballone tragen Wünsche der AK20 zum Himmel.

Jubiläen Lehrpersonen

Ende Schuljahr 2019/2020

■ Berger Rebekka	25 Jahre
■ Ming Anita	25 Jahre
■ Amstalden Bruno	20 Jahre
■ Durrer Carmen	20 Jahre
■ Durrer Stefan	15 Jahre
■ Keller Beatrice	10 Jahre

Wir gratulieren herzlich zu den Jubiläen und danken für die wertvolle und engagierte Arbeit für unsere Schule.

Verabschiedungen

Ende Schuljahr 2019/2020

Lehrpersonen

■ Abächerli Margrit	19 Jahre	Pensionierung
■ Hunziker Jasmin	5 Jahre	
■ Mathis Béatrice	1 Jahr	
■ Reinhard Riebli Priska	6 Jahre	
■ Solèr Doris	9 1/2 Jahre	Pensionierung
■ Staub Silvia	3 Jahre	
■ Véron Romain	1 Jahr	

Zivildienstleistender

■ Vogel Mauro	1 Jahr
---------------	--------

Wir danken den Lehrpersonen und Mauro Vogel herzlich für die geleistete, wertvolle Arbeit an unserer Schule. Für ihre berufliche und private Zukunft wünschen wir ihnen viel Glück und alles Gute.

7

Marie-Louise, wir werden dich vermissen

Marie-Louise Zbinden, auch Perle der Schule Giswil genannt, nähert sich nach 20 Jahren als Schulsekretärin mit grossen Schritten der wohlverdienten Pensionierung.

Ein halbes Arbeitsleben lang war sie massgeblich für eine positive Arbeitsatmosphäre an der Schule verantwortlich und durch ihre kompetente, freundliche, hilfsbereite und bescheidene Art eine Bereicherung für die ganze Schule.

In ihrer Funktion hatte sie viele bedeutende Begegnungen mit uns Lehrpersonen und mit allen an der Schule Beteiligten. Durch ihre aufgestellte Art, ihren unermüdlichen Einsatz im Hintergrund, aber auch durch ihre Stressresistenz, war sie oft ein rettender Anker im Schulalltag. Nicht selten hat sie über ihren Aufgabenbereich hinaus für uns Arbeiten übernommen und uns so den Rücken frei gehalten.

Es waren aber auch die spontanen und ungezwungenen Gespräche und freundschaftlichen Begegnungen, die das Schulsekretariat zu einem Ort machte, wo man sich gerne aufhielt. Auch für die Schülerinnen und Schüler war Marie-Louise mit ihrer Ruhe und Ausgeglichenheit die gute Fee aus dem zweiten Stock. Gross und Klein wusste, dass sie auf Hilfe und Unterstützung oder zumindest auf ein offenes Ohr von der Sekretärin zählen konnten.

Marie-Louise wird ihren Ruhestand Ende August antreten. Sie wird bei uns an der Schule eine grosse, schmerzhaft Lücke hinterlassen. Wenn wir ab September getrennte Wege gehen,



bleibt uns ein Stück gemeinsame Vergangenheit mit vielen Erinnerungen, die wahrscheinlich niemand von uns so schnell vergessen wird. Liebe Marie-Louise, wir werden dich vermissen, denken gerne an die goldenen Jahre mit dir und danken dir für die Ausdauer und Energie und dein wunderbares Dasein.

MADELEINE GISLER
IM NAMEN DER LEHRPERSONEN



20 Jahre Schulsekretärin – Marie-Louise Zbinden geht in Pension

8



Vor 20 Jahren trat Marie-Louise Zbinden die Stelle auf dem Giswiler Schulsekretariat an. In all den Jahren war sie eine vorbildliche Dienstleisterin im Dienst der jeweiligen Schulleitung respektive der Rektorin und des Musikschulleiters. Sie versorgte die Lehrpersonen mit den erforderlichen Informationen und Materialien und sorgte auch für Nachschub, wenn etwas auszugehen drohte. Ausserdem war sie Auskunftsperson in allen Fragen und Anliegen, die an sie herangetragen wurden, oder sie leitete an die zuständigen Personen oder Stellen weiter.

In einem kurzen Interview nahm Marie-Louise Zbinden wie folgt Stellung:

Wie beschreibst du deine Arbeitsstelle?
Spannende Drehscheibe.

Mit wem kamst du in Kontakt?
Ich hatte viele sehr gute Kontakte zu Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern, Mitarbeitenden, Eltern und Amtsstellen.

Wie erlebstest du einen Arbeitstag?

Ich war immer sehr früh da und trug zusammen, was am heutigen Tag zu erledigen war. Schon bald kamen Lehrpersonen mit Fragen, Anliegen oder Materialwünschen daher. Gegen acht Uhr brachten die Schülerinnen und Schüler Leben und Betrieb vor und ins Schulhaus. Das hatte ich immer sehr gerne. Erste Telefonanrufe erreichten mich. E-Mails musste ich lesen, bearbeiten oder weiterleiten. In der Pause ging ich ins Lehrerkaffee, eine gute Kontakt-Gelegenheit, mit den Lehrpersonen Fragen zu klären, eine Anfrage zu erledigen, Gedankenaustausch zu pflegen. . . Täglich war die Post zu erledigen und alles, was das Tagesgeschäft mit sich brachte.

Welche weiteren Aufgaben hattest du?

Ein sehr breites Spektrum im Bereich der Volks- und Musikschule. Ein paar Beispiele:

Bereich Volksschule:

- Eintritte/Austritte von Schülerinnen und Schülern, z. B. wegen Wohnortwechsel
- Bestellung von Lehrmitteln und Gebrauchsmitteln
- Anfallende Korrespondenz erledigen
- Telefondienst (Kontakte, Auskunft, Verbindung mit zuständiger Person, Anfragen...)
- Erstellung von Klassen- und Terminlisten
- Aufgaben rund um die Kindergartenanmeldung
- Mitarbeit bei Schulanlässen wie Schuleröffnungs- und Schulschlussfeier
- Aufgaben in Zusammenarbeit mit dem Schulgesundheitsdienst, z.B. Abgabe von Zahngutscheinen, Pausenapfelaktion, diverse Präventionen
- Eruierung und Auszahlung der Werkgeldbeträge an die Lehrpersonen Handarbeit und Werken
- Budgetanträge bearbeiten

Bereich Musikschule:

- Anmeldungen, Mutationen
- Einteilungen Gruppen/Klassenlisten
- Inkasso

Was macht die Schulsekretärin während der Schulferien?

Da ist es sehr ruhig im Haus, keine Schulkinder und kaum Lehrpersonen da. Aber es sind allerlei Arbeiten zu erledigen. Ferien habe ich wie die Verwaltungsangestellten.

Was ist enorm wichtig an deinem Beruf?

Ein offenes Ohr haben und Diskretion.

Was hat dich besonders motiviert, deine Aufgaben so gut wie möglich auszuführen?

Meine Arbeit wird geschätzt – es kommt sehr viel Wertschätzung zurück.

Was freut dich besonders, diese Arbeitsstelle so lange inne gehabt zu haben?

Ich ging selber sehr gerne in Giswil zur Schule und hatte nun die Gelegenheit, an diesem Ort 20 Jahre tätig zu sein. Das war grossartig.

Was möchtest du noch sagen? Hast du einen Wunsch?

Ich wünsche meiner Nachfolgerin Carolin Rogger alles Gute und viel Elan bei ihrer neuen Tätigkeit.

Ende August geht Marie-Louise Zbinden in Pension. Wir wünschen ihr alles Gute, beste Gesundheit und viel Gefreutes im Ruhestand.

BÄRTI IMFELD

ELEKTRO FURRER

**Elektroinstallationen
Smart Home
Multimedia & Technik
Informatik**

Panoramastrasse 32 041 675 05 85
6074 Giswil www.elektrofurrer.ch


beyoutiful
Kosmetik

Barbara von Ah | Bahnhofplatz 1 | 6074 Giswil
076 202 45 45 | kosmetik@be-youtiful.ch

Zur Pensionierung von Doris Solèr



«DaZ» steht als Abkürzung für «Deutsch als Zweit-/Zusatzsprache». In Giswil hätte es in den vergangenen Jahren auch «Doris als Zauberin» heissen können. So kam sie mir nämlich vor, wenn sie mit viel Herzblut, Fantasie und Energie mit den fremdsprachigen Kindern aus dem Kindergarten und der Unterstufe arbeitete und ihnen Grundkenntnisse der deutschen Sprache vermittelte. Ihre Ausbildung als Kindergärtnerin, ihre Musikalität, ihre positive Ausstrahlung und ihre Kreativität machten ihren Unterricht lebendig und spannend. So schaffte sie es, sogar die zappeligen Kinder – zumindest für einige Minuten – zu fesseln. Wer Doris in den vergangenen Wochen beim Unterrichten erlebt hat, konnte sich kaum vorstellen, dass diese Frau kurz vor der Pensionierung steht.

Doch nicht nur die Kinder mochten «Frau Solèr». Wer als Lehrperson mit ihr zusammenarbeiten durfte, erlebte sie als warmherzige Kollegin, als interessierte und interessante Gesprächspartnerin und als einen Menschen, der an jedem Geburtstag, zu Weihnachten oder vor den Sommerferien eine immer andere fantasievolle Überraschung auf unsere Pulte «zauberte».

Doris wird uns im kommenden Schuljahr fehlen. Wir wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt gute Gesundheit und viel Erfolg und Freude beim Umsetzen ihrer Pläne. Und wir freuen uns auf weitere Begegnungen auch ausserhalb der Schule.

VRENY ALBERT ETTLIN

9

Margrit Abächerli geht in Pension

Seit dem Sommer 2001 war Margrit Abächerli-Höltzli als Handarbeitslehrerin an der Schule Giswil angestellt. Unzählige Schülerinnen und Schüler der Primarstufe durften bei ihr einen kreativen Handarbeitsunterricht, heute textiles Gestalten genannt, erleben.

Hatte die Stufe Handarbeit ein Projekt ins Auge gefasst, so war Margrit stets mit viel Elan, Ideen und Tatkraft dabei. Dasselbe gilt für stufenübergreifende Anlässe.

Margrit führte auch diverse Ämtli aus, z.B. Verantwortung für die Nähmaschinen, für das Handarbeitszimmer...

Sehr geschätzt wurde immer ihr Einsatz beim Schiälersamiglois. Da galt es, die Kleider bereit zu legen für die Beamteten, aber auch die «Chuttäli» für die teilnehmenden Kinder. Bei der Rückkehr waren die Kleider entgegen zu nehmen und dann folgte die grosse Arbeit. Einerseits wuschen die Eltern das «Chuttäli» zu Hause, aber die Kleider der Beamteten mussten gewaschen, z. T. geflickt, geglättet und wieder

ordentlich versorgt sein. Margrit und einige ihrer Kolleginnen wuschen, flickten und glätteten in den letzten Jahren die Kleider gratis bei sich zu Hause. Dafür spricht der Samiglois Margrit

und ihren Kolleginnen einen grossmächtigen, herzlichen Dank aus.

BÄRTI IMFELD



Margrit Abächerli umringt von interessierten Schulkindern.

WALTI
Avorplan GmbH

Architektur
Bauplanung
Bauleitung

waelti-avorplan.ch

KUECHLERDRUCK AG

DRUCK-
ERFAHRUNG
seit 1975

WWW.KUECHLER-DRUCK.CH

Ein besonderes Abschluss-Projekt

10

Wie es in den letzten Jahren bei den Abschlussklassen üblich war, so hatten die Schülerinnen und Schüler der 3. KOS A und B auch im vergangenen, letzten Schuljahr, ein Abschlussprojekt zu erarbeiten, auszuführen und abzugeben. Ein originelles Produkt für die Schule und die Öffentlichkeit schuf Lorena Berchtold.



Lorena wollte etwas mit Malen machen, etwas Kreatives schaffen. Weil die Bilder an den Wänden des Oberstufenschulhauses verblasst waren, dachte Lorena, sie könnte doch ein paar Bilder neu gestalten. Geworden sind es zwei Bilder mit ganz unterschiedlichen Motiven.

Vorgehen

Zuerst machte sie verschiedene Skizzen und Zeichnungen. Für die benötigten Materialien erstellte sie eine Materialliste. Eine weitere Aufgabe war, nach einem geeigneten Arbeitsplatz zu suchen, den sie bei der Firma Slanzi erhielt. Dort konnte sie die einzelnen Arbeitsschritte ausführen. Sie musste auch Farbe bestellen. Und wer holt die verblassten Bilder von der Schulhauswand Süd herunter? Dazu erklärten sich die Hauswarte bereit.

Als Erstes musste sie die alte Farbe abkratzen und die Fläche schleifen. Darauf konnte Lorena von Grund auf alles malen.



*Mandala: Sauber bzw. klar (Mandala), aber auch etwas aufgewühlt, chaotisch (Hintergrund).
Giswilerstock: etwas «Originelles» (Rahmen), einheimisch.*

Probleme

«Eigentlich gab es nur kleine Probleme. Einmal leerte ich von einem Topf etwas Farbe aus. Ich konnte jedoch fast alle Farbe wieder aufnehmen. Beim Mischen eines Grünfarbtons verwendete ich zu viel Farbe, sodass viel übrig blieb», erzählt Lorena.

Lernprozesse

Sie lernte, wie man ein Bild von Grund auf künstlerisch aufbauen muss, also die Platte zuerst grundieren, danach alles malen. Dabei gibt es verschiedene Techniken. Lorena berichtet:

«Dass man mit einem Schwamm die Farbe abtupfen kann, um die Farbe lebendiger zu machen, das wusste ich bisher nicht.»

Das Meiste gelang ihr gut, z. B. die Landschaft beim Giswilerstock. «Ich arbeitete sauber und es sieht gut aus.»

Rückmeldungen

Einige Mitschülerinnen sagten: «Wow, das sieht gut aus!» oder «Cool, das hätte ich so nicht zustande gebracht.» Es gab meist positive Rückmeldungen, aber einige erklärten: «Was, das habe ich noch gar nicht bemerkt, dass die Bilder aufgehängt sind?!»

«Ich persönlich spreche der Firma slanzi malen gipsen ag und speziell Kurt Slanzi einen grossen Dank aus, dass ich dort arbeiten konnte, dass ich jeweils fragen konnte, wenn ich einen Rat brauchte, und dass sie mir Maschinen, Pinsel, Farben usw. bereitstellten.»

Welchen Einfluss hatte das Projekt auf deinen Beruf, den du nun erlernst?

«Keinen grossen Einfluss», etwa dass es mit Gestalten zu tun hat, denn Lorena lernt Gestalterin Werbetechnik EFZ.

BÄRTI IMFELD

PODOLOGIE & MASSAGE



Andrea Furrer

Podologin EFZ
dipl. Masseurin

Bahnhofplatz 1
6074 Giswil

079 456 12 24
fu.andrea@bluewin.ch
www.podologie-giswil.ch

Vielfältige Projekte bei den Abschlussarbeiten in der 3. KOS

Corona respektive Covid-19 hat auch in der Schule verschiedene tiefgreifende Einschnitte gebracht, so auch für die Präsentation der Abschlussprojekt-Arbeiten. Die Ausstellung muss-te dieses Jahr ohne Eltern und ohne Lehrmeister/in/Lehrmeister stattfinden.

Lehrer Stefan Durrer informierte Mitte Mai: «Wir werden auf jeden Fall die Präsentationen in den Klassen durchführen. Diese finden anfangs Juni statt. Wir werden sicherlich auch die Plakate gestalten, welche normalerweise bei der Ausstellung ebenfalls auflagen.»

David Buntschu, ebenfalls Lehrer an der 3. KOS, gibt zu den vielen ausgeführten Projekten eine kurze Rückmeldung:

- «Die Abschluss-Arbeiten in diesem Jahr waren sehr solid, ohne Tiefflieger, sondern eher mit viel zeitaufwändigen Arbeiten und Herzensangelegenheiten.
- Holz und Epoxidharz werden zu beliebten Baumaterialien.
- Mehr als auch schon wurden durchwegs schriftliche Arbeiten verfasst.»

BÄRTI IMFELD

Nun stellen wir eine Auswahl der ausgestellten Projekte vor.



Levin Odermatt: multifunktionale Bank



Oliver Ambauen: Sitzbank ohne Nägel



Tina von Ah: Trachtentanz



Alessia Büchler: Abschlusskleid



Meara Enz: glutenfreie Südtiroler Gaumenfreuden



Diego Niederberger: Kletterwand



Roman Schläfli: Holzbrücke für Brückenwagen



Jonas Kiser: Mofa-Anhänger restaurieren

Neue Lehrpersonen



Claudia Arnold

Ich heisse Claudia Arnold, bin 41 Jahre alt und wohne in Buochs.

Zuhause fühle ich mich dort, wo ein Feuer brennt, im In-

nen wie im Aussen. Ich liebe es, Menschen zu begleiten, sie zu ermutigen und ein Funkeln in ihren Augen zu entfachen. Genauso schätze ich das Unterwegssein in der Natur, ob beim Outdoorsport oder beim Entdecken ihrer Schönheiten. 18 Jahre lang war ich Klassenlehrerin in Kerns. Als ausgebildete Erlebnispädagogin und Resilienztrainerin begleite ich Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Veränderungsprozessen. Nun freue ich mich, an der Schule in Giswil in der Funktion als Schulische Heilpädagogin weitere kleine Feuer zu entfachen. Ich darf Kinder der dritten und der fünften Klassen in ihrem Lernen fördern und fordern.



Trudi Berchtold

Ich heisse Trudi Berchtold, bin 42 Jahre alt und wohne in Giswil, im schönen Kleinteil.

Ich bin verheiratet, habe 3 Kinder und

bewirtschaftete zusammen mit meinem Mann einen Milchwirtschaftsbetrieb. In meiner Freizeit fühle ich mich am wohlsten in der Natur, sei es im Garten, beim Wandern oder Skifahren. Vor einigen Jahren unterrichtete ich schon einmal in Giswil Handarbeit und Hauswirtschaft. Nach 10 Jahren in der Erwachsenenbildung am BWZ Giswil zieht es mich wieder an die Volksschule zurück. Ich freue mich, ab diesem Schuljahr wieder auf der Primarstufe TG textil zu unterrichten.



Loraine Bienz

Ich heisse Loraine Bienz, bin 23 Jahre alt und wohne in Alpnach Dorf.

In meiner Freizeit bin ich im Blauring Alpnach als Leiterin tätig, bin beim Wandern gerne in der Natur unterwegs und spiele Unihockey.

Im Sommer 2019 habe ich die pädagogische Hochschule Luzern abgeschlossen und arbeitete nun ein Jahr in einem Kindergarten in Arth.

Ich freue mich sehr, ab dem Schuljahr 20/21 an der Schule Giswil im Kindergarten zu starten.



Annika Burch

Mein Name ist Annika Burch-Dörfel. Ich bin 38 Jahre alt und komme aus Deutschland. Ich lebe seit 18 Jahren gemeinsam mit meinem Mann und unseren drei Kindern in Stalden. Obwalden ist zu meiner zweiten Heimat geworden.

Meine Ausbildung als Sekundarlehrperson habe ich an der PHZ Luzern begonnen und ein Jahr als Fachlehrperson in Ennetbürgen gearbeitet. In den letzten fünf Jahren stand der Asylbereich im Zentrum meiner Arbeit. Im Bundesasylzentrum auf dem Glaubenberg habe ich in der Betreuung und Administration gearbeitet. Seit März 2019 arbeite ich in der Grundschule im Zentrum und unterrichte Kinder vom Kindergarten bis zum Abschluss ihrer obligatorischen Schulzeit.

In den letzten zwei Jahren habe ich den Master für die Sekundarstufe berufsbegleitend nachgeholt. In diesem Sommer schliesse ich die Ausbildung ab und freue mich sehr auf die neue Herausforderung als Klassenlehrperson an der 1. IOS in Giswil.



Therese Weber

Mein Name ist Therese Weber. Ich bin 39 Jahre alt und wohne mit meinem Mann und unseren drei Jungs in Sachseln.

Aufgewachsen bin ich in Chur, mitten in einer Gärtnerei. Bereits früh habe ich aber bemerkt, dass mein Daumen weniger grün ist als vielleicht zu erwarten wäre und meine Talente anderswo liegen.

Die Zusammenarbeit mit Kindern hat mir schon immer viel Freude bereitet. Als Blauringleiterin und später als Primarlehrerin in Baar ZG habe ich sehr viel Schönes erleben dürfen.

Seit der Geburt unseres dritten Sohnes widme ich mich hauptsächlich der Familienarbeit und engagiere mich in verschiedenen gemeinnützigen Vereinen.

Mittlerweile freue ich mich aber sehr darauf, wieder in meinen Beruf einzusteigen. Und nach einer Stellvertretung an der Schule Giswil bin ich überzeugt, eine tolle Schule gefunden zu haben.



Antonia Häringer

Ich heisse Antonia Häringer-Reinhard und wohne mit meiner Familie im Melchtal.

Nebst dem Unterwegssein mit unse-

ren drei Kindern, verbringe ich sehr gerne Zeit mit unserem Hund in der Natur. Das tägliche Erleben der Jahreszeiten bereichert meinen Alltag. Abends lasse ich den Tag gerne mit einem spannenden Buch ausklingen.

Im neuen Schuljahr werde ich im Kindergarten Giswil sechs Lektionen DaZ unterrichten. Ich unterstütze Kinder mit Deutsch als Zweitsprache in der Sprachförderung in Kleingruppen. Nach mehrjähriger Ausübung dieser Tätigkeit in meiner Wohngemeinde, freue ich mich sehr auf einen Neustart in einem neuen Umfeld.

Neue Schulleiterin Zyklus 1 ab Schuljahr 2020/2021



Janine Huwyler übernimmt ab Schuljahr 2020/2021 die Leitung des Zyklus 1 der Schule Giswil. Sie folgt auf Sonja Muoser, welche diese Leitungsfunktion auf

Ende des laufenden Schuljahres abgibt.

Janine Huwyler ist seit 1. August 2016 als Schulische Heilpädagogin der Mittelstufe 1 in einem Teilpensum an der Schule Giswil tätig. Auf das neue Schuljahr hin übernimmt sie die Leitung des Zyklus 1. Sie ist für die pädagogische und personelle Führung der Unterstufe (Kindergarten, 1. und 2. Klassen) zuständig und bildet zusammen mit den weiteren Zyklusleitenden und dem Rektorat die Gesamtschulleitung.

Janine Huwyler folgt auf Sonja Muoser, welche per Ende des laufenden Schuljahres die zusätzliche Funktion als Schulleiterin Zyklus 1 gekündigt hat und sich zukünftig wieder ausschliesslich auf ihre Tätigkeit als Lehrerin konzentrieren möchte.

Gemeinderat, Schulrat und Lehrerschaft danken Sonja Muoser bereits an dieser Stelle für die geleistete Arbeit als Mitglied des Schulleitungsteams und wünschen Janine Huwyler viel Erfolg in ihrer neuen Funktion.

Alle Klassen auf einen Blick

KG A	Bienz Loraine
KG B	Ming Anita
KG C	Gasser Raphaela
KG D	Amstutz Mona
1 a	Zumstein Conny Gasser Catrigna
1 b	Gasser Nicole Keller Beatrice
1 c	Blättler Regula Arnold Stefanie
2 a	Kälin Amanda
2 b	Rust Fabienne
3 a	Gisler Omlin Madeleine
3 b	Amstalden Bruno
4 a	Wyrsh Yannick
4 b	von Rotz Björn
5 a	Ettlin Rahel
5 b	von Rotz Mirjam
5 c	Muoser Sonja
6 a	Furger Janina
6 b	Walker Kevin
IOS 1a	Steinmann Peti
IOS 1b	Burch Annika
2. KOS A	Maurer Corinne
2. KOS B	Küenzi Hanspeter
3. KOS A	Omlin Anna
3. KOS B	Buntschu Chantal Buntschu David

Fachlehrpersonen im Schuljahr 2020/21

Kindergarten / Primarschule

- Albert Ettlin Vreny
- Berchtold Vreni
- Berger Rebekka
- Halter-Furrer Paula
- Häringer Antonia
- Rieger Chantal
- Schmid Ruedi
- Schrackmann Anita
- Wyss Caroline

Schulische Heilpädagogik Kindergarten / Primarschule

- Amstalden Florence
- Arnold Claudia
- Blum Ruth
- Dusi Corinne
- Müller Isabelle
- Schneckenburger Sarah
- Weber Therese

Kooperative Orientierungsschule

- Durrer Stefan
- Halter Daniela
- Müller Roland
- Wyss Peter

Schulische Heilpädagogik Orientierungsschule

- Ammann Michaela
- Imfeld Albert
- Sydow Sabine

Textiles und Technisches Gestalten (TTG)/Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH)

- Berchtold Trudi
- Durrer Carmen
- Durrer Madelaine

Religionsunterricht kath./ref.

- Biedermann Astrid
- Bulai Gabriel
- Berger Rebekka
- Supersaxo Daniela

Schulferienplan des Kantons Obwalden (ohne Engelberg)

für die Schuljahre 2020/21 und 2021/22

	1. Ferientag	1. Schultag		1. Ferientag	1. Schultag
Schuljahr 2020/21			Schuljahr 2021/22		
Schuljahresbeginn		Mo. 17.08.20	Schuljahresbeginn		Mo. 23.08.21
Herbstferien	Sa. 26.09.20	Mo. 12.10.20	Herbstferien	Sa. 02.10.21	Mo. 18.10.21
Weihnachtsferien	Do. 24.12.20	Do. 07.01.21	Weihnachtsferien	Fr. 24.12.21	Mo. 10.01.22
Fasnachtsferien	Sa. 06.02.21	Mo. 22.02.21	Fasnachtsferien	Sa. 19.02.22	Mo. 07.03.22
Osterferien	Fr. 02.04.21	Mo. 19.04.21	Osterferien	Fr. 15.04.22	Mo. 02.05.22
Sommerferien	Sa. 10.07.21		Sommerferien	Sa. 09.07.22	

Weitere schulfreie Tage 2020/21

Bruderklausentag	Fr. 25.09.20
Kontingenttag Giswil	Mo. 07.12.20
(schulinterne Weiterbildung für Lehrpersonen)	
Maria Empfängnis	Di. 08.12.20
Auffahrt	Do. 13.05.21
Brücke über Auffahrt	Fr. 14.05.21
Pfingstmontag	Mo. 24.05.21
Fronleichnam	Do. 03.06.21
Brücke über Fronleichnam	Fr. 04.06.21



Röthlin
Bestattungen

Wir als Familienbetrieb bieten eine einfühlsame und respektvolle Dienstleistung bei einem Todesfall.

Fon 041 662 29 00 || roethlin-bestattungen.ch

Sanierung Schulhaus 1860 vor der Fertigstellung



Die Bauarbeiten sind im Zeitplan und die Handwerker leisten sehr gute Arbeit. Das Fassadengerüst wurde Ende Juni entfernt. Die Gebäudehülle ist im Haupt- und Nebenbau in ihrer ursprünglichen Ausführung wiederhergestellt. Die Fassadendämmung wurde entfernt und das gesamte Gebäude innen aufgedämmt. Die Gebäudehülle erfüllt die hohen energetischen Anforderungen, um vom Förderbeitrag des Ge-

bäudeprogramms inklusive Bonus für die Gebäudehülleneffizienz zu profitieren. Der eigentliche Eingang auf der Südseite ist neu erstellt worden und beim Anbau wurden die Fenster im Erdgeschoss verkleinert und mit Fenstergesimsen versehen.

Der Mitteltrakt mit dem Treppenaufgang und Lift wurde komplett neu erstellt. Die Fassaden sind mit grossen Fensterflächen gestaltet. Sie bringen viel Tageslicht in den Eingangsbereich und es wirkt sehr einladend.

Im Nebenbau sind die Musikschulzimmer untergebracht. Zusammen mit einer Akustikfachperson sind die Vorgaben für die Ausführung der Räume erarbeitet worden. In den Räumen soll der optimale Klang erreicht werden und nach aussen möglichst wenig zu hören sein.

Die ehemaligen Schulzimmer im Hauptbau

mussten gemäss den Auflagen der Denkmalpflege als solche noch erkennbar bleiben und sind wie im Originalzustand mit Parkettböden und Brusttäfer ausgestattet. Die Grundstruktur der Wände im Dachgeschoss hat nur wenige Änderungen erfahren. Auch im Dachgeschoss wird ein Raum mit der ursprünglichen Innenverkleidung (gestemmtm Decken- und Wandtäfer) ausgeführt. In den übrigen Räumen sind die Decken mit Weissputz, die Wände mit Abrieb und die Böden mit Parkett ausgeführt. Bis Ende September werden noch die restlichen Innenausbauarbeiten und die Umgebung fertiggestellt, so dass ab Oktober die Räumlichkeiten bezogen werden können.

RENÉ KISER

LEITER BAU UND INFRASTRUKTUR

Fernunterricht an der Schule Giswil

Ein besonderes Schuljahr ging am 3. Juli 2020 zu Ende.

Mit vereinten Kräften ist es uns gelungen, gemeinsam all die Ansprüche zu bewältigen – dafür bedanken wir uns von Herzen

- bei den Erziehungsberechtigten für die hervorragende Zusammenarbeit und die wertvolle Unterstützung ihrer Kinder zuhause;
- bei allen Lernenden für ihre Motivation, ihre Selbständigkeit und Lernlust und
- bei den engagierten und flexiblen Lehrpersonen.

Nach der Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts vor Ort Mitte Mai begann die Evaluation des Fernunterrichts. Dabei wurden auch die Eltern gebeten, ihre Erfahrungen einzubringen, was sie sehr zahlreich gemacht haben. Die Befragung erfolgte digital und wir haben von den 437 Schülerinnen und Schülern 259 Rückmeldungen erhalten, was einer Rücklaufquote von 59% entspricht. Die allgemeine Zufriedenheit mit dem ganzen Fernunterricht wurde abschliessend mit der Durchschnittsnote von Note 5.02 bewertet.

Im Weiteren wurden auch Verbesserungsmöglichkeiten, weitere Kommentare und Wünsche gesammelt, welche in die künftige Planung mit einfließen werden.

Die ausführlichen Ergebnisse sind auf unserer Homepage unter www.schule-giswil.ch zu finden.

ISABELLE WYSS DALLAGO, REKTORIN

**ACHTUNG
KINDER
ÜBERRASCHEN**

**RECHNEN SIE
MIT ALLEM**

Ihre Polizei **doppelt-aufpassen.ch**

Ribilager im Zoiberwald

Während einer tollen, fast immer sonnigen Woche durften 42 Zwerge aus der 2./3.Klasse eine spannende Zeit in der Ribihütte verbringen. Los ging es am Montag der ersten Ferienwoche. Der Koch-Car brachte die ganze Schar auf den Mörlialp-Parkplatz, von wo es zu Fuss weiter ging. Munter wanderten die Zwerge zusammen mit den Leiter-Zwergen und Riesen über Alpglen und Jänzimatt zur Ribihütte. Dort angekommen verwöhnte uns das Küchenteam mit einer ersten Überraschung – einer feinen Früchte-Bowle! Nach dem «Einpuffen» und einigen Kennenlernspielen liessen wir den Abend am Feuer beim Gipsgraben ausklingen. Dabei durfte die Geschichte von Wurzel, Wipfel und Co. nicht fehlen. Während der ganzen Woche begleiteten uns die Abenteuer der Figuren aus dem Vorlesebuch.

Bei der Ribi-Olympiade zeigten die Zwerge ihre sportlichen Fähigkeiten. So galt es zum Beispiel einen Hindernisparcours zu zweit zusammengebunden zu absolvieren, blind goldene Steine zu finden oder Münzen in bestimmte Gefässe zu spicken. Am Nachmittag war das beliebte Wahlprogramm angesagt: Klettern, Werken im Gipsgraben, Fingernägel lackieren, Zauberarmband knüpfen oder Postkarten schreiben. So schön, dass dies alles bei perfektem Wetter draussen stattfinden konnte.

Am Mittwoch machte sich die Zwergenschar auf den Weg zur grossen Wasser-Quelle. Die sprudelnde Warmwasserquelle, das sportliche Wasserbecken und die kurvige Wasser-rutsche im Sörenberg waren definitiv Highlights der Woche. Corona-bedingt wurde das Hallenbad für uns allein geöffnet – wie praktisch, wenn man mit niemanden teilen muss.

Nach dem Abendessen erzählten wir die Geschichte von Wurzel und Co. weiter, als plötzlich laute Musik und eine unheimliche Stimme ertönte! Anscheinend waren wir zu laut gewesen und haben den Ribigeist gestört. Deshalb schickte er zwei Gehilfen und verlangte, dass wir alle nach draussen gehen. Und da sahen wir sie! Die Gehilfen schnappten sich unsere Hilfsleiterin Tanja und schleiften sie den Berg hinauf. Unser mutiger Riese Wipfel und sein Freund, die Wassernixe, nahmen die Verfolgung auf und schafften es tatsächlich die Gehilfen einzuholen und brachten uns Tanja wieder zurück!

Nach dem aufregenden Abend konnten alle gut schlafen und waren wieder gestärkt für das Programm. Die Zwerge betätigten sich am Donnerstagmorgen kreativ. Sie malten tolle Kunstwerke, bastelten Musikinstrumente und bauten

ganze Zwergenstädte im naheliegenden Wäldchen. Beim nachmittäglichen Wahlprogramm wurde wiederum geklettert oder im Gipsgraben gewerkt – sogar ganze Arme wurden eingepipst! Beim Zauberpäckchen am Abend zeigten die Zwerge ihre Tanzkünste und lernten auch gemeinsame Volkstänze. So richtig ausgelebt machten wir uns zum Abschluss in kleinen Gruppen auf eine Fackelwanderung. Die Fackeln dazu haben wir am Nachmittag selber hergestellt. Stolz machten sich die Zwerge in 2er- oder 3er-Gruppen auf den Weg in die dunkle Nacht.

Am Freitagmorgen wartete ein weiteres Highlight auf uns. Was krecht und fleucht denn da rund um unsere Hütte? Die eine Hälfte bestimmte Blumen und Pflanzen in der Umgebung und untersuchte den Boden. So spannend, wie viele kleine Tierchen sich in der Erde verstecken. Die andere Hälfte lauschte den Erzählungen unseres Besuches. Eugen Gasser, Wildhüter, erklärte den Kindern seine Arbeit und erzählte von den Wildtieren, die im Kanton Obwalden leben. Das Tollste dabei war, dass er auch viel Anschauungsmaterial mitbrachte – so durften die Kinder die Geweihe, Schädel und sogar Haare anschauen und anfassen. Ge-

duldig beantwortete Eugen alle Fragen der Kinder und erzählte einige Anekdoten aus seinem Arbeitsalltag.

Nach dem Aufräumen und Fötzelä ging es dann schon bald zurück zum Schulhausplatz. «Ribi, miär hend dich unändlich gärrn, dui bisch dr Giswiler Stärn, fascht kei Tag im Jahr gahd vergangä, womr nid uf dich und diis Lager miänd blängä» – tönte es dann nochmals lautstark zum Abschluss. Eine tolle Lagerwoche war vorbei – und Petrus wartete geduldig mit den grossen Regengüssen, bis alle zu Hause waren! Ein grosses Dankeschön gebührt der Korporation, der Gemeinde und der Kirchgemeinde Giswil für die grosszügige Unterstützung des Ribilagers. Vielen Dank den Eltern, die Naturalgaben beige-steuert haben und uns beim Putzen am Freitag unterstützt haben. Und der grösste Dank gilt den eifrigen Küchenzwergen Jeannette Eberli und Daniela Halter sowie den grossen Zwergen und Riesen Chrigi Niederberger, Raphaela Gasser, Cédric Küng und Mauro Vogel und den Hilfsleitern Melanie, Tanja und Levin. Zisch – zasch – Zoibertrank – eure Malwine!

MIRJAM VON ROTZ
HAUPTLEITUNG RIBILAGER 2020



Samuel Albert baute mit seinen Freunden eine ganze Zwergenstadt im Wald.



Eugen Gasser erzählt von den Obwaldner Wildtieren.



Lasst uns improvisieren! Professionell, versteht sich!



Ein Frühling, den wir nicht so schnell vergessen werden. Die Sonne beglückte uns, die Vögel zwitscherten, Harmonie pur, so schien es. Die Tagesschau berichtete ganz andere Seiten dieses Frühlings. So unkontrollierbar die Zeiten auch waren, eines blieb bestehen: die Musik. Sie lief am Radio, ertönte von Balkonen und über die sozialen Medien. Und sie spielte in der Musikschule.

Musikschulleiter und Musikschullehrerinnen erfanden sich neu. Sie improvisierten einmal nicht nur auf ihrem Instrument, sondern auch im Unterrichtszimmer. Dieses wurde nämlich für acht Wochen in die digitalen Medien verbannt.

So fand der Musikunterricht für Querflötenschülerinnen am Telefon statt, die Schlagzeuger spielten via Face Time oder Teams, Videos wurden erstellt und Rückmeldungen getippt.

Ich habe bei einigen Musikschülern und deren Lehrern nachgefragt, wie sie diese Zeit im Home Office überbrückt haben.

Peter Berchtold unterrichtet Schwyzerörgeli. Seine Schüler traf er via Skype, WhatsApp Videocall oder Teams. Das funktionierte gut. Er stellte fest, dass die Kinder mehr übten, da sie mehr Zeit hatten. Was leider nicht funktionierte und somit viel zu kurz kam, war das gemeinsame Musizieren mit den jungen Musikern.

Mona Mathis spielt Querflöte im ersten Jahr. Ihre Querflötenlehrerin Renata Wälti setzte den Unterricht per Telefon fort. Mona spielte vor und die Lehrerin konnte das Gespielte anhand der Noten nachvollziehen und Rückmeldungen geben. Renata Wälti spielte ihrerseits am Telefon vor und Mona konnte es nachahmen. Die Querflötenlehrerin entschied sich bewusst für das Telefon, da die Schülerinnen so weniger abgelenkt waren. Sie konnten ihre auditiven Fähigkeiten stärker schulen. Leider funktionierte das Zusammenspiel übers Telefon nicht. Der Ton war immer ein wenig verzögert.

Der Schlagzeuglehrer verlangte von Lorin Halter einmal in der Woche ein Video, auf dem er ein Stück vorspielte. Der Unterricht fand wie gewohnt statt, nur diesmal über Face Time. Das Tablet wurde auf einem Notenständer platziert, so dass der Musiklehrer das Schlagzeug auch gut sehen konnte. Lorin spielte vor, wurde verbessert und erhielt Inputs.

Sich das erste Mal mit dem Musiklehrer am Telefon oder virtuell zu treffen, machte die einen oder anderen Musikschüler nervös. «Ein bisschen aufgeregt war ich schon», meinte eine Schülerin von Peter Berchtold. Schon bald hatten sie sich aber daran gewöhnt. Schliesslich gehören sie zu den «digital natives».

Sogar der Gruppenunterricht für die Blockflötenschülerinnen blieb nicht ganz stehen. Elina Halter erhielt regelmässig Videos mit einem neuen Ton, den sie üben konnte. Dank dem tollen Lehrmittel mit der CD bereitete ihr das Flöten noch immer grosse Freude. Omas und Opas oder auch Freundinnen konnten ihr über Videoanrufe geduldig zuhören.

Dann, am 11. Mai 2020, gingen die Schulzimmer wieder für alle auf. Auch für die Musikschülerinnen im Einzelunterricht. Ein bisschen anders und mit mehr Abstand durfte wieder zu zweit musiziert werden. Der Gruppenunterricht war leider noch untersagt. Aber auch Anita Peter und Jürg Werthmüller liessen sich etwas für ihre Xylophon- und Blockflötenschüler einfallen. Sie durften jeweils alleine zu ihnen ins Musikzimmer für zehn Minuten vorspielen gehen und sich ein neues Stück geben lassen. So fand auch dort wieder persönlicher Austausch statt.

Ab dem 8. Juni durfte dann auch der Gruppenunterricht wieder aufgenommen werden und das freute ganz besonders die Sängerinnen und Sänger des Kinder- und Musicalchors.

Ich finde es unglaublich stark und beruhigend, miterleben zu dürfen, dass trotz einer solchen Pandemie, die alles aus den Fugen wirft, der Alltag weiterhin aufrecht erhalten blieb. Anders, ungewohnter und für uns Erwachsene wohl gewöhnungsbedürftiger als für Kinder. Das funktionierte nur dank grossem gemeinsamem Einsatz und viel Leidenschaft. Viele Menschen machten aus der schwierigen Situation das Beste, sind über sich hinausgewachsen und leisteten Grossartiges. Auch das Team der Musikschule Giswil-Lungern. Ihnen gilt ein grosses Dankeschön.

FÜR DIE MUSIKSCHULKOMMISSION
DANIELA HALTER



*Die Firmen,
die aufhält!*

KÜCHLERDRUCK AG

INDUSTRIESTRASSE 28 | TEL. +41 41 675 22 22 | 6074 GISWIL
KUECHLER-DRUCK.CH | DRUCKEN@KUECHLER-DRUCK.CH

Aktuelles

Gemeinderat Departementsverteilung ab dem Amtsjahr 2020/2021

17

Peter Burch trat per 30. Juni 2020 aus dem Gemeinderat zurück. Als Nachfolger wurde Daniel Windisch gewählt. Der Gemeinderat nimmt ab dem Amtsjahr 2020/2021 folgende Departementsverteilung vor:

Departement	Leitung	Aufgaben
Präsidium	Beat von Wyl	<ul style="list-style-type: none"> ■ Gemeindeversammlung, Gemeinderat, Kommissionen ■ Gemeindeverwaltung, Personal ■ Rechtssetzung, Rechtsschutz, Wahlen, Abstimmungen ■ Führung, Aufsicht ■ Medien, Information ■ Allgemeine Aufgaben ■ Wirtschaftsförderung
Bau	Kurt Keller	<ul style="list-style-type: none"> ■ Raumordnung, Richtplanung, Ortsplanung, Quartierplanung ■ Baupolizei, Baubewilligungen ■ Hochbau, Gemeindebauten, öffentliche Anlagen, Vermietungen ■ Tiefbau, Strassen, privater Verkehr, Plätze und Anlagen ■ Strassenbezeichnung, Hausnummerierung ■ Fahrzeuge, Maschinen, Geräte, Material
Bildung und Kultur	Lisbeth Berchtold	<ul style="list-style-type: none"> ■ Volksschule ■ Musikschule ■ Schulergänzende Tagesstrukturen ■ Kultur, Vereine, Freizeit, Sport ■ Denkmalpflege
Finanzen	Hansruedi Abächerli	<ul style="list-style-type: none"> ■ Finanzplanung, Budget/Globalbudget, Rechnung ■ Steuern ■ Finanzausgleich, Sonderfinanzierungen ■ Controlling ■ Versicherungen ■ Wasserbau, Gewässerschutz
Gesundheit und Soziales	Daniel Studer	<ul style="list-style-type: none"> ■ Gesundheitswesen, Prävention, ambulante Dienste ■ Vormundschaftliche Massnahmen nach ZGB ■ Soziale Wohlfahrt, persönliche und wirtschaftliche Hilfe ■ Jugendarbeit, Kinderbetreuung, Pflegekinderwesen ■ Betagtenarbeit, Betagtensiedlung ■ Integration ■ Soziale Institutionen, Sozialversicherungen, Krankenversicherungen
Wirtschaft und Sicherheit	Daniel Windisch	<ul style="list-style-type: none"> ■ Gewerbe, Handel, Industrie, Energie, Gastgewerbe, Dienstleistungen ■ Tourismus, Wanderwege ■ Öffentlicher Verkehr ■ Bevölkerungsschutz, Feuerwehr, Feuerschau, Militär, Zivilschutz, Führungsorgan ■ Polizei, Gastwirtschaftsbewilligungen ■ Einbürgerungen ■ Friedhof, Bestattungen
Umwelt	Thomas Burch	<ul style="list-style-type: none"> ■ Abfallentsorgung, Tierkörper- und Kadaverbeseitigung ■ Abwasserentsorgung ■ Wasserversorgung ■ Landwirtschaft, Tierschutz ■ Forst ■ Naturschutz

Ersatzwahl Verwaltungsrat Gemeindewasserversorgung

Roby Enz, Mitglied des Verwaltungsrates der Gemeindewasserversorgung, hat seinen Rücktritt auf Ende des Amtsjahres 2019/2020 eingereicht. Als Nachfolger wurde Eugen Amgarten gewählt.

Die Korporation Giswil ist ein wichtiger Partner der Gemeindewasserversorgung. So stehen beispielsweise die meisten Wasserreservoirs auf Grund und Boden der Korporation Giswil. Sie war bisher aber nicht im Verwaltungsrat der Gemeindewasserversorgung vertreten.

Der Verwaltungsrat schlug daher vor, den freigewordenen Sitz durch eine vom Korporationsrat Giswil delegierte Person zu besetzen. Der Gemeinderat schloss sich diesem Vorschlag an. Nach Rücksprache mit der Korporation wurde nun Korporationsrat Eugen Amgarten für den Rest der Amtsdauer 2018–2022 per 1. Juli 2020 in den Verwaltungsrat der Gemeindewasserversorgung gewählt.

Dem zurückgetretenen Mitglied Roby Enz dankt der Gemeinderat für die geleisteten Dienste ganz herzlich und wünscht ihm für die weitere Zukunft alles Gute. Dem neu gewählten Mitglied Eugen Amgarten dankt der Gemeinderat für seine Bereitschaft zur Mitarbeit und wünscht ihm viel Erfolg und Befriedigung im Amt.

Schlussabrechnung Gemeindebeiträge Schutzwald, Biodiversität im Wald und Waldbewirtschaftung

Die Gemeindeversammlung vom 12. Mai 2016 hat für die Programmvereinbarungen im Bereich Schutzwald, Biodiversität im Wald und Waldbewirtschaftung einen Kredit von CHF 348'000.00 für die Jahre 2016 bis 2019 gesprochen.

Inzwischen wurden die Arbeiten abgeschlossen. Die Kosten für die Gemeinde beliefen sich auf CHF 367'470.75. Der Kredit wurde demnach um CHF 19'470.75 überschritten. Grund für die Kreditüberschreitung waren die Stürme im Januar 2018 sowie die trockenen Sommer 2018 und 2019. Sie führten zu massiv grösseren Windwurf- und Borkenkäferschäden als im langjährigen Durchschnitt, so dass für die Verhütung und Behebung von Waldschäden markant mehr Mittel eingesetzt werden mussten. Diese höheren Kosten konnten durch die Reduktion der Investitionen in anderen Programmzielen nur teilweise kompensiert werden.

Absage Frühlings-Gemeindeversammlung

Aufgrund der Corona-Pandemie hat der Gemeinderat beschlossen, auf die traditionelle Frühlings-Gemeindeversammlung zu verzichten.

Für die ursprünglich am 15. Mai 2020 vorgesehene traditionelle Frühlings-Gemeindeversammlung waren 3 Traktanden vorgesehen:

- Genehmigung der Gemeinderechnungen 2019
- Kredit und Vollmacht für Gemeindebeiträge an die Programmvereinbarungen im Bereich Schutzwald, Biodiversität im Wald und Waldwirtschaft
- Erteilung des Gemeindebürgerrechts an eine Einzelperson

Gemäss Kantonsverfassung ist jährlich mind. 1 Gemeindeversammlung durchzuführen. Für keines der traktandierten Geschäfte bestand eine derartige Dringlichkeit, dass ein Entscheid zwingend hätte gefällt werden müssen. Mit der Möglichkeit von Urnenabstimmungen besteht zudem eine Alternative, welche aus Sicht des Gesundheitsschutzes einer Versammlung einer grösseren Anzahl von Personen – zumindest im jetzigen Zeitpunkt – vorzuziehen ist. Auf jeden Fall wollte der Gemeinderat vermeiden, dass bei unglücklichen Umständen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger nicht freien Zugang zur Gemeindeversammlung hätten.

Nachdem weder rechtliche noch zeitliche Gründe die Durchführung einer Gemeindeversammlung zwingend notwendig machten, stand für den Gemeinderat der Gesundheitsschutz der Bevölkerung im Vordergrund, weshalb er auf die Ansetzung einer Gemeindeversammlung im Frühling verzichtete. Die nächste Gemeindeversammlung wird demnach voraussichtlich am 17. November 2020 stattfinden.

Abstimmung über 2 Geschäfte im Rahmen der Urnenabstimmung vom 27. September 2020

Der Gemeinderat erachtet die Abstimmung sowohl über die Genehmigung der Rechnung des vergangenen Jahres als auch über das Budget des Folgejahres gleichzeitig im Rahmen derselben Gemeindeversammlung als nicht optimal. Er hat darum beschlossen, ausnahmsweise die Gemeinderechnungen im Rahmen einer Urnenabstimmung der Stimmbevölkerung zur Genehmigung zu unterbreiten. Dazu soll der eidgenössische Abstimmungstermin vom 27. September 2020 genutzt werden.

Ebenfalls soll der Kredit für die Gemeindebeiträge an die Programmvereinbarungen im Bereich Schutzwald, Biodiversität im Wald und Waldwirtschaft im Rahmen dieser Urnenabstimmung der Stimmbevölkerung vorgelegt werden. Damit kann gegenüber den involvierten Partnern (Bund, Kanton, beauftragte Unternehmen) früher Planungssicherheit geboten werden, als wenn mit der Abstimmung bis zur Herbst-Gemeindeversammlung zugewartet würde. Dem Gemeinderat ist es wichtig, dass die Gemeinde Giswil auch in schwierigen Zeiten als vertrauenswürdiger und verlässlicher Partner wahrgenommen wird.

Mit einer kommunalen Urnenabstimmung im Rahmen eines eidgenössischen Urnenganges entstehen für die Gemeinde kaum nennenswerte Mehrkosten gegenüber einer Abstimmung an der Gemeindeversammlung. Der Gemeinderat ist daher überzeugt, mit dieser Lösung den bestmöglichen Kompromiss zwischen den verschiedenen Interessen (Wahrung der politischen Rechte der Stimmbevölkerung, Gesundheitsschutz, Rechtssicherheit, wirtschaftliche Interessen) zu erzielen.

VERSICHERUNG UND VORSORGE AUS EINER HAND

Zurich, Generalagentur Simon Mani
Martin Mathis, Hauptagent



Telefon 041 666 54 41
Mobile 079 281 08 38
martin.mathis@zurich.ch



Schulraumplanung 2020 bis 2025 erarbeitet

Der Schulrat hat die Schulraumplanung aktualisiert. Dabei hat er sich über den Betrachtungszeitraum von 5 Jahren mit den zu erwartenden Entwicklungen und deren Auswirkungen auf die Schulinfrastruktur befasst.

Die stetigen Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft und die damit verbundenen wechselnden Ansprüche an eine zeitgemässe Schulbildung stellen im Schulalltag eine grosse Herausforderung dar. Dabei spielt die bauliche wie technische Infrastruktur eine bedeutende Rolle. Um rechtzeitig sich abzeichnende neue Anforderungen zu erkennen und die notwendigen Massnahmen einzuleiten, ist planerische Weitsicht gefragt. Gerade bei der Schaffung von neuen Schulräumlichkeiten gilt es, für den Zeitbedarf von der Planung bis zur Umsetzung von Projekten sowohl die politischen und demokratischen Prozesse als auch die finanziellen Rahmenbedingungen angemessen zu berücksichtigen. Für einen guten Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler darf zudem die technische Ausrüstung der Räume nicht vernachlässigt werden.

Der Schulrat hat für die Erarbeitung der Schulraumplanung die folgenden Rahmenbedingungen als hauptmassgebend identifiziert:

- Grosse Bautätigkeit, dadurch zu erwartendes starkes Wachstum der Bevölkerung
- Wechsel des Schulmodells auf der Oberstufe (7.–9. Klasse) vom kooperativen Ansatz zur integrativen Orientierungsschule, analog dem bestehenden Schulmodell der Primarstufe

Auswirkungen teils schwierig abschätzbar

Als besonders schwierig erwies sich, die Auswirkungen der aktuell starken Wohnbautätigkeit in Giswil abzuschätzen. Die Verhältnisse auf dem Immobilienmarkt spielen nicht nur in zeitlicher Hinsicht (wie schnell werden die Woh-

nungen bezogen) eine grosse Rolle, sie beeinflussen auch, wie sich die Mieterschaft zusammensetzt (Einzelpersonen, kinderlose Paare, Familien etc.). Der Schulrat hat sich daher an Erfahrungen von Gemeinden mit vergleichbaren Situationen in den vergangenen Jahren orientiert. Das zu erwartende Bevölkerungswachstum wird dazu führen, dass in einigen Jahren sämtliche Klassen 3-fach geführt werden müssen.

Auch der Wechsel des Schulmodells auf der Oberstufe wirkt sich aufgrund anderer Lernmethoden auf den Bedarf an Schulräumlichkeiten aus. Diese sind jedoch einerseits nicht sehr gross und lassen sich andererseits gut abschätzen, was in diesem Bereich eine gewisse Planungssicherheit ermöglicht.

Bestehendes Raumangebot soll optimal genutzt werden

In Berücksichtigung der finanziellen Rahmenbedingungen der Gemeinde Giswil ist es das Ziel des Schulrates, den Bedarf an neu zu schaffendem Schulraum so gering wie möglich zu halten. Um dies zu erreichen, wird die Nutzung des bestehenden Schulraums laufend auf Optimierungspotential geprüft, ohne damit die Qualität der Lernumgebung für die Schülerinnen und Schüler zu schmälern.

Die aktuell laufende Sanierung des Schulhauses 1860 bringt eine bedeutende Optimierung mit sich. Die Zusammenführung vieler bis jetzt dezentral angeordneter Musikschulräume sowie der gesamten Schulverwaltung und die Verlegung der Schulbibliothek ins älteste Schulhaus von Giswil gibt in anderen Schulgebäuden Räumlichkeiten frei, die besser als Klassen- und Gruppenräume genutzt werden könnten und somit für diese Funktion wieder zur Verfügung stehen.

Mit dem kostengünstigen Ausbau von 2 Schulzimmern im Dachstock des bestehenden Schul- und Mehrzweckgebäudes kann eine weitere

Nutzungsoptimierung erreicht werden. Die notwendigen Abklärungen in Bezug auf die in der Nähe des Gebäudes vorbeiführenden Starkstromleitungen wurden dazu vorgängig bereits getätigt und einem Ausbau steht dank heute möglichen technischen und baulichen Vorkehrungen nichts im Weg.

Erweiterung Oberstufenschulhaus wahrscheinlich

Treffen die vom Schulrat erstellten Prognosen wie erwartet ein, ist trotz besserer Ausnutzung der bestehenden Infrastruktur ein Ausbau des Oberstufenschulhauses unumgänglich. Der Schulrat hat darum die notwendigen Massnahmen getroffen und erste interne Planungsschritte veranlasst. Einen Ausbau «auf Vorrat» soll es dabei nicht geben, weshalb mit mindestens jährlichen Überarbeitungen der Schulraumplanung die Situation regelmässig analysiert und neu beurteilt wird.

Grundlage für die Budget- und Finanzplanung

Der Gemeinderat hat von der Schulraumplanung 2020 bis 2025 Kenntnis genommen. Sie stellt eine wichtige Grundlage für die Budgetierung und die Finanzplanung dar und unterstützt damit den Gemeinderat in seiner strategischen Arbeit.

Ersatzwahl Mitglied Brandschutzkommission für den Rest der Amtsdauer 2018 bis 2022

Bruno Halter trat per 30. Juni 2020 als Mitglied der Brandschutzkommission zurück. Er war als Baufachmann in der Kommission tätig.

Der Gemeinderat wählte im Rahmen der Ersatzwahl für den Rest der Amtsdauer 2018 bis 2022 in die Brandschutzkommission:

- Kaj Kiser, Hofstrasse 5, Giswil
Kaj Kiser ist beruflich im Holzbau tätig und steht damit zukünftig als ausgewiesener Baufachmann der Brandschutzkommission zur Verfügung.

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung gratulieren Kaj Kiser zur Wahl und wünschen ihm viel Erfolg bei der Ausübung seines Amtes.

MARCO ROHRER
GEMEINDEKANZLEI

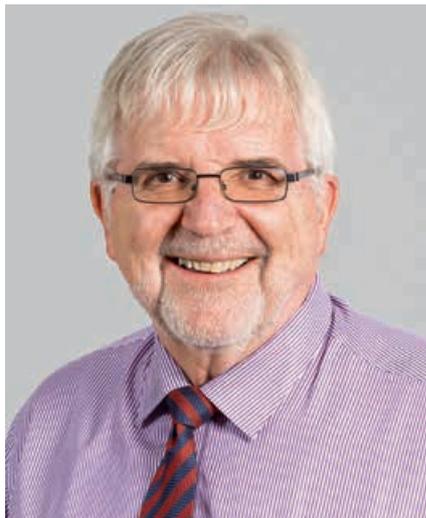
Zum Gedenken

20



Walter Abächerli-Steudler
* 6. September 1940
† 31. März 2020

Am 31. März 2020 ist Walter Abächerli-Steudler im Alter von 79 Jahren verstorben. Walter Abächerli-Steudler war vom 21. August 1967 bis 31. Juli 2002 an der Schule Giswil als Primarschullehrer tätig. Bis zum Ende des Schuljahres 1999 übte er zudem während vieler Jahre die Funktion als Musikschulleiter aus.



Hans Peter Wechsler-Berchtold
* 31. Juli 1945
† 16. April 2020

Am 16. April 2020 ist Hans Peter Wechsler im Alter von 74 Jahren verstorben. Hans Peter Wechsler stand vom 1. Januar 1967 bis zu seiner Pensionierung am 31. Juli 2010 im Dienst der Gemeinde. Dabei arbeitete er im Verlauf der Jahre in verschiedenen Funktionen. Angestellt als Gemeindebuchhalter, übernahm er nach ei-

ner Einführungszeit von 1 Jahr zusätzlich die Führung der Steuerverwaltung. Per 1982 wurde Hans Peter Wechsler zum Gemeindeschreiber gewählt. Auf den 1. August 2007 trat er vom diesem Amt zurück und übernahm im Rahmen einer Reorganisation bis zu seiner Pensionierung wieder die Leitung der Finanzverwaltung, wobei er als Leiter der Verwaltung und Personal weiterhin für den gesamten operativen Betrieb der Gemeindeverwaltung verantwortlich war.

GEMEINDERAT

Ehrung an der Gemeindeversammlung

Jeweils an der Herbstversammlung würdigt der Gemeinderat herausragende Leistungen. Dabei kommen erfolgreiche sportliche, musikalische oder berufliche Verdienste in Frage. Die entsprechenden Personen oder Vereine bzw. Teams müssen in der Gemeinde Giswil Wohn- bzw. Vereinssitz haben.

Ebenfalls werden Personen oder Organisationen geehrt, welche sich durch ehrenamtliche oder spezielle Leistungsbereitschaft für unsere Gemeinde verdient gemacht haben.

Anträge und Vorschläge für diese Ehrung nimmt der Gemeinderat von den Vereinen sowie aus der Bevölkerung bis spätestens 4. September 2020 gerne entgegen.

«INFO GISWIL» wird gratis in alle Haushaltungen verteilt. Das INFO erscheint dreimal jährlich, vor den Frühjahrs- und Herbstgemeindeversammlungen und vor Beginn des Schuljahres im August.

Redaktion: Redaktionskommission INFO

Ruth Enz-Kiser	Leitung, Koordination – Sammlung – Druck
Beat von Wyl	Politische Verantwortung
Marco Rohrer	Gemeinderat, Gemeindeversammlung, aus dem Gemeindehaus
Albert Imfeld	Schule, Kultur, Historisches
Heinz Wolf	Sport, Natur, Traditionen, Vereine

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Dienstag, 15. September 2020

Ihre Beiträge nehmen wir gerne per E-Mail ruth.enz@giswil.ow.ch oder auf USB-Stick entgegen. Digitalfotos benötigen eine hohe Auflösung, immer in Originalgrösse.

Herzlichen Dank

Vorstellung Innendienst

Arbeitsbeschreibung

- Ganze Reinigung der Schul- und Sportanlagen (ohne Aussenanlagen) der Gemeinde Giswil
- Reinigung des alten und neuen Gemeindehauses und des Lagerhauses
- Unterhalt der Schulgebäude, der Turnhallen, des Lagerhauses, des Gemeindehauses, des alten Gemeindehauses sowie der technischen Einrichtungen und des Mobiliars
- Unterstützung der Volksschule in allen Belangen, z.B. bei der Organisation von Anlässen
- Vermietung und Verwaltung der Schul- und Sportanlagen sowie des Lagerhauses
- Übergabe und Abnahme der Anlagen an Mieter
- Organisation des Vereinsbetriebs in den Schul- und Sportanlagen
- Begleitung von Sanierungsprojekten



Personal

- René Ming, Leiter Innendienst
- Hans Burch
- Ruedi von Holzen
- Nicole Rösch, Lernende

Dazu fünf Frauen in Teilzeit angestellt zur Reinigung von Schulanlagen nach der Schule (WC, Gänge) sowie bei den grossen Reinigungsarbeiten während der Schulferien.

Ein typischer Arbeitstag des Leiters Innendienst

René Ming schildert: «Am Montag beginne ich mit einem Kontrollgang durch alle Anlagen in allen Schulhäusern und in den Gemeindehäusern. Ich kontrolliere, ob bei den techni-

schen Anlagen alles in Ordnung ist, ich lese alle Wasser- und Heizungszähler ab. Das dauert etwa eineinhalb Stunden. Danach erledige ich Büroarbeiten und bringe Unterlagen, z. B. Rechnungen aufs Gemeindebüro.» René's Bürozeit macht gut 60% seines Pensums aus.

«Jeden Montag muss ich die elektronische Schaltuhr einstellen für den Schulbetrieb und allfällige Anlässe am Abend. Die Zählerstände sind in einer Liste einzutragen, Aufträge an Mitarbeiter sind zu organisieren und wir halten immer am Montag eine Teamsitzung (Rückblick auf die allfälligen Wochenend-Anlässe, Ausblick auf die aktuelle Arbeitswoche etc.).

Unterhaltsarbeiten bereite ich vor und trete mit Handwerkern in Kontakt. Vermietungen sind zu besprechen, Anfragen zu beantworten, Mietverträge zu vereinbaren und auszustellen.

«Spätestens ab 15 Uhr bin ich im Mehrzweckgebäude und helfe dort Ruedi von Holzen bei den anstehenden Arbeiten.»

Wochenendeinsätze

Wir haben jeweils Pikettdienst, d. h. jemand vom Innendienst ist 24 Stunden erreichbar. Einer übernimmt jeweils Freitagabend und -nacht. Der Wechsel erfolgt in der Regel um Mitternacht. Dann übernimmt ein anderer den Rest des Wochenendes.

Tägliche Aufgaben

Sehr viel Reinigung, Unterhalts- und Reparaturarbeiten an Maschinen, Lüftungsanlagen, Schulmaterialien, im Wochenarbeitsplan vorgesehene Arbeiten.

Zuständigkeiten

Ruedi von Holzen ist für das Schulhaus 1957 und das Schul- und Mehrzweckgebäude zuständig, Hans Burch für das Schulhaus 1968 und 1907 sowie Kindergarten. Hans ist auch zuständig für die Lehrlingsausbildung.

Ruedi macht die Materiallagerverwaltung und Hans ist vor allem bei Holzarbeiten der Fachmann. René's Fachgebiet sind die Sanitär- und Heizungsanlagen, wo letztere speziell in der Winterzeit zu überprüfen und in Schuss zu halten sind. Ruedi ist der Allrounder sowie der Mann mit dem grünen Daumen.

Hat der Innendienst Ferien während der Schulferien?

Nein, da sind Unterhaltsarbeiten angesagt, die während der Schulzeit nur im Notfall ausgeführt würden. Handwerker kommen zum Einsatz für Reparaturen und Neuerungen und vor allem gibt es grössere Zwischenreinigungen.

Sommerferien: In den ersten zwei Ferienwochen werden alle Schulräume und Fachräume komplett ausgeräumt. Es geht in zwei grossen Gruppen zu je 15 Personen an die Arbeit (Hauswartteam, Putzfrauen, Schülerinnen und Schüler, Privatpersonen). Sämtliche Räume erfahren eine grosse Reinigung, Böden wenn nötig eine frische Beschichtung. Danach sind die Möblierungen in den Räumen wieder zu platzieren. Die WCs, Garderoben, Treppen und Gänge sind ebenfalls gut zu reinigen. Auch die Sporthallen werden gründlich gereinigt, alle Geräte aus den Geräteraum herausgeholt und ebenfalls gesäubert.



Hans Burch



Ruedi von Holzen



Nicole Rösch



Martina Berchtold

Danach müssen alle Hauswarte Ferien nehmen, eben in der Ferien- und nicht während der Schulzeit. Nur eine Person ist da, nämlich Hans Burch, der jeweils im Mai/Juni seine Ferien bezieht.



Regina Stutz



Maria Delle Fiamme

Spezielle Aufgaben in der Coronazeit?

Sehr viel Zeit setzte René ein für die Planung der Schutzkonzepte, die auch mit der Schule abgesprochen sein mussten. Bei jeder Änderung der Vorgaben brauchte es wieder eine Aktualisierung im Schulhausbereich.

Es gibt einen extremen Mehraufwand bei der Reinigung. Wir müssen täglich in den fünf Schulhäusern alle Schüler- und Lehrerpulte reinigen und desinfizieren (sonst einmal pro Woche), die WC-Anlagen müssen fleissiger gereinigt werden. Der zeitliche Mehraufwand erfordert auch Anpassungen bei den Penssen der Teilzeitangestellten. Zudem müssen einige Arbeiten priorisiert, andere etwas larger gehandhabt werden.



Pia Burch



Monika Thalmann

BÄRTI IMFELD

Keine Geschenkidee? Wir haben die Lösung für Sie!

Bei uns können Sie GA-Tageskarten-Gutscheine beziehen. Pro Tag stehen zwei Tageskarten zur Verfügung, welche jeweils vordatiert sind. Mit dem Gutschein kann für ein beliebiges Datum eine GA-Tageskarte bezogen werden, sofern am gewünschten Tag eine Tageskarte zur Verfügung steht.

Und so funktioniert es: Sie kaufen die Anzahl gewünschter Gutscheine bei uns am Schalter und verschenken diese. Die Person, welche den Gutschein erhält, kann mit diesem eine GA-Tageskarte beziehen. Der Gutschein ist ab Ausstellungsdatum 2 Jahre gültig und ausschliesslich bei der Gemeindeverwaltung Giswil einlösbar.

Nutzen Sie das Tageskarten-Angebot! Wenn die Karten gut ausgelastet sind, kann diese Dienstleistung längerfristig bestehen!

Viel Spass beim Verschenken!

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Fahrt mit dem öffentlichen Verkehr!



Der Aussendienst testet die Zukunft

Die in der Gemeinde Giswil im Einsatz stehende Strassenkehrmaschine erfüllt die aktuellen Grenzwerte der eidgenössischen Luftreinhalteverordnung nicht mehr. Es liegt eine Sanierungsverfügung des kantonalen Umweltamtes vor. Die Maschine muss daher in absehbarer Zeit entweder mit einem Partikelfilter ausgerüstet oder ersetzt werden.

Da sich die Ausrüstung mit einem Partikelfilter sowohl in technischer als auch in wirtschaftlicher Hinsicht nicht lohnt, drängt sich ein Ersatz auf. Erste Abklärungen haben ergeben, dass die Gemeinde Lungern in einer ähnlichen Ausgangslage ist und interessiert wäre, gemeinsam mit der Gemeinde Giswil diese Ersatzanschaffung zu tätigen. Als bekennende Energiestädte liegt dabei der Fokus auf E-Kommunalgeräten. Die Entwicklung in diesem Bereich ist vielversprechend und es lohnt sich, den Markt frühzeitig zu beobachten. Erfahrungen mit solchen Geräten liegen bis jetzt weder bei der Gemeinde Lungern noch bei der Gemeinde Giswil vor. Zusammen mit einem Händler aus der Region wurde darum ein Testtag organisiert.

Am 10. Juni 2020 durften Aussendienstmitarbeiter beider Gemeinden beim Werkhof in Giswil ein entsprechendes Gerät in Empfang nehmen. Dieses steht laut Herstellerangaben für maximale Leistung im städtischen und ländli-

chen Bereich. Die E-Strassenkehrmaschine arbeitet emissionsfrei und setzt damit ein Zeichen für die Zukunft der E-Mobilität.

Die Mitarbeitenden der Werkhöfe nahmen das Versprechen des Herstellers beim Wort. Nach der Einweisung durch Fachpersonal wurde die Maschine auf Herz und Nieren getestet. Aufgrund der topografischen Verhältnisse der beiden Gemeinden und den damit verbundenen Herausforderungen im Strassenunterhalt war vor allem das Fahren am Berg von grosser Bedeutung. Es zeigte sich, dass eben dieses Terrain die Maschine an ihre Grenzen bringt. Eine Erkenntnis, die nicht nur für den Beschaffungs-

prozess der beiden Gemeinden wichtig ist. Auch der Hersteller konnte von dieser Erfahrung profitieren und wird sie in den weiteren Entwicklungsprozess einbringen können.

Der Aussendienst wird diese lehrreichen Stunden in guter Erinnerung behalten und freut sich auf die Zukunft der E-Mobilität auch im Kommunalbereich. Es gilt, die Entwicklung weiter interessiert zu verfolgen, um für die Ersatzanschaffung voraussichtlich im 2024 gerüstet zu sein.

RICO WENGER
TEAMLEITER AUSSENDIENST



Eintritt

Neuer Lernender bei der Gemeindeverwaltung



Wilson Torres Lima aus Kerns tritt am 10. August 2020 seine dreijährige Ausbildung als Kaufmann an. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung heissen

Wilson Torres Lima herzlich willkommen und wünschen ihm viel Erfolg in seiner Lehrzeit.

Neue Mitarbeiterin im Innendienst



Mein Name ist Monika Thalmann und ich bin 55 Jahre alt. Ich helfe schon seit längerer Zeit bei der Grundreinigung der Schulanlagen und des Gemeindehauses mit.

Seit dem Januar 2020 bin ich fest angestellt. Der Job ist eine willkommene Abwechslung zu meinem Alltag.

Ich bin in Giswil geboren und habe hier meine Kindheit sowie auch meine Schulzeit in der Schule Giswil verbracht. Nun wohne ich in Sachseln, bin verheiratet und habe zwei Kinder. Da ich nun schon einige Zeit im Innendienst arbeite, konnte ich mich sehr gut einleben. Die Arbeit bringt viel Abwechslung mit sich und ich freue mich auf die Herausforderungen, die noch kommen werden.

Lehre erfolgreich abgeschlossen



Carolin Rogger hat in diesem Frühsommer die Lehrabschlussprüfung erfolgreich abgeschlossen. Sie durfte das Fähigkeitszeugnis als Kauffrau (mit Berufsmatura) in Empfang nehmen.

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung gratulieren Carolin Rogger ganz herzlich zur bestandenen Lehrabschlussprüfung.

Carolin Rogger wird im Rahmen eines bis 31. Juli 2021 befristeten Arbeitsverhältnisses ab dem neuen Schuljahr 2020/2021 ins Sekretariat wechseln und die Nachfolge von Marie-Louise Zbinden antreten, welche per Ende August 2020 pensioniert wird.

Unsere Jubilare im Jahre 2020

vom 1. September – 31. Dezember 2020

22.11.1922	Hilda Berchtold-Enz	98 Jahre	04.12.1929	Otto Wälti-Sigrist	91 Jahre
31.12.1924	Dora Abächerli-Furrer	96 Jahre	13.12.1929	Gertrud Halter-Enz	91 Jahre
06.09.1925	Helena Degelo-Ming	95 Jahre	17.09.1930	Olga Riebli-Enz	90 Jahre
20.09.1925	Friederike Slanzi-Britschgi	95 Jahre	03.10.1930	Hermine Koch-Abächerli	90 Jahre
01.10.1926	Martha Amgarten-Sigrist	94 Jahre	19.10.1930	Emma Eberli-Eberli	90 Jahre
31.10.1927	Josefine Scháli-Stadelmann	93 Jahre			
11.12.1927	Anna Wolf-Sigrist	93 Jahre			
04.09.1928	Johann Zweidler	92 Jahre			
28.09.1928	Martha Wicki-Brügger	92 Jahre			
03.09.1929	Rosa von Ah-Stalder	91 Jahre			

Diese Liste ist nicht vollständig. Verschiedene Jubilarinnen und Jubilare wünschen keine Bekanntgabe ihrer Geburtsdaten.

Zivilstandsnachrichten

bis 1. Juli 2020

Unsere neuen Erdenbürger

29.03.2020	Rakušić Neven, Sohn von Rakušić Dario und Bürki Christine Erika, Hofstrasse 2
30.03.2020	Furrer Theo, Sohn von Furrer Simon und Furrer Muriel, Bergstrasse 9c
17.04.2020	Unterpainner Hanna, Tochter von Unterpainner Felix und Unterpainner Jihye, Radlihubel 2
22.04.2020	Schrackmann Nio, Sohn von Schrackmann Rony und Schrackmann Franka, Stein-Schlad-Strasse 11
29.04.2020	Halter Mailo, Sohn von Halter Adrian und Halter Tanja, Rüteli 27
10.05.2020	Wälti Nico, Sohn von Wälti Fabian und Wälti Sarah, Brendlistrasse 21
12.05.2020	Fankhauser Kai, Sohn von Fankhauser Kilian und Fankhauser Sabine, Mederenstrasse 25
12.05.2020	Riebli Lurin, Sohn von Riebli Beat und Clavadetscher Tatjana, Breitstein 1
21.05.2020	Schmidt Nevin, Sohn von Schmidt Riccardo und Schmidt Martina, Brunegg 2
11.06.2020	Fonseca Lima Lorena, Tochter von Moreira Lima Vitor und da Silva Fonseca Andreia, Hofstrasse 3

Das Ja-Wort gegeben

17.03.2020	Kälin Beat und von Wyl Renate, Dreiwässerweg 14
27.03.2020	Halter René und Sommer Marianne, Hofstrasse 5
24.04.2020	Rossacher Stefanie, Unteres Studenmattli 1, von Ah Christian
13.05.2020	Halter Alexander und Stahel Sandra, Industriestrasse 38
13.05.2020	Felber Manuel und Degelo Ramona, Industriestrasse 20
01.07.2020	Landolt Roman und Jud Nadin, Schladboden 1

Unsere Verstorbenen

23.03.2020	Santos Lourenço Vera, geb. 12.01.1970, Brünigstrasse 92
26.03.2020	Scheidegger Roland, geb. 01.09.1981, Mosbüel 4
31.03.2020	Furrer-Grisiger Gertrud, geb. 30.05.1941, Hunwilerweg 4
31.03.2020	Abächerli-Stuedler Walter, geb. 06.09.1940, Rüteli 9
09.04.2020	Gentilini-Burch Edoardo, geb. 28.07.1935, Chalet Waldrand 1
16.04.2020	Koch-Meier Gertrud, geb. 07.06.1943, Panoramastrasse 97
16.04.2020	Wechsler-Berchtold Hans Peter, geb. 31.07.1945, Eyhuis Lungern
26.05.2020	Abächerli-Ottiger Yolanda, geb. 07.05.1965, Emmettistrasse 1
09.06.2020	Schrackmann-Abächerli Johann, geb. 20.02.1926, Mattacher 1
14.06.2020	Scheidegger-Stirnemann Sofie, geb. 17.12.1927, Hunwilerweg 4

Diese Liste ist nicht vollständig. Verschiedene Personen wünschen keine Publikation.

Herzliche Gratulation zum Ausbildungsabschluss/zur Matura

Beruf	Name	Vorname	Lehrbetrieb
Automatikmonteurin EFZ	Kathriner	Ursula	Berufliche Grundbildung für Erwachsene
Automobil-Assistent EBA	Soares	Bruno	Nutzfahrzeug AG Zentralschweiz
Automobil-Assistent EBA	Soares	Ricardo	Auto Rohrer AG
Automobil-Fachmann EFZ	Zgoda	Krystian	Garage & Carrosserie Bienz AG
Coiffeuse EFZ	Berchtold	Tamara	Haarlokal GmbH
Dentalassistentin EFZ	Odermatt	Lia	Dr. med. dent. von Rotz u. Nielsen
Drogistin EFZ	Berchtold	Joelle	Drogerie Bühlmann AG
Elektroinstallateur EFZ	Imomov	Abdurashid	Elektro Furrer AG
Elektroinstallateur EFZ	Menge	Baran	Elektro Kathriner AG
Elektroinstallateur EFZ	Ming	Robin	Elektro Kathriner AG
Elektroinstallateur EFZ	Riebli	Linus	Elektro Kathriner AG
Elektroinstallateur EFZ	Schrackmann	Andreas	Elektro Kathriner AG
Fachfrau Betreuung EFZ	Küng	Susanne	Stiftung Rütimattli
Fachfrau Betreuung EFZ	Rohrer	Tanja	Kita Stärmähimu Alpnach Dorf
Fachfrau Gesundheit EFZ	Gutaj	Lauresa	Kantonsspital Obwalden
Fachfrau Gesundheit EFZ	Knüsel	Belinda	Felsenheim Sachseln
Fachfrau Gesundheit EFZ	Vanini	Chantal	dr Heimä
Fachmann Gesundheit EFZ	Dakar Dupshi	Jigme Woesser	dr Heimä
Fachfrau Hauswirtschaft EFZ	Britschgi	Sabrina	dr Heimä
Fahrzeugschlosser EFZ	Riebli	Ivan	Sutter AG Lungern
Forstwart EFZ	Abächerli	Nils	Korporation Giswil
Forstwart EFZ	Furrer	Maurus	Korporation Giswil
Gebäudetechnikplaner Lüftung EFZ	Bieri	Fabian	PB Peter Berchtold Ingenieurbüro
Kauffrau EFZ	Durrer	Björk Kaja	Möbel Abächerli AG
Kauffrau EFZ	Huber	Lorena	Kanton Obwalden
Kauffrau EFZ	Imfeld	Celine	Obwaldner Kantonalbank
Kauffrau EFZ	Rogger	Carolin	Einwohnergemeinde Giswil
Kaufmann EFZ	Holzer	Andrin	Markus Enz AG
Konstrukteur EFZ	Rogger	Adrian	maxon motor ag
Köchin EFZ	Abächerli	Tamara	Hotel Kreuz Sachseln AG
Köchin EFZ	Filliger	Katharina	Kantonsspital Obwalden
Landmaschinenmechaniker EFZ	Berchtold	Kilian	Hans Rohrer AG
Landmaschinenmechaniker EFZ	Rossacher	Jonas	Niklaus Imfeld
Landmaschinenmechaniker EFZ	von Ah	Jonas	Vogler GmbH
Landwirt EFZ	von Flüe	Iwan	Riebli-Müller Adrian
Lebensmitteltechnologie EFZ	Kneubühler	Matteo	bio-familia AG Sachseln
Logistiker EFZ	Riebli	Elia	bio-familia AG Sachseln
Malerpraktiker EBA	Alizadah	Shahram	slanzi malen gipsen ag
Maurer EFZ	Jakober	Mike	Mathis Bau AG
Medizinische Praxisassistentin EFZ	Stöckli	Jasmin	Ärztepraxis Giswil
Motorradmechaniker EFZ	Huber	Bruno	Moto Burch
Plattenleger EFZ	Zumstein	Timo	Dillier Feuer + Platten AG
Polygrafin EFZ	Müller	Alina	von Ah Druck AG
Produktionsmechaniker EFZ	Rohrer	Anton	Leister AG
Schreinerin EFZ	Sigrist	Irene	J. Reinhart Söhne AG
Schreinerin EFZ	Rohrer	Sabrina	TG Gasser AG
Telematikerin EFZ	Imfeld	Eveline	Elektro Furrer AG
Zeichner EFZ	Abächerli	Marius	Ingenieurbüro ZEO AG

Die Redaktion von «INFO Giswil» ist bemüht, die Namen aller Giswiler Berufsleute mit abgeschlossener Ausbildung abzdrukken. (Hinweis: Es sind auch Auswärtige aufgeführt, die in Giswil die LAP gemacht haben.) Sollte die Liste trotzdem unvollständig sein, können sich die betroffenen Personen bei der Redaktion melden. Sie werden dann in der nächsten Ausgabe des «INFO Giswil» aufgeführt.

Folgenden Personen gratulieren wir herzlich zur bestandenen MATURAPRÜFUNG

- Nadin Chaher
- Astrid Anaid Geisser
- Nicole Odermatt
- Jakub Sienkiewicz
- Elias Suter
- Nathalie Wicki
- Michael Wolf

25



«Grosse Zukunftspläne? Gemeinsam machen wir Träume wahr.»



Pascal Burch, Kundenberater
 Mobile 079 906 52 67
pascal.burch@baloise.ch
baloise.ch/pascal-burch

www.baloise.ch

Aktion der Energiestadt Obwaldner Gemeinden «Energiesparen geht uns alle an!», Teil 23

Energiespartipp

Ferien in der Region

Haben Sie schon überlegt, Ihre Ferien in der Region zu verbringen? Flugreisen sind unbequem und mit dem Auto steckt man oft im Stau. Für eine Flugreise nach Gran Canaria (und zurück) für zwei Personen wird ungefähr gleich viel Energie verbraucht, wie in 1'200 Liter Heizöl stecken. Mit dieser Energiemenge kann ein grösseres Einfamilienhaus ein ganzes Jahr beheizt werden.

- Machen Sie Ferien in Ihrer Region, erforschen Sie «Geheimtipps» in Ihrer Umgebung. Im Kanton Obwalden finden sich nebst Destinationen, welche von Menschen aus der ganzen Welt besucht werden, auch heimelige Ziele, die es zu entdecken gibt.
- Nutzen Sie die Ferien auch für die persönliche Fitness. Viele Ziele in der Region können mit dem Velo oder sogar zu Fuss erreicht werden. Wo das nicht möglich ist, sind öffentliche Verkehrsmittel vorhanden. Ihr Auto soll auch einmal Ferien machen dürfen.
- Für längere Distanzen empfiehlt sich die Reise mit der Bahn. Für die Reise mit dem Auto wird 5 bis 10 mal mehr Energie benötigt als mit dem Zug.



Saisonale und regionale Produkte konsumieren

Der Energieaufwand für die Produktion und Transport von Lebensmitteln hängt sehr davon ab, woher die Produkte stammen und in welcher Jahreszeit diese produziert werden. So steckt zum Beispiel in einem Bund Spargeln aus Mexiko die Energie von umgerechnet 5 Litern Erdöl, hingegen im Bund Spargeln aus der Schweiz sind es nur 0.3 Liter.

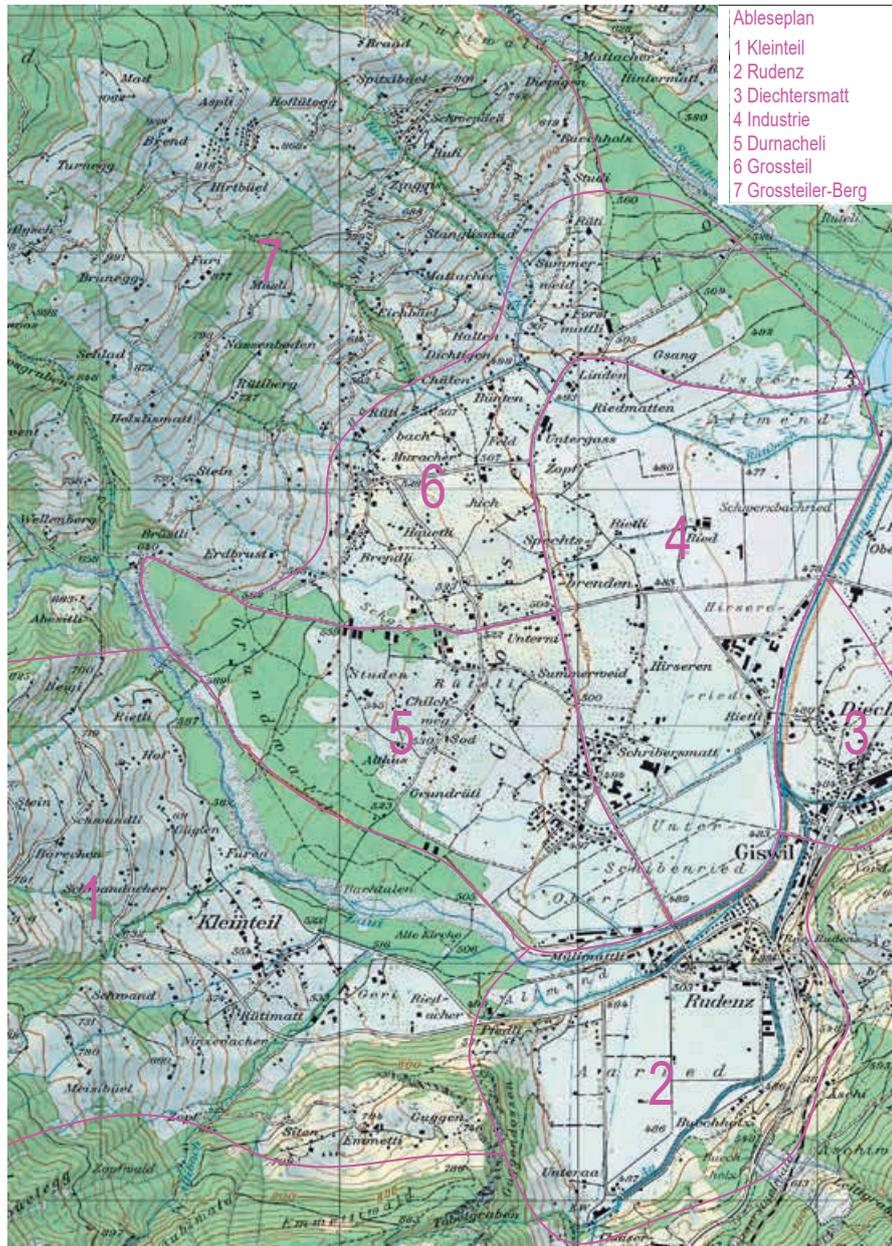
- Passen Sie Ihren Speisezettel der Jahreszeit an. Regionale und saisonale Produkte enthalten weniger «graue» Energie. Wählen Sie zum Beispiel einheimisches Gemüse aus dem Freiland und nicht solches aus dem Treibhaus.
- Kennen Sie die lokalen Spezialitäten? Verwenden Sie Sbrinz statt Parmesan. Die energieeffizienten, einheimischen Produkte stehen auch in puncto Qualität namhaften Produkten aus der weiten Welt in nichts nach.
- Auch der Weg, den Sie bis zum Laden zurücklegen, hat Einfluss auf die Energiebilanz Ihres Einkaufs. Ein Einkauf im Dorfladen kann auch problemlos zu Fuss oder mit dem Velo bewältigt werden.



Teilen Sie uns Ihren persönlichen Energie-Spartipp mit (info@energieregion-obwalden.ch). Die besten Tipps werden unter www.energieregion-obwalden.ch veröffentlicht.

Zählerablesungen durch die Gemeindewasserversorgung Giswil

Das gesamte Einzugsgebiet der Gemeindewasserversorgung Giswil ist in 7 Ablesekreise unterteilt. Jeweils im Herbst werden die Ablesekarten für die Zählerablesung verschickt. Jedes Jahr wird abwechselnd ein Kreis durch den Brunnenmeister oder dessen Stellvertretung persönlich abgelesen. Der Brunnenmeister macht dabei eine optische Kontrolle der Installationen und kontrolliert den Wasserzähler. So können allfällige Defekte oder auch Verunreinigungen unseres kostbaren Trinkwassers frühzeitig erkannt und behoben werden. Im Jahr 2020 wird der Ablesekreis 2 «Rudenz» durch den Brunnenmeister abgelesen und kontrolliert.



- Ableseplan**
- 1 Kleinteil
 - 2 Rudenz
 - 3 Diechtersmatt
 - 4 Industrie
 - 5 Dumacheli
 - 6 Grossteil
 - 7 Grossteiler-Berg

Wasserzähler Ablesung auch online möglich

Das Reglement der Wasserversorgung Giswil schreibt vor, den Wasserzähler jährlich abzulesen. Bisher wurden die Ablesekarten von Hand ausgefüllt und per Post retourniert.

Sie haben nun die Möglichkeit, die Ablesung des Wasserzählers mittels aufgedrucktem QR-Code auf der Zählerkarte einfach und schnell online zu erfassen.



Die Rücksendung der ausgefüllten Karte per Post ist auch weiterhin möglich. Bitte melden Sie uns den Zählerstand (online oder mittels Karte) unbedingt bis zum angegebenen Termin. Ohne Ihre Rückmeldung wird für das aktuelle Jahr der Durchschnitt der letzten drei Jahre verrechnet. Jedes Jahr werden in gewissen Teilgebieten die Wasserzähler zu Kontrollzwecken durch den Brunnenmeister persönlich abgelesen. In diesen Gebieten ist die Online-Erfassung im betreffenden Jahr nicht möglich.

Wünschen Sie künftig die Aufforderung zur Zählerablesung per E-Mail anstelle der Zählerkarte? Dann können Sie ganz einfach Ihre E-Mailadresse bei der Online-Erfassung des Zählerstandes hinterlegen. Weitere Informationen sowie eine Anleitung zur Online-Erfassung ohne QR-Code ist ab 10. August 2020 auch auf der Homepage www.giswil.ch aufgeschaltet. Besten Dank für Ihre Mithilfe.

Zählerstand in 5 einfachen Schritten erfassen

- 1 **Objekt**
Hier die Chiffrenummer erfassen (siehe dazu Anhangsblatt Gebäudefachplan) + 62 plus 3-stellige Zahl (000000)
- 2 **Zählernummer**
Hier die Zählernummer erfassen (siehe dazu Anhangsblatt)
- 3 **Zählerstand**
Hier Ihren aktuellen Zählerstand erfassen
- 4 **Ablesedatum**
08.07.2020
- 5 **Kontaktinfos**
Für die künftige Zustellung per E-Mail bitte hier Ihre E-Mailadresse erfassen

Erfassungsmaske für die Online-Erfassung im Internet

Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt
Egal ob bei gutem oder schlechtem Wetter, wir erledigen unsere abwechslungsreichen Arbeiten stets mit vollem Einsatz.
Jannis Baumgartner,
Gemeindeverwaltung Alpnach

Kauffrau/Kaufmann
Die Arbeiten in den verschiedenen Abteilungen sind interessant und abwechslungsreich. So ist die Ausbildungszeit vielseitig und sehr lehrreich.
Jil Rohrer,
Gemeindeverwaltung Kerns

Engagierte Persönlichkeiten gesucht!
Lehrstellen mit Ausbildungsstart Sommer 2021

Für den Lehrbeginn August 2021 suchen wir motivierte und interessierte Schulabgängerinnen und Schulabgänger für die Ausbildung Kauffrau/Kaufmann und Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt.

Kauffrau/Kaufmann
Du arbeitest gerne am Computer? Du bist kontaktfreudig und verantwortungsbewusst? Du hast eine gute Auffassungsgabe und ein Flair für Zahlen? Du verfügst über gute Schulkenntnisse in den Kernfächern Deutsch, Mathematik und Fremdsprachen? Dann bist du bei uns richtig! Wir bieten dir eine abwechslungsreiche und spannende Ausbildung, in der all deine Talente zum Zug kommen!

Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt (Werkdienst und Hausdienst)
Du verfügst über handwerkliches Geschick und technisches Verständnis? Du bist körperlich belastbar? Du hast Freude an praktischen Tätigkeiten drinnen und draussen? Du bist zuverlässig und arbeitest gerne im Team? Dann bist du die optimale Ergänzung für unseren Werkdienst oder Hausdienst! Wir brauchen dringend zwei starke Hände, die bei uns anpacken!

Auf die Plätze, fertig – Bewerbungsdossier losschicken!
Wenn du an einer spannenden und vielseitigen Ausbildung interessiert bist, dann sende jetzt dein Bewerbungsdossier mit Foto an deinen gewünschten Lehrbetrieb!



Scanne für weitere Informationen den QR-Code oder besuche uns online auf www.7ow.ch.

**Ä LEHRSTELL
BI DR OBWALDNER
GMEINDÄ**

Eine Berufslehre bei den Obwaldner Gemeinden ist das ideale Fundament für deinen gesamten Berufsweg. Informiere dich jetzt über unser Lehrstellenangebot.

Einwohnergemeinde Alpnach | Bahnhofstrasse 15 | 6055 Alpnach Dorf
Lehrstelle als Kauffrau/Kaufmann und Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt (Werkdienst)

Einwohnergemeinde Engelberg | Dorfstrasse 1 | 6390 Engelberg
Lehrstelle als Kauffrau/Kaufmann

Einwohnergemeinde Giswil | Bahnhofplatz 1 | 6074 Giswil
Lehrstelle als Kauffrau/Kaufmann

Einwohnergemeinde Kerns | Sarnerstrasse 5 | 6064 Kerns
Lehrstelle als Kauffrau/Kaufmann

Einwohnergemeinde Lungern | Brünigstrasse 66 | 6078 Lungern
Lehrstelle als Kauffrau/Kaufmann

Einwohnergemeinde Sachseln | Brünigstrasse 113 | 6072 Sachseln
Keine offene Lehrstelle

Einwohnergemeinde Sarnen | Brünigstrasse 160 | 6060 Sarnen
Lehrstelle als Kauffrau/Kaufmann und Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt (Werkdienst und Hausdienst)

Die gedeckte Brücke mit neuer Eindeckung

Seit 1939 führt die jetzige, gedeckte Holzbrücke über die Giswiler Laui. Sie ist im Inventar «Kulturobjekte von regionaler und nationaler Bedeutung» aufgenommen worden. Vor dem Jahr 1939 war nur eine Lädenbrücke über die Laui vorhanden, die man bei Hochwasser entfernen musste, wollte man sonst die Brücke nicht im Sarnersee unten wieder holen müssen.



Vor rund 80 Jahren führte eine solche Läden-Brücke über die Giswiler Laui.

Weil die Holzbrücke wesentlich höher über dem Wasser gebaut wurde als es die alte Brücke war, musste man zwischen Altibach, dem heu-



Das Dach der gedeckten Holzbrücke über die Giswiler Laui musste saniert werden.

tigen Bluwelbach, und dem Schibenriedchäpeli die Strasse neu machen und wie eine Rampe langsam ansteigen lassen. Als die Brücke damals fertig war, hat man sie mit einer Dampf-

walze und mit «s Äschi Hansä»-Lastwagen beschwert und so getestet, ob sie die Belastung aushält. Auf Initiative von Hermann von Ah, Mitglied des Bürgerrats, hin, beschloss der Bür-

gerrat im April 1942, entlang der Grossteilerstrasse von der Kirche bis zur Schibenried-Kapelle eine Allee gemischt aus Linden, Rotbuchen, Birken und mit Nussbäumen zu pflanzen. Die Brücke hat eine Länge von 22 Metern, eine Höhe von 4 Metern und sie ist 5 Meter breit. Die Höhe wurde schon öfters, meist von Transport-Fahrzeugen, überschätzt und die Folge davon waren Beschädigungen an der Konstruktion.

Aufgetretene Schäden

«Durch ein starkes Gewitter mit Hagelschlag im Juni 2018 wurde die Schindeleindeckung bei der gedeckten Holzbrücke sehr stark beschädigt. Die Firstabdeckung war weg und musste kurzfristig mit Blech abgedeckt werden. An anderen Stellen war von der Vierfachdeckung nur

noch eine Lage vorhanden und das Dach undicht», erklärt René Kiser, Leiter Bau und Infrastruktur der Gemeinde Giswil.

Wenn durch die starke Sonneneinstrahlung auf der Westseite die Federschindeln komplett austrocknen, sind sie anfällig und «zerbröseln» bei einem Hagelgewitter. Ein Brettschindeldach wäre weit weniger anfällig, jedoch erheblich schwerer.

«Das Schindeldach wird durch Aluminium Prefa-Dachrauten ersetzt. Die Materialwahl musste so gewählt werden, weil die Versicherung den Schutz für ein neues Schindeldach ablehnte und ein Biberschwanzziegeldach, wie es sich der Denkmalpfleger auch vorstellen könnte, viel zu schwer würde. Die Traglast der Holzbrücke beträgt 18 Tonnen. Das Mehrgewicht vom Schindeldach zu einem Biber-

schwanzziegeldach hätte die 18 Tonnen ausgemacht, was bedeutet hätte, dass man die Brücke hätte schliessen müssen», erklärt René Kiser.

Die Kosten für die Neueindeckung werden zu $\frac{2}{3}$ von der Versicherung getragen und zu $\frac{1}{3}$ von der Gemeinde Giswil. Die Denkmalpflege leistet keinen Beitrag, da die Eindeckung nicht wieder mit Holzschindeln gemacht wurde. Sie hat jedoch die geeignete Materialwahl begleitet und genehmigt.

Die Arbeiten wurden von der Anderegg GmbH, Bedachungen, 6074 Giswil, ausgeführt und sind Ende Juni abgeschlossen worden.

BILDBERICHT: HEINZ WOLF



Das neue Dach sollte wieder über eine längere Zeitdauer allen Witterungseinflüssen standhalten.

Die Rollski-Trainingsstrecke im Pfedli ist fertig erstellt

Anfang Juni erfolgte der Startschuss für den Bau der Rollski-Trainingsstrecke in Giswil. Bereits Ende Juni konnten die Bauarbeiten erfolgreich abgeschlossen werden.

Die Sicherheit des Nachwuchses stand im Vordergrund des Projekts des Skiclubs Schwendi-Langis. Ab Ende Juni 2020 ist dank der rund 850 Meter langen Rollskistrecke die Sicherheit der Athleten in ihren Trainings massiv erhöht worden. «Die Realisierung der Rollskibahn stellt für unsere 75-jährige Clubgeschichte einen Meilenstein dar», hält Pascal Wolf fest. Der Nordisch-Verantwortliche ist froh, dass die rund 50 Athletinnen und Athleten nun nicht mehr auf der Hauptstrasse trainieren müssen.

Die Biathlonanlage Pfedli in Giswil befindet sich angrenzend zum Allmendland der Korporation Giswil. Dieses Allmendland war bis jetzt mit einfachen Kieswegen erschlossen. Ein Teil dieses Bewirtschaftungsweges vom Kleinkaliberstand der Giswiler Sportschützen in Richtung der gedeckten Brücke wurde nun mit einem Rollski tauglichen Deckbelag versehen. So entstand eine Streckenlänge von rund 850 Metern (jede Richtung rund 425 Meter) mit einem Wendepunkt beim Schacher-Seppli-Hüttli und auf dem Damm der Giswiler Laui. Diese kurze, aber sehr übersichtliche Trainingsstrecke direkt am Biathlon-Schiessstand bietet den jungen Athletinnen und Athleten optimale Trainingsmöglichkeiten für das Biathlon-Komplextraining (Laufen und Schiessen). «Die Korporation Giswil zeigte von allem Anfang an grosses Verständnis für unser Anliegen und erklärte sich bereit, das Projekt mit uns anzugehen», sagt Projektkoordinator Roland Bösch. Mit der Hilfe von Daniel Amstad, Leiter der Korporations-Geschäftsstelle Giswil, zusammen mit Förster André Halter und dem Kulturland-Zuständigen Reto Abächerli konnten bei der Planung und beim Bau stets gute und schnelle Lösungen gefunden werden.



Am Montag, 29. Juni 2020, konnten die Athleten vom SC Schwendi-Langis erstmals auf der neuen Rollskibahn trainieren. (Foto: Leo Zberg, Wilen)

Ein erfolgreiches Crowdfunding ging im Mai 2020 zu Ende.

Die Gesamtkosten betragen rund CHF 125'000.00. Nebst Beiträgen von den Gemeinden Giswil und Sarnen, der Korporation Giswil und den vier Korporationen von Sarnen sowie von Stiftungen, Firmen und Sponsoren

trägt auch ein erfolgreiches Crowdfunding zur Finanzierung bei. «Über 130 Einzelpersonen, Familien und Firmen haben sich beim Crowdfunding solidarisch gezeigt. So ist ein Betrag von über CHF 34'000.00 zusammengekommen», zeigt sich Pascal Wolf begeistert. Als letzter wichtiger Schritt erfolgte in der schriftlich



Die verantwortlichen Trainer des Skiclubs sind überzeugt, dass die sportlichen Leistungen dank der neuen Rollskibahn weiter gesteigert werden können.



Peter Berchold, der erfahrene Baggerführer, verteilt das Koffermaterial.



Die Firma SPAG konnte bei sehr gutem Wetter den Deckbelag einbringen.



Gleichzeitig mit dem Bau der Rollskibahn wurde auch der Vorplatz der Schiessanlage der Sportschützen von Giswil mit einem Deck-Belag versehen.

durchgeführten Generalversammlung Ende Mai auch die Zustimmung zur Realisierung durch die Clubmitglieder.

Sehr zufrieden, wie das ganze Projekt von der Planung bis zur Bewilligung und der anschließenden Realisierung abgelaufen ist, äussert sich Peter Wälti, der als erfahrener und umsichtiger Planer und Bauleiter das Projekt sehr effizient zum Ziel brachte. Seine beruflichen und politischen Erfahrungen haben dazu beigetragen, dass die Rollskibahn in so kurzer Zeit realisiert werden konnte. Zufrieden ist Peter Wälti auch mit den Bauern, mussten sie doch während der Bauzeit einige Einschränkungen bei der Bewirtschaftung ihrer Allmendteile in Kauf nehmen.

«Wir werden nun unsere Trainings in Sachen Sicherheit stark erhöhen können und sie werden auch massiv an Qualität gewinnen», ist Pascal Wolf überzeugt. «Die Erfolge sind das eine, noch mehr Freude bereitet mir die Tatsache, dass wir fast 50 Kinder für den Langlauf- und Biathlonsport begeistern können und ihnen so eine sinnvolle Freizeitgestaltung ermöglichen», stellt Pascal Wolf abschliessend fest.

BILDBERICHT: HEINZ WOLF



Der Wendepunkt der Rollskibahn befindet sich auf dem Laidamm.

Mit einer speziellen Einweihungsfeier mit diversen sportlichen Aktivitäten im Bereich Langlauf und Biathlon soll am 30. August 2020 die Freude an der Verwirklichung der Rollskibahn mit allen Beteiligten gefeiert werden.

HAUSTECHNIK BLÄTTLER AG
Mühlemattli 30
6074 Giswil
T 041 675 19 19
haustechnik-blaettler.ch

**Wir suchen
Sanitärinstallateur/in**



**HAUSTECHNIK
BLÄTTLER**
SANITÄR • HEIZUNG • SOLAR

**Du bist anders.
Du leitest mich durch
den Behandlungs-Dschungel.**

Mit deinem Gesundheitskompass

CONCORDIA
Dir vertraue ich

Kirchplatz 1, 6074 Giswil
giswil@concordia.ch
www.concordia.ch/gesundheitskompass

KeBAU - Beratung
- Leitung

Bauberatung oder Bauleitung
Ob Renovation, Umbau oder Neubau

**Ihr handwerkerunabhängige
Partner für Baufragen**



Kurt Keller, Brünigstrasse 70, 6074 Giswil
T 041 675 22 21, M 079 643 94 50
kebau@ke-bau.ch

Skihaus des Skiclub Giswil-Mörlialp

Mit unserer JO von über 50 Kids und 200 Mitgliedern steht bei uns nicht nur ein aktives Vereinsleben während dem ganzen Jahr im Vordergrund, sondern auch die Beherbergung unzähliger Mieter auf der Mörlialp in unserem clubeigenen Skihaus. Wir sind stolz, dass unser Haus und die Region so beliebt sind und wir viele langjährige Mieter immer wieder bei uns begrüßen dürfen. So sind schon viele interessante Begegnungen und Freundschaften entstanden.

Unser Skihaus mit 57 Schlafplätzen ist nicht nur in der Wintersaison ideal gelegen. Es lässt sich auch von Frühling bis Herbst für Familien- und

Geburtsstagsfeiern, Jugendlager, Polterabende, Probeweekend oder einfach ein Wochenende mit Freunden nutzen.

Unsere neue Küche und der Essraum lassen keine Wünsche offen.

Weitere Informationen erfahren Sie unter www.scgiswil.ch oder direkt bei Manuela Zumbühl, Telefon 079 937 40 30. Bereits ab Fr. 200.00/Übernachtung für 20 Personen steht Ihnen unser Skihaus zur Verfügung. Es würde uns freuen, Sie schon bald in unserem Haus zu begrüßen.



Warum in die Ferne schweifen, wenn das Schöne so nah ist?



GARAGE KOCH GARAGE KOCH



Mehr als eine Tankkarte –
die massgeschneiderte Lösung für Ihre Flotte



Freundinnentag

Der Familientreff Giswil bietet im September einen Workshop für junge Mädchen an. An diesem sollen sich gute Freundinnen unter fachkundiger Leitung durch den Frauenkörper leiten lassen. Lesen Sie den Beschrieb dazu:

MFM-Projekt®

«Die Zyklus-Show»

Ein positiver Start in die Pubertät

... was Mädchen über ihren Körper wissen wollen ...

In einem Tages-Workshop werden 10- bis 12-jährige Mädchen auf eine Entdeckungsreise durch ihren Körper geschickt. Dabei lernen sie die spannenden Vorgänge rund um die Pubertät, Zyklusgeschehen und Fruchtbarkeit liebevoll und im geschützten Rahmen kennen und verstehen. Eine Fülle von farbenfrohen Materialien und aktives Mitmachen ermöglichen das Lernen mit allen Sinnen. In einer wertschätzenden Sprache werden die Zusammenhänge und biologischen Begriffe nachvollziehbar erklärt. Herz und Emotionen werden angesprochen und das Staunen über das Wunder des eigenen Körpers neu gelernt.

Im Voraus findet ein zweistündiger Elternvortrag statt. Wie ihre Kinder werden auch die Eltern auf diese neue Art und Weise mit den faszinierenden Vorgängen im Körper von Mann und Frau vertraut gemacht und erhalten neue Impulse für gemeinsame Gespräche in der Familie. Informationen unter: www.mfm-projekt.ch



Freitag, 11. September 2020, 19.15 bis 21.15 Uhr

Elterninformation/Vortrag

Samstag, 12. September 2020, 10 bis 17 Uhr

Mädchen-Workshop

Kursleiterin: Daniela Giger, Kursleiterin MFM-Projekt®

Treffpunkt: Boni, Hauetistrasse 11, 6074 Giswil

Kosten: CHF 120.– (Elternvortrag plus Workshop)

Anmeldung bis Samstag, 5. September 2020 an

Daniela Halter, 041 675 05 24 oder danielahalter@bluewin.ch

Frauensportverein Giswil

Namensänderung



Sport Union Giswil
6074 Giswil



Frauensportverein

An der Generalversammlung vom 07.12.2019 beschlossen die Turnerinnen, aus dem Verband auszutreten und als eigenständiger, aktiver Turnverein zu arbeiten. Neu nennen wir uns Frauensportverein Giswil. Der Verein mit seinen 103 Aktivmitgliedern wird mit gleichem Angebot, gleichen Strukturen und gleichem Vorstand weitergeführt.

Angebote des Frauensportvereins:

für Frauen jeden Alters

Montag

Erwachsenensport B (Junggebliebene) 19.00 bis 20.00 Uhr

Erwachsenensport A (Junge) 20.00 bis 21.15 Uhr

Dies ist ein abwechslungsreiches Turnen mit Pilates, Rückenturnen, Bodyfit, Zumba, Yoga, ... mit ausgebildeten Leiterinnen.

Dienstag

Aktiv im Alter (Altersturnen)

15.45 bis 16.45 Uhr

Alle interessierten Frauen sind jederzeit herzlich zu einer Schnupperstunde eingeladen.

Auskunft und Anmeldung bei:

Heidi Imfeld, Brendlistr. 5, 6074 Giswil,

041 675 25 43, heidi.imfeld@bluewin.ch

www.frauensportverein-giswil.ch

Frauensportverein

Abteilung Vorschulturnen Vaki, Muki, Kitu, Fatu

Liebe Familien

Kinder zwischen drei und fünf Jahren sind gemäss Studien am lern- und aufnahmefähigsten! Diese Fähigkeit fördert der Frauensportverein mit dem Angebot des Vorschulturnens. Zwischen den Herbst- und Osterferien 20/21 wird die körperliche und soziale Frühförderung des Kindes unterstützt und gestärkt.

Das Vorschulturnen eignet sich für **ALLE KINDER ZWISCHEN DREI UND SECHS JAHREN**. Soziale Kontakte zwischen Eltern und Kindern vom Aus- und Inland werden geknüpft. Kinder, welche anschliessend die Schulzeit zusammen verbringen, lernen sich kennen und erste Freundschaften entstehen.

Mütter und Väter helfen im MuKi-/VaKi-Turnen ihrem angemeldeten Kind Turngeräte auszuprobieren und zu erkunden. Bei Verhinderung dürfen sich Grossväter/Grossmütter, Verwandte oder Bekannte anmelden oder ab und zu einspringen. Wichtig ist der Spass an der Bewegung, verbunden mit der Herausforderung und natürlich dem Stolz, Erreichtes und Erlebtes später zu Hause erzählen zu können.



Hinweis:

- Da die Kinder auf Turngeräte klettern, ist das Tragen von Turnschuhen erwünscht.
- MuKi/VaKi: Bitte NUR das angemeldete Kind mit in die Turnstunde nehmen – ausser beim Familienturnen «Fatu».
- Tag und Uhrzeit der Turnstunde ist unten ersichtlich.
- Der Unkostenbeitrag von Fr. 60.00 pro Kind (VaKi Fr. 45.00) wird in den ersten zwei Turnstunden eingezogen.
- Fatu bedeutet Familienturnen. Die ganze Familie ist willkommen.

Anmeldung bis spätestens 20. September 2020 an

Edith Riebli, Bergstrasse 9b, 6074 Giswil, per mail: eriebli@bluewin.ch

mit den Angaben:

- Name des Kindes
 - Geburtsdatum
 - Adresse
 - Name der Eltern
- Das Mail wird rückbestätigt.**

Wir suchen noch Verstärkung für unser Team. Welche motivierte Person hat Lust uns beim Vorschulturnen zu unterstützen, um die lachenden Kindergesichtern zu begleiten? Nähere Infos: Edith Riebli; eriebli@bluewin.ch

SPORTLICHE GRÜSSE UND BIS BALD
DAS VORSCHULTURNEN-LEITERTEAM



Frauensportverein

Einteilung in Altersklassen

Alter	geboren	Gruppe	START	Zeit	Halle
2 – 3 Jahre	01.08.17 – 31.06.18	VaKi, Fatu	17.10.20	09.30 – 10.30	2
			Samstag		
3 – 4 Jahre	01.08.16 – 31.07.17	MuKi	13.10.20	09.00 – 10.00	2
			Dienstag		
4 – 6 Jahre	01.08.14 – 31.07.16	Kitu	13.10.20	15.00 – 16.00	2
			Dienstag		

Das VaKi-Turnen findet statt am:

17.10./31.10./21.11./05.12./19.12. = Fatu

16.01./30.01. = Fatu

27.02./13.03./27.04. = Fatu und Abschlussfest





Chluteilen Chilbi

Sonntag, 18. Oktober 2020

Kinderprogramm bis 17.00 Uhr
 rund um die Kleinteilen Kapelle
 Festwirtschaft 13.30 - 18.00 Uhr
 Chilbi-Gottesdienst 11.00 Uhr mit Apéro
 In Edith's Alpenrösli „Chilbi-Teller“

Erlös geht an:
 Spielgruppe Hoppel Häsli 

Sponsoren   



FÜR
 TALENTE
 MIT
 ENERGIE

Möchten Sie Fach- und
 Führungsverantwortung in der
 Pflege übernehmen?
 Wir bieten einen Studienplatz
 Pflegefachperson HF.

Erweitern Sie Ihre Karriere-
 perspektiven.

Ersetzen Sie jetzt Ihre alte Heizung ohne Stress
 durch ein modernes, klimafreundliches System.

Tiba

MASTER THERM

Tiba AG | Mühlemattli 29 | 6074 Giswil | www.tiba.ch

Überall für alle
 **SPITEX**
 Obwalden

Kägiswilerstr. 29
 6060 Sarnen
 041 662 90 90
info@spitexow.ch

Lehrstellen Giswil

Betrieb	Ansprechperson, Tel.Nr., E-Mail	Adresse	Lehrstelle	Beruf	weiblich & männlich	2021	2022
Abächerli Forstunternehmen AG	Domini Bissig, 041 675 17 92, info@abaecherli-forst.ch	Hofstrasse 7, 6074 Giswil				1	1
AMSTROM AG	Martin von Ah, 041 676 09 09, mvah@amstrom.ch	Ried Ost 2, 6074 Giswil				1	1
AMSTROM AG	Martin von Ah, 041 676 09 09, mvah@amstrom.ch	Ried Ost 2, 6074 Giswil				1	1
Bike-Atelier GmbH	Susan Huber, 041 675 04 03, giswil@bike-atelier.ch	Brünigstrasse 34, 6074 Giswil				1	1
Bike-Atelier GmbH	Susan Huber, 041 675 04 03, giswil@bike-atelier.ch	Brünigstrasse 34, 6074 Giswil				1	1
dr Heimä - Leben im Alter	Beatrice Rast, 041 676 76 90, beatrice.rast@drheimae.ch	Hunwilerweg 4, 6074 Giswil				2	2
dr Heimä - Leben im Alter	Kathrin Gasser, 041 676 76 70, kathrin.gasser@drheimae.ch	Hunwilerweg 4, 6074 Giswil				1	1
dr Heimä - Leben im Alter	Rahel Eichenberger, 041 676 76 80, rahel.eichenberger@drheimae.ch	Hunwilerweg 4, 6074 Giswil				1	1
dr Heimä - Leben im Alter	Dorian Capoferri, 041 676 76 73, dorian.capoferri@drheimae.ch	Hunwilerweg 4, 6074 Giswil				1	1
Elektro Furrer AG	Nicole Hofer, 041 662 00 70, info@elektrofurrer.ch	Panoramastrasse 3, 6074 Giswil				2	2
Elektro Furrer AG	Nicole Hofer, 041 662 00 70, info@elektrofurrer.ch	Panoramastrasse 3, 6074 Giswil				2	2
Elektro Furrer AG	Nicole Hofer, 041 662 00 70, info@elektrofurrer.ch	Panoramastrasse 3, 6074 Giswil				1	1
Elektro Furrer AG	Nicole Hofer, 041 662 00 70, info@elektrofurrer.ch	Panoramastrasse 3, 6074 Giswil				1	1
Elektro Furrer AG	Nicole Hofer, 041 662 00 70, info@elektrofurrer.ch	Panoramastrasse 3, 6074 Giswil				1	1
Elektro Furrer AG	Nicole Hofer, 041 662 00 70, info@elektrofurrer.ch	Panoramastrasse 3, 6074 Giswil				1	1
Elektro Kathriner AG	Nicole Hofer, 041 662 00 70, info@elektrofurrer.ch	Panoramastrasse 3, 6074 Giswil				1	1
Garage&Carrisserie Blenz	Markus Battaglia, 041 666 30 33, markus.battaglia@elektro-kathriner.ch	Hirserriedstrasse 14, Giswil				2	2
Garage&Carrisserie Blenz	Roland Blenz, 041 675 12 15, info@garageblenz.ch	Industriestrasse 5, 6074 Giswil				1	1
Garage&Carrisserie Blenz	Roland Blenz, 041 675 12 15, info@garageblenz.ch	Industriestrasse 5, 6074 Giswil				1	1
Ingenieurbüro ZEO AG	Xhelajdin Avdiu, 041 675 25 08, giswil@zeo.ch	Ahornweg 4, 6074 Giswil				1	1
Käserei Windlin AG	Noldi Windlin, 041 676 06 16, kaeserewindlinag@bluewin.ch	Unergass, 6074 Giswil				1	1
Küchler Druck AG	Nadine Küchler, 041 676 71 80, nadine@kuechler-druck.ch	Industriestrasse 28, 6074 Giswil				1	1
Küchler Druck AG	Nadine Küchler, 041 676 71 80, nadine@kuechler-druck.ch	Industriestrasse 28, 6074 Giswil				1	1
Küchler Druck AG	Nadine Küchler, 041 676 71 80, nadine@kuechler-druck.ch	Industriestrasse 28, 6074 Giswil				1	1
Küng Holzbau AG	Fabian Albisser, 041 672 76 76, fa@kueng-holz.ch	Oberried 8, 6074 Giswil				3	3
Möbel Abächerli AG	Andreas Jost, 041 676 70 10, info@moebel-abaecherli.ch	Aarledstrasse 3, 6074 Giswil				1	1
PK Bau AG Giswil	H. Krummenacher, 041 675 18 18, mail@pkbau.ch	Hirserriedstrasse 38, Giswil				1	1
Raiffeisenbank Obwalden	Karin Banz, 041 666 79 12, karin.banz@raiffeisen.ch	Brünigstrasse 97, 6072 Sachseln				2	2
Seiler Käserei AG	Martin Amschwand, 041 660 80 40, kontakt@seilerkaese.ch	Industriestrasse 45, 6074 Giswil				1	1
slanzi malen gipsen ag	Ruben Sivanadyan, 041 675 10 60, info@slanzi.ch	Mühlemattli 10, 6074 Giswil				2	2
TG Gasser AG	Patrik Gasser, 041 676 75 75, p.gasser@tg-gasser.ch	Gorgenstrasse 3, 6074 Giswil				1	1

Neusignalisierung der Wanderwege

Das Wandern erfreut sich in der ganzen Schweiz bei allen Altersgruppen der Bevölkerung und bei Touristen aus dem In- und Ausland grosser Beliebtheit. Mehr als zwei Drittel der Sommer- und die Hälfte aller Wintergäste nennen in Umfragen die Wanderwege als wichtigen Aspekt im Angebot eines Tourismusortes. Ein attraktives, sicheres und einheitlich signalisiertes Wanderwegnetz ist nicht nur aus touristischen Überlegungen unverzichtbar. Der flächendeckenden Infrastruktur kommt auch gesundheitspolitische Bedeutung zu, denn sie liegt für jedermann quasi vor der Haustür und animiert zum Bewegen in freier Natur. Zudem leistet sie einen Beitrag an die Förderung des nachhaltigen Freizeitverkehrs. Der volkswirtschaftliche Wert eines attraktiven Wanderwegnetzes ist folglich nicht zu unterschätzen.

In der Schweiz werden die Grundsätze über Fuss- und Wanderwegnetze vom Bund festgelegt. Er kann auch Massnahmen der Kantone zur Anlage und Erhaltung solcher Netze durch fachliche Beratung und Beschaffung von Grundlagen unterstützen und koordinieren. In diesem Sinn ist Anfang 2006 eine neue Norm für die Signalisation des Langsamverkehrs, die neben den Wanderwegen auch die Velo-, Mountainbike- und Skating-Wege behandelt, in Kraft gesetzt worden. Mit dieser verbindlichen Norm wird die Gestaltung der Signale des Langsamverkehrs harmonisiert. Insbesondere stellt die Norm mit dem Routenfeld von Schweiz Mobil eine zusätzliche Möglichkeit der Signalisation von Wanderrouten zur Verfügung.

Das neue Wanderwegnetz wird kürzer, aber attraktiver. Weniger Hartbelag, dafür möglichst viele Wanderwege mit einem Naturbelag, das ist das angestrebte Ziel. In Giswil werden nicht nur neue Tafeln montiert, auch die Zwischen-signalisation wird ergänzt und erneuert. Damit die Gäste wissen, wo es lang geht, werden die rund 170 Kilometer Wanderwege im Gemeindegebiet von Giswil zwischen den Standorttafeln mit rot/weiss/rot für Bergwege und mit gelb für die weniger anspruchsvollen Strecken teils neu oder ergänzend markiert.

Giswil – ein attraktives Wandergebiet

Die Kosten der Neusignalisierung der Wanderwege in Giswil sind jeweils im Gemeindebudget enthalten. Seit einiger Zeit ist das Anbringen der neuen Wegweiser im Gang. Die Arbeitsgruppe mit Toni Sigrüst, Ernest Amgarten, Heinz

- Wanderwege ab Bahnhof Richtung Tristel, Brunnenmad, Ächerli usw.
- Glaubenbielen – Jänzimatt – Fontannen – Heidenboden
- Gehri – Sakramentskapelle
- Mörlialp – Sandboden – Brosmatt
- Pörterwald - Fluonalp – Giswilerstock - Dundelegg
- Arnischwand – Emmenrank
- Bahnhof – Grossteil – Aspli – Selischwand – Münchenboden

Im Herbst 2020 erfolgt die dritte und letzte Tranche der Markierung im Gebiet Glaubenbielen – Rotspitz – Ror – Loo – Sattelpass.

Mit einem hoffentlich schönen Sommer und Herbst und einer optimalen Signalisierung steht einer grossartigen Wanderzeit nichts mehr im Wege.

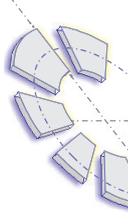
BILDBERICHT: HEINZ WOLF



Toni Sigrüst und Ernest Amgarten bei der Montage von neuen Wegweisern auf der Fluonalp.



Wegweiser geben wichtige Informationen und helfen mit, den richtigen Weg zu finden.



KIA Mechanik AG

Hauetistrasse 33, CH-6074 Giswil
Tel. 041 675 15 35
info@kia-mechanik.ch
www.kia-mechanik.ch

Gesucht:

CNC Polymechnik/in

Katholische Kirchgemeindeversammlung

Auf Grund der ausserordentlichen Lage wurde die Kirchgemeindeversammlung vom Mai 2020 ausgesetzt. Da die Durchführung einer Versammlung immer noch mit Auflagen bezüglich des Abstands und der Hygiene verbunden ist, wird die nächste Kirchgemeindeversammlung in einem eher ungewöhnlichen Rahmen stattfinden.

Datum: Samstag, 29. August 2020

Ort: Pfarrkirche St. Laurentius, Rudenz

Zeit: im Anschluss an die Abendmesse mit Beginn um 18.00 Uhr

Wir laden Sie herzlich ein zum Abendgottesdienst und der anschliessenden Versammlung.

Traktanden

- 1 Wahl der sieben Mitglieder des Kirchgemeinderates für die Amtsdauer bis 2024
- 2 Wahl des Kirchgemeindepräsidiums und des Vizepräsidiums für die Amtsdauer bis 2024
- 3 Wahl von drei Mitglieder in die Rechnungsprüfungskommission für die Amtsdauer bis 2024
- 4 Wahl von drei Delegierten in die Versammlung des Obwaldner Kirchgemeindevverbandes für die Amtsdauer bis 2024
- 5 Wahl eines Mitglieds in den Administrationsrat des Obwaldner Kirchgemeindevverbandes für die Amtsdauer bis 2024
- 6 Ablage und Genehmigung der Rechnung 2019
- 7 Fragen und Orientierungen



Die Kirchgemeindefachrechnung 2019 ist auf der Homepage der Pfarrei aufgeschaltet: www.pfarrei-giswil.ch

Sachfragen von allgemeinem Interesse in Bezug auf Kirchgemeindeangelegenheiten sind schriftlich eine Woche vor der Kirchgemeindeversammlung beim Kirchgemeindepräsidium, Eichwaldstrasse 14, 6074 Giswil, einzureichen

Aus dem Kirchgemeinderat

Da die Amtszeiten aller Kirchgemeinderäte und Kirchgemeinderätinnen sowie der Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission am 30. Juni 2020 endeten, hat der Kirchgemeinderat, gestützt auf die Notstandsgesetzgebung, die Amtszeiten aller, die sich zu einer Wiederwahl zur Verfügung stellten, bis zur nächsten Kirchgemeindeversammlung verlängert. Es sind dies: Thomas Koster, Kurt Slanzi, Rita Enz, Erwin Kiser und Alexandra Plachno. Thomas Koster und Kurt Slanzi wurden in ihren Ämtern als Kirchgemeindepräsident, resp. -Vizepräsident bestätigt.

Wie bereits im letzten Info gemeldet, demissionierten die Kirchgemeinderätinnen Helen Schäli und Madeleine von Ah Bieri auf Ende des Amtsjahres 2020.

Ebenfalls in ihrem Amt bestätigt wurden die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission Pius Berchtold und Nicole Büchler.

Walter Berchtold-Murpf ist als Mitglied der RPK nach 17 Amtsjahren zurückgetreten.

Walter, für deine gute Arbeit im Dienste der Kirchgemeinde danken wir dir ganz herzlich und wünschen für die Zukunft alles Gute.



Neues Mitglied im Kirchgemeinderat

Gestützt auf die Notstandsgesetzgebung hat der Kirchgemeinderat Christa Halter in den Kirchgemeinderat gewählt.

Christa Halter, 36 Jahre alt, ist in Lungern aufgewachsen und wohnt seit 8 Jahren mit ihrem Mann, Alois Bürgi und den beiden Söhnen Yanik und Matteo in Giswil. Als kaufmännische Angestellte mit Weiterbildung zur Personalassistentin arbeitet sie in einem Teilpensum bei TG Gasser, Giswil, in der Buchhaltung. Somit bringt sie beste Voraussetzungen mit, um im Kirchgemeinderat das Ressort Finanzen zu übernehmen.

KIRCHGEMEINDERAT GISWIL

GREGOR FURRER *SPENGLEREI*

BAUSPENGLEREI, BLITZSCHUTZ UND REPARATUREN

GSANGLIWEG 3, 6074 GISWIL, TEL. 041 675 15 06, NATEL 079 625 31 67

Alles hat seine Zeit

Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit:

Eine Zeit zum Kommen...

Auf den 1. August 2020 wird **Astrid Biedermann** von der Kirchgemeinde Giswil als Nachfolgerin von Christina Tschersinger angestellt. Seit dem 1. August 2013 arbeitet sie bereits in einem 50 %-Pensum als Religionspädagogin in unserer Pfarrei. Astrid bringt sich vielfältig ins Pfarrei- und Gemeindeleben ein und ist unter anderem auch ehrenamtlich als Lektorin und in der Psaltergruppe tätig. Vielen Kindern, Jugendlichen und Familien ist sie von ihrer kompetenten Arbeit her, wie der Vorbereitung der Erstkommunionfeiern, bestens bekannt. Viele kennen sie auch, weil sie als sehr sportlicher Mensch oft mit dem Velo oder zu Fuss unterwegs ist. Sie kennt die Pfarrei und die Menschen und ich freue mich, dass sie sich für die Seelsorgestelle beworben hat. Ich bin überzeugt: In ihre neuen Aufgaben wird sie schnell und sicher hineinwachsen!

Liebe Astrid, ich wünsche dir viel Erfüllung und Freude bei deinen zukünftigen Aufgaben und immer auch Spass bei allem, was du machst.

...und eine Zeit zum Gehen

Am 15. Juli 2016 hat **Christina Tschersinger** ihre Arbeit als Pastoralassistentin in Giswil aufgenommen und war in der Liturgie, der Diakonie, der Pfarreileitung und als Präses in verschiedenen Vereinen und Gruppierungen tätig. Christina, mit ihrer freundlichen und hilfsbereiten Art, hat sich sehr um das Wohl der Mitmenschen gesorgt und Barmherzigkeit vorgelebt.



Sie hat sich für Menschen, die krank oder in Not waren, Zeit genommen, sie besucht und ihnen aufmerksam zugehört. Damit hat sie ihnen Mut gemacht und Hoffnung gegeben. Die Menschen haben gespürt, dass Christina ihren Beruf mit Leib und Seele ausübt. Seelsorge ist für sie nicht einfach ein Job, sondern eine wirkliche Berufung. Zuhören ist eine ihrer grossen Stärken! Früher hat Christina im Krankenhaus als Krankenschwester gearbeitet und ich bin mir sicher, dass dieser frühere Beruf ihr geholfen hat, die Sorgen und Nöte der Menschen zu sehen und entsprechend zu handeln.

Für mich war Christina als kompetente und pflichtbewusste Arbeitskollegin eine sehr gros-

se Hilfe. Wir haben immer offen gesprochen und Entscheidungen in der Pfarrei gemeinsam gefällt. Mit ihr zusammen zu arbeiten hat mir Spass gemacht. Wir haben uns gegenseitig ergänzt: Sie ist eine ruhige und erfahrene Frau und ich bin jung, dynamisch und ab und zu impulsiv.

Am 31. Juli 2020 verlässt Christina auf eigenen Wunsch die Kirchgemeinde Giswil.

Liebe Christina, ich danke dir für die wunderbare Zeit, die wir zusammen gehabt haben und wünsche dir alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft.

GABRIEL BULAI, PFARRER

Religionsunterricht im Schuljahr 2020/21

Primarschule

2. und 3. Kl.: Astrid Biedermann
4. /5. und 6. Kl.: Daniela Supersaxo

Oberstufe

1. und 2. KOS: Astrid Biedermann und Daniela Supersaxo
3. KOS: Gabriel Bulai und Daniela Supersaxo

Seelsorgeteam

Gabriel Bulai, Pfarrer
041 675 11 16, gabriel.bulai@pfarrei-giswil.ch

Astrid Biedermann, Pastorale Mitarbeiterin / Religionspädagogin
079 232 96 07, astrid.biedermann@pfarrei-giswil.ch

Daniela Supersaxo, Religionspädagogin
079 364 27 96, daniela.supersaxo@pfarrei-giswil.ch

Pfarreisekretariat

Anita Ryser 041 675 11 25
Hauetistrasse 11
sekretariat@pfarrei-giswil.ch
Mo/Di//Do/Fr 07.30 – 11.00 Uhr
Mo/Di 13.30 – 16.00 Uhr

www.pfarrei-giswil.ch

7 Fragen an ...

unseren Pfarrer Gabriel Bulai



Die letzten Wochen und Monate waren für uns, für die Schweiz, für die ganze Weltbevölkerung eine besondere und herausfordernde Zeit.

Die Corona-Pandemie

hat unsere gewohnten Lebensabläufe und Selbstverständlichkeiten total verändert und auch viel Leid gebracht.

1. Gabriel, ich denke, du warst in dieser Zeit als Seelsorger anders gefordert als sonst. Wie hast du diese Zeit erlebt?

Mit dem Seelsorgeteam habe ich mich immer wieder zu Besprechungen getroffen. Es musste viel organisiert und Feiern wie Taufen und Hochzeiten sowie Firmung und Erstkommunion verschoben werden – dies immer in der Annahme, dass die Beschränkungen bald wieder aufgehoben würden.

Nach Ostern, als sich noch kein Ende der Pandemie abzeichnete, haben sich immer wieder Menschen mit ihren Sorgen und Ängsten oder mit zwischenmenschlichen Problemen an mich gewandt. Ich habe sehr viele gute, sehr persönliche und vertiefte Gespräche geführt. Die Menschen suchten mich auch als Gesprächspartner auf, weil ich als Priester an die Schweigepflicht gebunden bin und mir alles anvertraut werden kann.

Obwohl ich auf viele Fragen keine endgültigen Antworten und Lösungen geben kann, konnte ich doch durch meine Besuche, mein Dasein und mein Zuhören vielen Menschen Mut machen und Vertrauen vermitteln.

2. Das Verbot von Gottesdiensten mit der ganzen Gemeinde kam ziemlich plötzlich und du durftest nur noch Gottesdienste hinter geschlossenen Türen feiern. Kam da nie der Wunsch auf, diese Verbote einfach zu ignorieren?

Verschiedentlich kamen Leute auf mich zu und baten, dass ich eine Feier in der Kirche organisiere. Für mich kam dies aber nie in Frage, dies aus Respekt gegenüber dem Bundesrat, der mit grosser Verantwortung dieses Verbot ausgesprochen hat und gegenüber den Mitmenschen, um sie vor Ansteckung zu schützen.

Unsere Kirchen waren ja immer für individuelle Besuche offen und wurden sehr schön und passend geschmückt. Wir haben Faltblätter mit Texten und Gedanken aufgelegt, die sehr geschätzt wurden. Zahlreiche Leute haben vor Ostern in der Kirche eine Osterkerze – und damit das Osterlicht nach Hause geholt.

3. Ist die Corona-Pandemie eine Strafe Gottes?

Ich habe nie gedacht, dass dies eine Strafe Gottes sei. Ich habe keine Ahnung, warum das so gekommen ist und es interessiert mich auch nicht. Wir müssen jetzt das Beste aus der Situation machen.

4. Du als aktiver Fussballer konntest nicht mehr mit Kollegen trainieren und keine Spiele mehr im Fernsehen mitverfolgen. Wie hast du diese fussballose Zeit gefüllt?

Ja, ich habe das Training und meine Fussballkollegen sehr vermisst. Ich werde nie vergessen, wie schön es war, nach drei Monaten wieder mit dem Training beginnen zu dürfen. Um fit zu bleiben, war ich oft joggen. Ich habe täglich am TV die Nachrichten geschaut und mich über die neusten Entwicklungen informiert. Dann hatte ich Zeit, um meine Wohnung gründlich zu putzen, gut zu kochen und natürlich zum Lesen.

5. Deine Familie haben wir im letzten Sommer anlässlich der Pfarrinstallation kennen gelernt. Deine Mutter und ein Bruder leben in Rumänien, ein Bruder lebt in Deutschland und die zwei Schwestern wohnen mit ihren Familien in Norditalien. Wie war dein Kontakt zu deiner Familie?

Ich konnte natürlich keine Besuche machen. Dafür haben wir für unsere Familie das Skypen entdeckt. Sogar meine Mutter hat sich einen Laptop besorgt und Skype eingerichtet. So traf sich meine ganze Familie jeweils am Sonntagabend für zwei bis drei Stunden vor dem Bildschirm zum Plaudern und um Neuigkeiten auszutauschen. Diese guten Kontakte mit meiner Familie bedeuten mir sehr viel. Wir hatten eigentlich noch nie so regen Kontakt gepflegt wie in dieser Zeit.

6. Kannst du der Zeit der ausserordentlichen Lage auch Positives abgewinnen?

In dieser Zeit mussten viele von zu Hause aus arbeiten. Daher war weniger Verkehr auf den Strassen und die Natur konnte sich etwas erholen. Viele Menschen nahmen sich mehr Zeit für einander und halfen sich gegenseitig.

7. Was wünschst du dir für die Pfarreien in Giswil?

Mir gefällt es gut in Giswil und ich bin zufrieden, wie es ist. Es gibt viele Vereine mit sehr aktiven Mitgliedern. Auch in den kirchlichen Vereinen ist viel los. Ich wünschte mir jedoch, dass noch mehr Familien gemeinsam unsere Feiern besuchen und so Leben in die Kirchen bringen – einfach ein wenig so, wie ich es von meiner Heimat her kenne und schätze.

Gabriel, herzlichen Dank für das interessante Gespräch und weiterhin viel Freude und gute Begegnungen mit uns Giswilerinnen und Giswilern.

Klangstudio
VERKAUF | UNTERRICHT | RECORDING

Beratung und Service für Musikinstrumente

Brüningstrasse 82, 6074 Giswil
Telefon 041 675 16 28, www.klangstudio.ch

orfida
Treuhand + Revisions AG

Orfida Treuhand + Revisions AG
Industriestrasse 22
6061 Sarnen

Telefon 041 666 75 00
contact@orfida.ch
www.orfida.ch

Mitglied von EXPERTSuisse

w.tg.ch

Pro Senectute

Sichern Sie sich einen freien Platz:

Kajak und Kanadier (Kanu) Kurs Einsteiger

mit Kathrin Fischbacher, 3-mal Mittwoch, ab 26. August 2020, 9.00 – 11.00 Uhr, Sarner See

Yoga auf dem Stuhl

mit Verena Aerne, 5-mal Donnerstag, ab 20. August 2020, 9.00 – 10.00 Uhr

Medizinisches QiGong – Einsteigerkurs

mit Manuela Ming, 4-mal Freitag, ab 28. August 2020, 10.00 – 11.00 Uhr

Wohlfühlgewicht 60plus

mit Stephanie Husmann, Donnerstag, 3. September 2020, 13.30 – 16.30 Uhr

Gut und erholsam schlafen

mit Stephanie Husmann, 2-mal Freitag, ab 4. September 2020, 13.45 – 16.15 Uhr

Englisch Sprachkurse

Fortgeschritten, mit Paul Wyss, 6-mal Montag, ab 17. August 2020, 9.00 – 10.45 Uhr

Leicht Fortgeschritten, mit Herbert Weibel, 6-mal Montag, ab 31. August 2020, 14.00 – 15.45 Uhr

Anfänger, mit Herbert Weibel, 6-mal Montag, ab 31. August 2020, 9.00 – 10.45 Uhr

Fotos vom Smartphone auf den PC & Fotobearbeitung

Workshop mit Roman Niederberger, Dienstag, 22. September 2020, 13.30 – 16.30 Uhr

iPhone / iPad von nützlichen Apps bis zum WLAN Workshop

mit Roman Niederberger, Dienstag, 22. September 2020, 8.45 – 11.45 Uhr

SBB Mobile App – Fahrplanabfrage und Billettkauf

Workshop, Donnerstag, 16. September 2020, 14.00 – 16.00 Uhr

«mobil sein & bleiben», Mobilitätskurs

mit Experten der Polizei und des öffentlichen Verkehrs, Dienstag, 25. August 2020, 13.30 – 17.00 Uhr

Raiffeisen E-Banking

Workshop mit Experten Raiffeisen Obwalden, Donnerstag, 5. November 2020, 14.00 – 16.00 Uhr

PRO SENECTUTE

41

Neue Sozialarbeitende bei Pro Senectute Obwalden

Unsere Sozialarbeiterin Miriam Schriber wird im August 2020 pensioniert. Während elf Jahren prägte sie die Beratungsstelle Obwalden und entwickelte diese weiter. Zwei neue Sozialarbeitende übernehmen ab Juni die Beratungsstelle.

Heidi Odermatt Häberli

Sie ist 55 Jahre alt und hat umfangreiche Erfahrungen in der Sozialarbeit, unter anderem als Sozialarbeiterin bei der Pro Infirmis in Luzern und als Leiterin des kirchlichen Sozialdienstes in Horw. Im Sozialversicherungsrecht fühlt sie sich zu Hause. Und mit verschiedensten Menschen gemeinsam Lösungen zu erarbeiten, macht ihr immer wieder Freude.

Matteo Rossier

Er ist 28 Jahre alt, hat ein Studium als Sozialarbeiter abgeschlossen und arbeitet seit März 2019 bei der Pro Senectute Solothurn. Mit seiner Erstausbildung als Konstrukteur EFZ bringt er eine breite Erfahrung mit, welche er mit seinem Fachwissen zum Thema Alter gezielt einsetzt. Menschen unkompliziert im Beratungsprozess zu unterstützen, wie sie einen würdevollen und selbstbestimmten Alltag führen, das motiviert ihn.

Die Beratungsstelle erreichen Sie weiterhin unter der Nummer 041 666 25 40. Auf Voranmeldung sind ab sofort auch wieder persönliche Beratungen möglich.

Pro Senectute OW

Marktstrasse 5

6060 Sarnen

Telefon 041 666 25 45

www.ow.prosenectute.ch

info@ow.prosenectute.ch

Burch AG
Bauaustrocknung
Giswil Malters Stansstad



Tel. 041 676 77 44
www.bauaustrocknung.ch

WOTSCH ÄS GUÄTS KLIMA HA, MUÄSCH DR BURCH VO GISWIL HA!

dr Heimä informiert

dr Heimä und Corona

Verzeihen Sie, liebe Leserin, lieber Leser, wenn wir den Corona-Virus noch einmal zum Thema machen. Jetzt, da wir das Schlimmste überwunden haben und einen möglichst unbeschwertem Sommer geniessen wollen. Aber wir sind es der dr Heimä-Geschäftsführung, allen Mitarbeitenden und natürlich den Bewohnerinnen und Bewohnern und ihren Angehörigen schuldig. Ihnen allen danken wir für ihren unermüdlichen Einsatz, ihr Durchhalten, ihre Geduld und ihr Ausharren in einer Zeit, die von Ängsten und Verzicht geprägt war.

Wir möchten Ihnen berichten, wie das dr Heimä die Pandemie gemeistert hat. Am 12. März beschlossen der Geschäftsführer und der Stiftungsratspräsident die Besuchseinschränkung, kurz bevor der entsprechende Entscheid vom Gesundheitsamt und dem Kantonsarzt kam. Dank der gemachten Erfahrungen mit dem sporadischen Auftreten des Noro-Virus war von Beginn weg genügend Schutzmaterial vorhanden und es wurde sofort mit Schutzmasken gearbeitet. Das Restaurant wurde grosszügig eingerichtet, damit die Bewohner beim Essen die Abstände einhalten konnten.

Alle öffentlichen Anlässe bis und mit Sommerfest mussten abgesagt werden. Die Bewohnerinnen und Bewohner konnten sich jederzeit im ganzen Haus frei bewegen, Rundgänge um das Haus machen und den Garten geniessen. Aber natürlich fehlten ihnen die Besuche sehr. Sie litten darunter und das zur Verfügung stehende

Tablet, mit dem sie mit ihren Angehörigen skypen konnten, war nur ein kleiner Trost.

Am 9. April wurde eine Telefon-Box eingerichtet und am 24. April ein Besucherfenster. Dann endlich auf den 11. Mai wurde vom Gesundheitsamt die Besuchseinschränkung gelockert und unsere Bewohner durften jeweils zwei Besucher in der Begegnungszone im Restaurant empfangen, nach acht Wochen Isolation.

In dieser Zeit war die Alltagsgestaltung umso wichtiger. Zwei Zivildienstleistende halfen mit, die vielen Tage und Wochen abwechslungsreich zu gestalten. Es wurde gebastelt und nach Ostern fand eine Gartenwoche statt. Viele Bewohner haben gerne von den verschiedenen Angeboten Gebrauch gemacht.

Den Mitarbeitenden ist ein grosses Kränzchen zu widmen. Sie sind sich der Verantwortung bewusst und haben sich auch in ihrer Freizeit den Regeln entsprechend verhalten. Mit richtigem Verhalten kann viel zu einem guten Verlauf beigetragen werden. Grosses Lob auch für den Geschäftsführer Daniel Kiefer. Es ist eine Führungs-Herausforderung die richtigen Entscheide zu fällen, um die Nachhaltigkeit zu sichern. Wir sind glücklich, dass sich weder Bewohnerinnen und Bewohner noch Mitarbeitende infiziert haben, aber wir werden uns darauf einstellen müssen, mit dem Virus zu leben und immer achtsam zu sein. Es ist jederzeit möglich, dass wir wieder damit konfrontiert werden.

DER STIFTUNGSRAT



Besucher-Fenster mit zwei Meter Abstand

dr Heimä



«Es wurde viel zur Beschäftigung angeboten. Wichtig war es regelmässig nach draussen zu gehen».

Interview mit Frau Edith Bäbi (96), Bewohnerin im dr Heimä

Frau Bäbi, die Besuchseinschränkung im dr Heimä konnten wir am vergangenen Freitag beenden. Was haben Sie in den letzten 12 Wochen am meisten vermisst?

Meine Kinder haben mir am meisten gefehlt, vor allem, weil sie sonst so oft zu mir kommen. Aber auch die anderen Besuche habe ich vermisst. Sohn Max hat mir aber jeden Tag telefoniert, manchmal auch länger, was ich sehr geschätzt habe. Jeden Tag habe ich auch Anrufe meiner anderen Kinder oder von Bekannten erhalten. Ich habe wirklich viel telefoniert. Und dann, kaum hat Max von der Aufhebung der Besuchseinschränkung erfahren, stand er plötzlich neben mir im Zimmer. «Du darfst ja gar nicht reinkommen», habe ich gesagt – ich hatte noch gar nicht mitbekommen, dass Besuche wieder erlaubt sind. Umso grösser war meine Freude.

Die Bewohnerinnen und Bewohner der Alters- und Pflegeheime mussten geschützt werden. Was denken Sie über den Corona-Virus? War es richtig das dr Heimä zu schliessen?

Es war auf jeden Fall richtig, das dr Heimä zu schliessen. Da stehe ich dahinter. Es war richtig, dass nicht alle von überall her einfach so ins Haus laufen konnten. In der Schweiz wird gut zu den Leuten geschaut. Angst vor dem Virus hatte ich nicht, aber wir müssen ihn ernst nehmen und vorsichtig sein. Die Abstandsre-

geln und Hygienemassnahmen müssen unbedingt eingehalten werden. Es war gut, dass die Mitarbeitenden bereits früh begonnen haben mit Schutzmasken zu arbeiten.

Wie haben Sie Ihr Leben während der Besuchseinschränkung gestaltet? Haben Sie sich alleine gefühlt? Was war für Sie am schwierigsten?

Ich habe viel Fernsehen geschaut oder habe am Fenster «glismed», da wo es am hellsten ist. Ich habe auch gelesen, so gut es geht, aber ich habe Mühe damit und benötige dazu verschiedene Lupen. Lesen wäre sonst ein schöner Zeitvertreib. Ich habe mich eigentlich nicht alleine gefühlt. Es war immer jemand da. Auch wurde vom Haus viel an Betreuung und Alltagsgestaltung angeboten. Vor allem bin ich regelmässig zur Bewegung gegangen, damit ich nicht einroste. Ich bin jemand, der bewusst aus dem Zimmer geht um Kontakte zu suchen. Man findet immer jemanden für einen Schwatz – und so ging die Zeit auch besser vorbei. Sehr wichtig waren mir tägliche Spaziergänge an der frischen Luft.

Wir hatten zuerst die Möglichkeit, mit Angehörigen per Telefon aus der Telefon-Box zu sprechen und sie durch das geschlossene Fenster zu sehen. Später gab es das Besucher-Fenster und in der letzten Phase die Begegnungs-Zone, immer mit zwei Metern Abstand. Haben Sie eines dieser Angebote wahrgenommen, um Angehörige zu sehen? Oder haben Sie sie per Skype gesehen?

Ja, ich habe alle Angebote wahrgenommen. Es waren aber meine Kinder, die die Termine für die Telefon-Box, das Besucher-Fenster und die Begegnungs-Zone organisiert hatten. Es kam schon auf die Angehörigen an, ob sie die Besuchsmöglichkeiten wollten oder nicht. Mit meiner Tochter, die in Frankreich lebt und nie kommen konnte, habe ich wenigstens per Skype auf meinem Tablet sprechen und sie so sehen können. Wunderbar, die moderne Technik. Klar sehe ich meine Kinder lieber persönlich als per Skype oder durch eine Scheibe. Früher wäre so etwas nicht möglich gewesen.

Wie haben Sie Ihren 96. Geburtstag am 26. Mai gefeiert?

Da hat es schon die Begegnungs-Zone gegeben und ich durfte mit Sohn Max und Tochter Edith zu Mittag essen, da ja nur zwei Personen pro Besuch erlaubt waren. Das war wunderbar und ich habe es genossen. Meine Tochter Lisbeth kam



Begegnungs-Zone: Bewohnerin Louise Burch mit Sohn Bruno und Schwiegertochter Pia.

am Nachmittag in die Begegnungs-Zone, mein Sohn aus Fribourg war bereits am Tag davor da. Die Tochter aus Frankreich hat mich angerufen. Auch waren der Gemeindepräsident Beat von Wyl und Gemeinderat Daniel Studer auf Besuch und haben mir Blumen gebracht. Ohne Begegnungs-Zone hätte ich meinen Geburtstag nicht so feiern können. Danke vielmals für diese Möglichkeit.

Danke Frau Bäbi für das kurzweilige Interview.

DANIEL KIEFER, GESCHÄFTSFÜHRER

Zivildienst im dr Heimä

Offen und vertraut: Sich im dr Heimä wohl zu fühlen, fällt wirklich nicht schwer.

Ein paar Wochen und man lernt Menschen so gut kennen wie sonst kaum.

Die Arbeit als Zivi im dr Heimä hat mich weitergebracht und mir riesig Spass gemacht.

Ich tauchte ein in den Alltag der Bewohnerinnen und Bewohner, lernte viel über das Alt-Sein, über Gesundheit und Zufriedenheit sowie über das Glück im Alltag und im Zusammensein. Und das trotz der schwierigen Corona-Situation, welche die Menschen hier besonders hart getroffen hat: Geliebte Verwandte und Freunde wurden vermisst, die unsichere Lage machte vielen zu schaffen. Doch gemeinsam geht immer etwas. Das Wetter war schön und im wunderbaren Garten und Tierpark wurde es uns nie langweilig. Der Zmittag und der Kaffee waren ein Genuss. Geschichten von früher wurden erzählt, viele aus Giswil, Witze gemacht und Sorgen geteilt. Dazu das Turnen jeden Dienstag, die Filmnachmittage und die spontanen Konzerte unter freiem Himmel. Ich durfte viel Freude mit den Menschen hier teilen. Und wenn es mal schlecht geht? Im dr Heimä ist man füreinander da.

JONAS AUER



**OB IDYLLISCHE TEICHANLAGE ODER GROSSER POOL,
WIR HELFEN IHNEN BEIM SCHWIMMEN.**

Markus
ENZAG[®]
Ein Unternehmen der Enz Group AG

041 879 80 00
enz-ag.ch

Mit Blueberry eine Nischenproduktion gefunden

Die Familie Thomas und Esther Burch-von Ah wohnt mit ihren drei Kindern Ivo, Beni und Marina auf dem Heimwesen Furri im Grossteilerberg. In einer Betriebszweiggemeinschaft der zwei Familien Burch und von Ah, welche 2011 gegründet wurde, bewirtschaften sie eine landwirtschaftliche Nutzfläche von rund 40 Hektaren. Der Tierbestand umfasst gut 30 Kühe und ungefähr gleichviel Jungvieh. Der Hof der Familie von Ah heisst Erdbrust und liegt zuunterst vom Grossteilerberg auf rund 600 Meter über Meer. Der Hof Furri der Familie Burch liegt zirka 3.5 Kilometer weiter oben auch am Grossteilerberg auf rund 900 Meter über Meer.

Nischenproduktion gesucht

«Wir haben zu unserem Landwirtschaftsbetrieb ein Standbein gesucht, welches unser Einkommen verbessern würde. Eine erste Idee bestand darin, etwas mit Hühnern zu probieren. Die damals in Asien grassierende Vogelgrippe und deren Ausbreitung hat uns schnell von unserem Vorhaben weggebracht und zudem wären die Investitionskosten sehr hoch gewesen», erklärt Thomas Burch. Kurze Zeit später hat Esther Burch eine Weiterbildung im Kräuteraanbau im Napfgebiet besucht. In der gleichen Zeit etwa besuchten die beiden gemeinsam eine Heidelbeer-Farm in Arth und sofort war für sie klar, das ist es. «2008 haben wir auf dem Hof Furri die ersten Blueberry gepflanzt, insgesamt sechs Sorten. Weil die Bodenbeschaffenheit bei uns nicht gerade ideal für Obst oder Beeren ist, haben wir Sägemehldämme erstellt. In diese Dämme setzten wir dann die jungen Blueberrystauden. Nach einigen Startschwierigkeiten gedeihen heute ca. 450 Stauden verteilt in drei verschiedene Hauptsorten. Um die Blüten und Beeren vor Hagel und Vogelfrass zu schützen, haben wir ein Hagelnetz montiert», erklärt Thomas Burch.

Verschiedene Arbeitsschritte

«Die verschiedenen Arbeitsschritte bei der Blueberry-Zucht sind vielfältig und beginnen bereits im März mit dem Spannen der Aussenetze und der ersten Düngung der Pflanzen mit Hornmehl», sagt Esther Burch. «Diese Arbeit wird zwei Mal wiederholt. Dazu bekommen die Pflanzen alle 14 Tage biologischen Flüssigdünger. Zusätzlich werden alle Pflanzen mit dem homöopathischen Mittel Silicea behandelt, was der Stärkung der einzelnen Pflanzen dient. Wir verwenden im Furri Häckselstroh und das Gras, welches wir zwischen den Bahnen 3–5 Mal mähen, als Düngemittel. Giftmittel spritzen wir keine, denn in der Anlage hat es eine riesengrosse Anzahl von Muttergottes-Käfern und andere Nützlinge, die sich von Läusen ernähren und uns mithelfen eine gute Ernte zu bekommen. Altgrasstreifen sind wichtig für die Förderung der Nützlinge», erzählt Esther Burch weiter.

Optimale Bestäubung der Blüten ist wichtig

Ab Mitte Mai werden die oberen Netze montiert. Sie haben die Aufgabe, die blühenden Pflanzen vor Hagelschlag zu schützen. Bis zu einem gewissen Grad schützen sie die Pflanzen auch vor Frost und Kälte und auch die Vögel können sich nicht an den Beeren gütlich machen. Bis zu einem gewissen Grad halten sie auch die Kirschessigfliege fern. Rings um unsere Anlage haben wir zahlreiche Essigfliegenfallen aufgehängt. Trotz dieser Massnahmen haben wir im Jahr einen Ertragsausfall von rund 300 kg zu verzeichnen. Ursprünglich hat man im Furri versucht, die Blüten mit Hilfe von Honigbienen zu bestäuben. Ein Giswiler Imker stellte verschiedene Bienenvölker für diese Arbeit zur Verfügung. Leider hat das nicht optimal funktioniert, so dass seit drei Jahren Hummeln diese Arbeit verrichten. Gemäss Aussage von Thomas Burch



Die oberen Netze haben die Aufgabe, die Pflanzen vor einem Hagelschlag zu schützen und die Vögel von den Beeren fernzuhalten.



Ivo freut sich jeweils riesig, wenn er als Fahrzeugfahrer mithelfen darf.



Das Zurückschneiden der Pflanzen ist eine wichtige Arbeit.



Meistens stehen 4–6 Personen im Einsatz und lesen miteinander die reifen Beeren ab.



Im Furri haben Hummeln die Arbeit der Bestäubung übernommen.



Marina, der Jüngsten in der Familie, macht es Freude bei der Ernte mitzuhelfen.



Auch ihr älterer Bruder Beni leistet in der freien Zeit seinen Einsatz in der Blueberry-Farm.

fliegen die Hummeln früher im Frühling und sie tun dies auch im Gegensatz zu Honigbienen auch bei kälterem und nassem Wetter. Durch ihre Grösse verfangen sich die Hummeln nicht in den engen Maschen der Netze. Insgesamt fliegen in der Blueberry-Farm drei Hummel-Völker. Diesen Frühling wurde in der Anlage eine automatische Bewässerung installiert, die mit einem einfachen Knopfdruck ausgelöst werden kann. In einem Abstand von 0,5 Metern kommt tröpfchenweise Wasser aus dem Schlauch. Es ist Regenwasser, das vom Hausdach des Wohnhauses eingesammelt und in Auffangbecken zur Bewässerung weitergeleitet wird. Gemäss Thomas Burch bringt diese automatische Bewässerung eine Arbeitsentlastung von 8–10 Stunden pro Woche. Im Landwirtschaftsbetrieb der Familie Burch leben auch Schafe, die zweimal im Jahr geschoren werden. Da die Schafwolle kaum noch Wert besitzt, wird sie in der Blueberry-Farm weiterverwendet. Die Wolle dient im Boden als Wasserspeicher und verrottet nach einer gewissen Dauer und ist auch noch ein wertvoller Dünger im Jahres-Kreislauf.

Frühe Beerenernte in diesem Jahr

In der Blueberry-Farm im Furri wachsen die drei Hauptsorten Reka, Bluecroup und Osarkblue. Anfang bis Mitte Juli kann man mit der Ernte der Reka-Beeren beginnen. Das Blueberry (Blaubeere) ist nicht zu vergleichen mit den wilden Heidelbeeren. Ihr Fruchtfleisch ist weiss und die Frucht grösser. «Dieses Jahr konnten wir auf Grund des schönen Wetters zwei Wo-

chen früher als üblich mit der Beerenernte beginnen. Zudem sind die Beeren dieses Jahr tendenziell grösser als in den vergangenen Jahren. Dazu beigetragen hat sicher auch die automatische Bewässerung mit Regenwasser», sagt Thomas Burch. Zweimal pro Woche, meistens am Montag und Donnerstag, werden die Beeren von 4–6 Personen abgelesen und anschliessend sortiert und in kleine Kartonschalen für den Verkauf bereit gemacht. Für das Erlesen, Abwägen und Ausliefern der Beeren hat Monika von Ah-Burch die Verantwortung. Diese wiederkehrenden Arbeiten sind arbeitsintensiv und so helfen Hans und Lydia, die Eltern von Thomas, auch Bernadette, die Mutter von

Esther, und weitere Familienmitglieder bei diesen mit. 250 g Beeren kommen in eine Kartonschale. Der Blick auf die Waage zeigt, dass es rund 270 Gramm sind, also ein paar Gratisbeeren dazu. Zum Abschluss erfolgt die Etikettierung und dann kommen die süssen Früchte in den Kühlraum, wo es maximal 5–6 Grad warm ist. Am Dienstag und am Freitag erfolgt die Auslieferung in die verschiedenen Läden. «Es kommen nur 1. Klasse-Beeren in den Verkauf, die restlichen Beeren werden zu Konfitüre verarbeitet. Für Private und für den Verkauf in unserem Kiosk, den wir an der Stein-Schlad-Strasse oberhalb unseres Wohnhauses führen, ernten wir täglich Beeren», erklärt Esther Burch.



Ruth Wirz-von Ah, Susi Zemp-von Ah und Monika von Ah-Burch sind für das Verlesen, Abfüllen, Wägen und die Etikettierung der Heidelbeeren zuständig. Sie machen diese Arbeit gerne, können dabei abschalten oder über allerlei Themen miteinander plaudern oder diskutieren.

46

Thomas und Esther Burch haben auch schon Überlegungen gemacht, die Blueberry-Farm zu vergrössern, sind aber nach reiflichen Überlegungen dazugekommen, es zu lassen. «Im vergangenen Jahr konnten wir im Furri rund eine Tonne Blueberry ernten und verkaufen. Das ist so die Menge, die wir mit Leuten aus unserem engeren Familienkreis gut zu meistern imstande sind. Der jetzige Arbeitsaufwand ist überschaubar und so gross, dass alle Helferinnen und Helfer diese Arbeit mit viel Freude und Spass erledigen», sagen die beiden. Eine neue Idee haben sie aber trotzdem, sie möchten diesen Sommer den Versuch wagen, Blueberry zu trocknen.

Arbeiten im Herbst

Je nach Wetter ist ab Ende August bis Mitte September die Beerenzeit zu Ende und ein letztes Mal wird dann die Anlage gemäht, die Netze werden aufgerollt und alles wird wintersicher gemacht. Da die Beeren im Herbst noch stark austreiben, werden sie im Oktober geschnitten, bis wieder alles von vorne beginnt. Auch wenn es eine arbeitsintensive Zeit ist, freuen sich alle immer wieder, bis es jeweils im Frühling soweit ist. Man spürt förmlich, dass sie alle diese Arbeit mit viel Herzblut machen.

HEINZ WOLF

Kiosk an der Stein-Schlad-Strasse

Oberhalb des Wohnhauses im Furri, direkt an der Stein-Schlad-Strasse, befindet sich der einladende Kiosk, wo verschiedene Produkte zum Kauf angeboten werden. Nebst den Blueberry gibt es dort auch Konfi, Gelee, Sirup, Trockenwürste, Kräutersalz, Magenbrot etc., auch Meringues oder Käse von der Arni Alp zu kaufen. Für Durstige gibt es auch verschiedene Getränke zu kaufen. Viele dieser Produkte werden von Monika von Ah-Burch zu Hause in der Erdbrust hergestellt. Sie ist auch verantwortlich, dass immer genug dieser Produkte im Kiosk zum Verkauf vorhanden sind. Im vergangenen Jahr sind im Furri-Kiosk rund 300 kg Blueberry verkauft worden.



Meiringen
Giswil
033 972 40 80



2K Kiser GmbH
6074 Giswil

T 041 676 04 04

**HOLZBAU
INNENAUSBAU
UMBAU**



Raiffeisenbank in Giswil
Jetzt Termin vereinbaren!

Gerne beraten wir Sie auch ausserhalb der Öffnungszeiten.
Kontaktieren Sie uns unter 041 666 79 63.

www.raiffeisen.ch/obwalden

RAIFFEISEN

Frühe Alpauffahrt auf die Grossteiler und Kleinteiler Alpen

Wenig Schnee im vergangenen Winter sowie warmes und beständiges Frühlingwetter haben dazu beigetragen, dass die Bauernsamen dieses Jahr sehr früh auf die Alpen ziehen konnte. «Der gute Graswuchs auf den Alpen hatte zur Folge, dass wir bereits im Mai sämtliche Grossteiler Alpen bestossen konnten», sagt Manfred Wolf von der Teilsame Grossteil. «Am 18. Mai war als erste Grossteiler Alp der Rieben dran und nur zwei Tage später kam Vieh auf die Alpen Arni-Schwand und Mettlen. Kaum einer mag sich erinnern, dass im Mittlist Arni noch im Monat Mai Kühe auf die Alp kamen», erzählt Manfred Wolf weiter. Die Alpauffahrt am 22. Mai ist auch für den Fluonalp-Äpler Peter Wallimann sehr früh. «Im Jahr 2018 fand der Alpaufzug auch im Mai statt, allerdings eine Woche später als heuer. Durchschnittlich beträgt die Alpzeit im Fluonalp 110 bis 116 Tage. Diese ist abhängig vom Wetter. Schnee, Hagel oder eine zu lange Trockenzeit wirken sich negativ auf die Alpzeit aus», bestätigt Peter Wallimann.

Auf den elf Alpen der Teilsame Grossteil werden diesen Sommer total 788 Stück Rindvieh, drei Ziegen im Sattel und drei Pferde im Seli gesömmert. Diese Auffuhrzahlen liegen leicht unter den Zahlen der Vorjahre.

Dieses Jahr werden 677 Tiere auf den Alpen der Teilsame Kleinteil gesömmert. Das sind rund 100 Stück Vieh weniger als auf den Grossteiler Alpen. Auf der Alp Glaubenbielen verbringen 196 Stück Vieh gefolgt von Alpen Mörli mit 161 und Jänzimatt mit 158 Tieren diesen Sommer.

Alpauffahrt im Kleinteil

Was für die Grossteiler Alpen zutrifft, gilt auch für die Alpen der Teilsame Kleinteil. Dazu Adi Zumstein vom Wespimattli: «Dieses Jahr ist es für mich die früheste Alpauffahrt seit 2014. Der Grund könnte der wenige Schnee in den Bergen sein und eine Rolle spielte auch der warme und schöne Frühling. Die Alpauffahrt 2020 ist sicher sehr früh, für Glaubenbielen aber nicht aussergewöhnlich. Die Alpauffahrt 2019 fand am 3. Juni statt und es lag vor einem Jahr viel Schnee in den Bergen. Vor zwei Jahren sind wir auch schon am 25. Mai aufgefahren», sagt Adrian Zumstein.

«Ich denke, bei höher gelegenen Alpen als Glaubenbielen trifft die frühe Alpauffahrt sicher mehr zu. Der wenige Schnee und die lange und warme Schönwetter-Periode in diesem Frühling sind die beiden Hauptgründe dazu», meint Adi Zumstein abschliessend.



Die Alpauffahrt bei diesem wunderbaren Wetter erleben, da schlägt jedes Bauernherz höher.

Auf die Alp Jänzimatt ist Adrian Riebli dieses Jahr am 27. Mai aufgefahren. In den über zehn vorangegangenen Jahren ist das immer erst im Juni erfolgt. Ob es dadurch auch eine lange Alpzeit geben wird, lässt der Kleinteiler offen. «Ob es eine lange Alpzeit geben wird, hängt vom Futterwuchs im Hochsommer und Frühherbst ab. Der Futterverzehr der melken Kühe ist sehr entscheidend für die Länge der Alpzeit. Sind alle Kühe bis in den Herbst melk, so ist eher eine kürzere Alpzeit zu erwarten. Eine kürzere Alpzeit muss nicht zwingend heissen, dass sie wirtschaftlich schlechter war als eine längere Alpzeit. Die gemolkene Milchmenge ist für mich ein entscheidender Faktor», sagt Adrian Riebli.

Alpauffahrt in den Morgenstunden

In früheren Jahren ist alles Vieh zu Fuss auf die Alp gezogen. Später hat eine Trendwende stattgefunden und viel Vieh wurde mit grossen Viehwagen auf die Alpen geführt. Bei der Alpauffahrt scheint wiederum ein Umdenken statt zu finden. Für viele Äpler und Bauern gehört es vermehrt

zur Tradition, zu Fuss auf die Alpen zu ziehen. In den benachbarten Giswiler Alpen wie Rämshöfen oder Staffel pflegt man eine Alpauffahrt in zwei Teilen. Der erste Teil wird das Vieh gefahren und ab der Mörlialp wird dann der zweite Abschnitt zu Fuss zurückgelegt. Mit dabei bei den Alpauffahrten waren dieses Jahr viele Schulkinder und Frauen. In den Morgenstunden bei Sonnenaufgang mit dem Vieh aufzusteigen ist für alle ein tolles Erlebnis.

In der grössten Schweizer Alp, dem Urnerboden, war es seit Menschengedenken das erste Mal, dass schon im Mai mit dem Vieh auf die Alp gefahren wurde. Seit Generationen weiss man, dass nebst anderen Begebenheiten das Wetter und auch das menschliche Geschick entscheidende Faktoren sind für eine erfolgreiche und lange Alpzeit. Die vielen Äpler und Äplerinnen wünschen sich vor allem eines, dass sie und auch das Vieh im Herbst alle gesund den Weg ins Tal antreten können.

HEINZ WOLF

CHRISTIAN IMFELD (FOTOS)



Schutzhüttli im Zwirchiwald erstrahlt im neuen Glanz

Im Winter 2018/2019 ist das beliebte Schutzhüttli im Zwirchiwald unter der schweren Schneelast eingestürzt. Die Zivilschutzorganisation Obwalden unter der Leitung von Bruno Odermatt hat die Planung und den Wiederaufbau vorangetrieben. Der Forst Giswil hat das dazu benötigte Material zum Wiederaufbau zur Verfügung gestellt. Der Bau wurde mit einem neuen Metaldach versehen und eine neue Feuerstelle wurde geschaffen. Der Zugang zum Unterstand wurde optimal gestaltet und eine zusätzliche Sitzgelegenheit im Freien geschaffen. Zugführer Roger Wagner, Gruppenführer Tobias von Rotz und die Pioniere Patrick Wagner, Toni Britschgi und Beat Abächerli haben etwas Grossartiges geschaffen. Die Feuerstelle mit dem gedeckten Unterstand wird viele Wanderer, Biker, Pilzler und Naturfreunde wieder einladen, hier zu verweilen und sich zu stärken.

HEINZ WOLF



Der Unterstand im Zwirchiwald erstrahlt im neuen Glanz und lädt zum Verweilen ein.

Sanierung der Zwirchstrasse

Viele Strassen im Gemeindegebiet von Giswil führen zu unseren Giswiler Alpen und sind im Besitze der Korporation. So liegt auch die Zwirchstrasse im Verantwortungsbereich des Forstbetriebes Giswil. Vielerorts führen die Strassen durch Wälder, welche Schutzfunktionen für unsere Bevölkerung und für darunter liegende Gebäude und Liegenschaften zu erfüllen haben. Ein grosser Teil dieser Alp- und Forststrassen liegen im Flynchgebiet und Rutschungen und Senkungen sind keine Seltenheit. Dies ist auch im Gebiet der Zwirchstrasse nicht anders. Nach den starken Senkungen im Winter 2017/2018 wurde im vergangenen Herbst die Strasse saniert. Sie wurde bergwärts verlegt und mit Sickerleitungen wird das Wasser abgeleitet. Eine rund 80 Meter lange Holzprügelanlage hilft mit, das Gelände zu stabilisieren. Anschliessend wurde die Strasse eingekiest und in den vergangenen Wochen mit einer dreifachen Schottertränkung überzogen. Bund und Kanton unterstützen die Eigentümer solcher Strassen mit Beiträgen, wenn sie der Land- und Alpwirtschaft und der Bewirtschaftung des Waldes dienen.

BERICHT UND FOTO: HEINZ WOLF



Die sanierte Strasse im Zwirchiwald kann wieder problemlos befahren werden.

Unsere Natur neu entdeckt

Das Coronavirus und die COVID-19-Krankheit haben auch uns Giswilerinnen und Giswiler in vielen Bereichen getroffen und für alle ganz starke Einschränkungen im täglichen Leben verursacht. Dank der grossen Disziplin von jedem Einzelnen sind die grossen Befürchtungen des Bundes (Gott sei Dank) nicht eingetroffen und diverse Lockerungen helfen mit, in den normalen Alltag zurück zu kehren.

Durch diese Pandemie haben sich für unsere Gesellschaft viele neue Fenster geöffnet. So ha-

ben sich in dieser schwierigen Zeit viele Menschen in der Natur bewegt und aufgehalten. Das Spazieren, das Joggen, das Wandern in den Bergen oder das Velofahren und Biken hat viele Menschen motiviert, sich aktiv in unsere wunderschöne Landschaft zu begeben. Das Gebiet um unseren Hausberg, dem Giswilerstock, erlebte einen grossen Besucheransturm. Das wunderschöne Frühlingswetter trug seines Zeichens auch wesentlich dazu bei, sich in der Natur sportlich zu betätigen und sich so fit zu

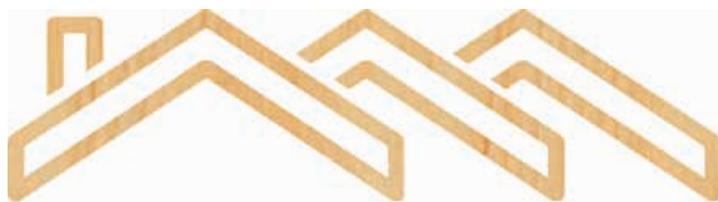
halten und zu erholen. Beliebt waren in den vergangenen Wochen Sonnenaufgangserlebnisse. Der Giswilerstock, der Alpboglerberg oder die Mörliegg waren einige der beliebtesten Orte, diese wunderbaren Momente live zu erleben.

HEINZ WOLF
CHRISTIAN IMFELD (FOTO)

49



Der Morgenblick von der Mörliegg über den Samersee zum Stanserhorn und Pilatus.



VON AH BAU
ZIMMEREI | SÄGEREI | BEDACHUNGEN

VON AH BAU AG
UNTERAASSTRASSE 41
6074 GISWIL
041 676 01 91
079 377 79 22
INFO@VONAHBAU.CH
WWW.VONAHBAU.CH

Rehkitzrettung mit Hilfe von Drohnen und Jägern

Die Setzzeit der Rehe fällt in die Monate Mai und Juni. Nach einer Gesamttragzeit von 41 Wochen werden die Rehkitze geboren. Das Rehwild gehört zu den wenigen Tieren, deren befruchtete Eier eine Eiruhe durchlaufen. Meistens werden zwei Rehkitze gesetzt. Eine Rehgeiss kann aber auch in seltenen Fällen Drillinge gebären und diese ohne Mangelerscheinung der einzelnen Jungtiere hochziehen. Am Liebsten setzen die Rehgeissen ihre Kitze ins hohe Gras, genau zu der Zeit, wenn die Landwirte auf ihren Wiesen das Heu mähen. Bei den herannahenden Mähmaschinen ducken sich die Kitze und sie sind nur schwer durch die mähen- de Person zu entdecken. Seit Jahren helfen die ansässigen Jäger mit bei der Rehkitzrettung. So werden am Vorabend des Mähens Wiesen,

die am folgenden Tag gemäht werden, mit weissen Tüchern und Blinklampen verblendet. Durch diese Massnahmen fühlt sich die Rehgeiss gestört und versuchen, ihre Kitze während der Nacht von der betreffenden Wiese abzuführen und in Sicherheit zu bringen. Melk Abächerli, der Hegechef der Giswiler Hegeorganisation, sagt, dass in diesem Jahr besonders viele Landwirte Jäger zum Mithelfen beim Verblenden angefragt haben.

Mit Drohnen fliegen

In den letzten Jahren ist eine neue Methode für die Rehkitzrettung erfolgreich getestet und eingeführt worden. Mit einer Drohne, ausgestattet mit einer Wärmebildkamera, wird das zum Mähens vorgesehene Gelände markiert, abgeflogen

und nach Rehkitzen abgesucht. Bei dieser Suche sind nebst der Person, welche die Drohne fliegt, zwei zusätzliche Personen als Helfer im Einsatz. Um Erfolg zu haben, müssen die Flüge mit der Drohne schon früh am Morgen erfolgen, bevor die Sonnenstrahlung eine zu grosse Erwärmung verursacht. Im Grossteilerberg, wo die Sonne schon um 06.00 Uhr scheint, müssen die Flüge bereits um 05.00 Uhr beginnen, um erfolgreich zu sein. In Giswil hat der aktive Jäger Florian Abächerli aus eigener Initiative eine Drohne mit einer Wärmebildkamera angeschafft und diese in zahlreichen Flügen erfolgreich eingesetzt. «Es wird eine der zukünftigen und vielversprechenden Möglichkeiten sein, Rehkitze so zu retten. Es wird aber das Verblenden mit Lampen und Tüchern nicht ersetzen», erklärt



Grosse Teile unserer Bevölkerung haben sich gefragt, welchen Zweck wohl diese weissen Tücher auf den Wiesen haben sollen



Rehkitze ducken sich bei herannahenden Gefahren ins Gras



Ich bin für Sie da in Giswil.

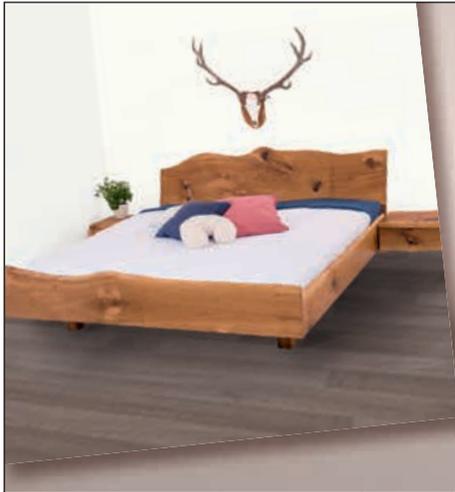
André Nufer
 Versicherungs- und Vorsorgeberater
 T 041 666 53 56
 andre.nufer@mobiliar.ch

Büro Giswil
 Altes Gemeindehaus
 Kirchplatz 1
 6074 Giswil
 mobiliar.ch

die Mobiliar

© 2018

Ihr Partner für:
 Wollbetten, Massivholz-
 Möbel, Matratzen, Rost,
 Bettwäsche, Accessoires




NATURWOLLPRODUKTE.CH

 MING AG

Brünigstrasse 70 | 6074 Giswil | 041 675 28 72 | naturwollprodukte.ch

Florian Abächerli. «In Obwalden sind dieses Jahr viele Rehkitze mit Hilfe von Drohnen und Wärmebildkameras rechtzeitig gefunden worden», erzählt der passionierte Giswiler Jäger weiter. Ein grosses Problem besteht darin, dass bei plötzlichem schönem Wetter alle Landwirte mit der Heuernte beginnen und es dadurch viele Drohnen bräuchte, um die vielen Flächen abzufliegen. Das Ganze wiederum ist mit grossen Kosten verbunden. Dank dem Einsatz von Florian Abächerli und den Giswiler Jägern konnten so auch in Giswil mehrere Rehkitze gefunden und vor dem Mähtod gerettet werden. Im ganzen Sarneraatal wurden diesen Frühling über 40 Rehkitze mit Hilfe von Drohnen gerettet.



Melk Abächerli, der Giswiler Hegechef (links), Dominik Enz mit Rehkitz und Florian Abächerli, der Besitzer und Flieger der Drohne, nach einem erfolgreichen Einsatz.

BERICHT: HEINZ WOLF



PK BAU AG GISWIL

www.pkbau.ch

PK Bau AG Schüpfheim
PK Bau AG Erstfeld
PK Bau AG Stansstad



kiser.ch

**Stellt der Herbst
sich langsam ein,
sollte die Fassade
in Ordnung sein.**

Wir machen Ihnen
gerne eine
unverbindliche Analyse.

slanzi malen gipsen



slanzi malen gipsen ag | 6074 Giswil | Mühlemattli 12 | T 041 675 10 60 | info@slanzi.ch | www.slanzi.ch

Informationen zum Kindes- und Erwachsenenschutz

Die KESB Obwalden ist die zuständige zivilrechtliche Behörde für alle Belange des Kindes- und Erwachsenenschutzes im ganzen Kanton. Wie nimmt sie ihre Aufgaben wahr? Wer kann sich überhaupt bei der KESB melden und was passiert, wenn eine Meldung eingeht? Diese und weitere Fragen beantwortet die KESB in einem neuen, übersichtlich gestalteten Flyer. Er soll dazu beitragen, Ängste, Vorbehalte, Unsicherheiten etc. gegenüber der Behörde abzubauen.

Der Flyer liegt auf der Gemeindekanzlei zum Mitnehmen auf und steht ausserdem in elektronischer Form auf der Homepage der KESB unter www.ow.ch zur Verfügung. Nutzen Sie die Gelegenheit. Informieren Sie sich über die Aufgaben und die Arbeitsweise dieser Behörde und wie Sie in welchen Situationen durch die KESB Hilfe und Unterstützung bekommen können.



Informationen zum Kindes- und Erwachsenenschutz

**TRADITION HABEN EINIGE,
WIR PLANEN IN DIE ZUKUNFT**

- Statikberechnung von Hoch- und Stahlbauten
- Kanalisationen und Wildbachverbauungen
- Strassenbau und Brückenbau
- Tunnelbau und Untertagbau

Ahornweg 4
6074 Giswil
Tel. 041 675 25 08
Fax 041 675 26 15
giswil@zeo.ch
www.zeo.ch

ZE O AG
INGENIEURBÜRO



Kanton
Obwalden

Sicherheits- und Justizdepartement SJD
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB

Praxis für Kinesiologie

Susi Frey

Dipl. Integrative
Kinesiologin IKZ
Lerncoaching
Quantenheilung

Weidweg 4, 6074 Giswil
Telefon 041 675 21 63

von Krankenkassen anerkannt

Herbstmärt Giswil, 10. Oktober 2020, beim Zumstein-Hof Wespimattli

Der Herbstmärt feiert dieses Jahr das 10-jährige Jubiläum bei uns auf dem Zumstein-Hof im Wespimattli. Seit 2016 führen wir den Bio-Betrieb zusammen mit einem Lehrling. Neben unserem Milchwirtschaftsbetrieb gehören Bio Weide Beef sowie diverse Lohnarbeiten zum Zumstein-Hof. Im Sommer bewirtschaften wir die Alp Glaubenbielen. Wir sind froh, dass wir als Zivildienst-Einsatzbetrieb regelmässig auf die Hilfe von Zivildienstlern zählen dürfen.

Wir laden Sie herzlich ein, die diversen Marktstände der Direktvermarkter von Giswil auf unserem Hof zu besuchen. Sie finden einheimische Produkte, Kunsthandwerk, Bastel- und Dekorationsartikel. Zudem präsentieren wir Ihnen gerne den Futterschieber, mit dem wir zusammen mit Joel Ming 2019 den bäuerlichen Innovationspreis gewonnen haben. Sie erhalten die Gelegenheit, den Stall mit den diversen

Automatisierungslösungen sowie einige unserer Maschinen für die Lohnarbeiten zu besichtigen. Bewirtet werden Sie in der gemütlichen Festwirtschaft mit musikalischer Unterhaltung von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Auf die Kinder warten Trättitraktoren und andere Überraschungen. Anschliessend an den Herbstmärt dürfen Sie sich weiter in der Fünfliber-Bar verweilen.

Attraktionen

- Präsentation Futterschieber (Innovationspreis 2019) inkl. Vorstellung der Firma smart Stall – Automatisierungslösungen für die Landwirtschaft
- Ausstellung Landwirtschaftsmaschinen für Lohnarbeiten
- Kinder- und Jugendtrachtengruppe und junge Ländler-Formationen
- Fünfliber-Bar ab 17.00 Uhr



53

Wir, die Familie Zumstein sowie die Direktvermarkter von Giswil, freuen uns sehr auf Ihren Besuch.

Aufgrund der Corona-Situation kann über die Durchführung des diesjährigen Herbstmärts momentan noch keine definitive Aussage gemacht werden.



Giswiler bäuerliche Direktvermarkter und Imker



Abächerli Beat

Sprung 1, 079 388 77 31
sprung-alpakas@bluewin.ch

Alpaka-Produkte: Duvets und Strickwolle

Abächerli Maria

Sprung 1, 041 675 23 47

Wildfrüchtekonfi, Birnenhonig

Bio-Hof Althaus

Albert Annelies und Ambros

Althaus 1, 041 675 10 75

ambrosalbert@bluewin.ch

**Saisongemüse im Hoflädeli,
Natura-Beef auf Bestellung**

Amgarten Eugen und Anita

Hirseren 29, 041 675 06 07

eugenamgarten@bluewin.ch

Eier, Jungrind Mischpakete auf Bestellung

Berchtold-Durrer Lisbeth und Hansjörg

Ey 1, 041 675 13 20 / 079 817 44 29

liha@bluewin.ch

Apéro

Berchtold-Degelo Rosy und Ernst

Geissermattli 1, 041 675 13 49 / 079 469 01 44

ernst.berchtold@bluewin.ch

Bio-Hof Furris Blueberry-Farm

Burch-von Ah Esther und Thomas

Furri 1, 041 675 01 18 / 079 668 14 45

thomas-burch@bluewin.ch

Bluebeeren von Juni bis Oktober

Eberli-Bussmann Maria und Theo

Hirseren 21, 041 675 17 28 / 079 511 92 47

teberli@gmx.ch

Süssmost, Dörrbirnen

Eberli Stefan und Kim

Emmeti, Alp Jänzimatt

041 675 11 33 / 079 286 93 51

Div. Alpkäse, Alpbutter, Alpschweinefleisch, Kalb-, Rind-, Schweinefleisch, Wurstwaren, Buiräbrot

Stockener Urschiizer Bisonfleisch

Enz-Beeler Marcel und Trudi

Gehri1, 041 675 21 81 / 079 756 76 46

bison@stockener.ch www.stockener.ch

Bisonfrischfleisch, div. Produkte vom Bison immer am 1. Samstag im Februar. Bisongurte, Süss-Sauer, Zwetschgenkonfi, Baumnussöl

Halter-Enz Silvia

Chilchweg 26, 079 730 15 09

silvia@windowslive.com

Müller-Stalder Ida und Urs

Durnachelistr. 7, Alp Arni-Schwand

041 675 13 75 / 079 373 08 66

Alp: 041 675 10 47

www.arnischwand.ch

arni-schwand@bluewin.ch

Div. Alpkäse, Alpbutter

Alpbeizli

Bio-Hof mit Hoflädeli

Riebli-Müller Heidi und Adrian

Brüggi 1, Alp Jänzimatt

041 675 29 87 / 079 509 85 81

www.fam-riebli.ch / info@fam-riebli.ch

Div. Alpkäse, Alpbutter, Alpschweinefleisch, Geflügelfleisch

Rohrers Bio-Hofladen

Rohrer-Burch Anni und Sepp

Diechtersmatt 1, www.rohrers-hofladen.ch

041 675 01 16 / 079 679 57 19

anni.rohrer@gmx.ch / sepp.rohrer@gmx.ch

Eier, Süssmost, Alpkäse, Rohwurst, Baumnussöl, Birnenhonig, Konfi, Eierkirsch, Sirup, Meringue, samstags immer Zopf und Brot

Rohrer-von Ah Maria und Sepp

Diechtersmatt 1, 041 675 19 93

fam.rohrer@gmx.net

Bliomä und Gschänk-Lädäli

Rohrer Fränzi und Peter

Grossmatt 5, 079 583 91 33

rohrer.fraenzi@bluewin.ch

www.grossmatt.jimdo.ch

Saisonale Blumen, Gestecke, Kränze usw. diverse Dekoartikel, Geschenke aus der Küche

Schnider-Mika Sonja und Thomas

Chilchweg

Fluonalp: 041 675 26 59 / www.fluonalp.ch

molkerei.schnider@bluewin.ch

Fluonalper Käsespezialitäten

Alpbeizli

Zumstein-Fischer Frauke und Hugo

Melchaaazopf, 041 675 03 46 / 079 767 79 75

melchaa@bluewin.ch

Eier

Zumstein-Emmenegger Margrith und Ueli

Hofstr. 15, Alp Glaubenbielen

041 675 24 71 / 079 411 52 44

uelizumstein@bluewin.ch

**Div. Alpkäse, Alpbrie, Alpbutter, Ziger, Joghurt, Rahm
Alpgartenwirtschaft**

Imker

Burri-Halter Lisbeth und Toni

Hübeli 18 041 675 27 53

Bienenhonig

Enz-Peter Ursi und Josef

Gehri 3, 041 675 24 76, sepp-enz@bluewin.ch

Bienenhonig

Zumbühl Bruno

Bergstrasse, 041 675 10 26 / 079 922 56 26

brunozum@bluewin.ch

Bienenhonig

Nidläzältli-Froiwä

Enz Helen

Hofbach 1, 041 675 27 79 / 079 825 85 02

hehu.enz@bluewin.ch

Nidläzältli

Friedrich Marianne

Chälen, 041 675 15 75 / 077 450 54 83

hans-friedrich@hotmail.com

Nidläzältli

Ming Esther

Wolfsmatt 1, 041 675 06 74 / 079 377 59 03

ming-gasser@bluewin.ch

Nidläzältli

Ming Ursi

Wolfsmatt 1, 041 675 23 36 / 079 370 46 81

ursyming@bluewin.ch

Nidläzältli

Wolf Anita

Rütimattli 1

041 675 16 52 / 079 565 33 57

wolf.tasjl@bluewin.ch

Nidläzältli

Wir sind für Sie da

Allgemeine Schalteröffnungszeiten:

Montag bis Freitag

08.00 bis 11.30 Uhr

13.30 bis 17.00 Uhr

(Freitag und vor allg. Feiertagen bis 16.30 Uhr)

Bei Bedarf können Sie uns nach telefonischer Vereinbarung auch ausserhalb der Öffnungszeiten besuchen.

Telefon: ... 041 676 77 00

E-Mail: gemeinde@giswil.ow.ch

Standort: Gemeindehaus, Bahnhofplatz 1

Gemeindekanzlei

- Marco Rohrer
- Patrick Walker
- Ruth Enz-Kiser
- Ramona Eberli
- Wilson Torres Lima (Lernender)

Finanzverwaltung

- Jürg Zentner
- Ruth Halter
- Corinne Degelo-Berchtold
- Lidija Blazic (Lernende)

Sozialdienst

- Priska Schöpfer
- Fiona Fendt
- Regula Zumstein

Bau und Infrastruktur

- René Kiser

Bauamt

- Mario Eberli

Standort: Schulhaus 1957

Innendienst

Telefon: ... 041 676 75 40

E-Mail: lagerhaus@giswil.ow.ch

- René Ming
- Hans Burch
- Ruedi von Holzen
- Nicole Rösch (Lernende)

Standort: Werkhof, Sportplatzstrasse

Aussendienst

Telefon: ... 041 676 75 50

E-Mail: strassendienst@giswil.ow.ch

- Rico Wenger
- René Egger
- Ernst Riebli
- Bruno Kathriner
- Kaspar Kathriner
- Stefan Riebli
- Hakan Ildan

Standort: Schulhaus 1957

Schule Giswil

- Isabelle Wyss Dallago
- Marie-Louise Zbinden bis 31.08.2020
- Carolin Rogger ab 15.08.2020
- David Dorta
- Christina Niederberger

Öffnungszeiten Schulsekretariat

Montag, Dienstag

08.00 bis 11.00 Uhr

13.30 bis 17.00 Uhr

Mittwoch, Donnerstag, Freitag

08.00 bis 11.00 Uhr

Telefon: ... 041 676 75 30

E-Mail: isabelle.wyss@giswil.ow.ch

marie-louise.zbinden@giswil.ow.ch

david.dorta@giswil.ow.ch

christina.niederberger@giswil.ow.ch

carolin.rogger@giswil.ow.ch

Musikschule Giswil-Lungern

- Pascal von Wyl

Telefon: ... 041 676 77 20

E-Mail: musikschule@giswil.ow.ch

Weitere Erscheinungsdaten:

Redaktionsschluss 3/2020

Dienstag, 15. September 2020

Erscheinungsdatum 3/2020

Dienstag, 22. Oktober 2020

Impressum

Herausgeber:

Gemeinderat Giswil

Redaktion:

Redaktionskommission INFO

Gemeindeverwaltung, 6074 Giswil

Druck:

Küchler Druck AG, Giswil

Auflage:

1'950 Exemplare

Erscheint:

Frühling, Sommer, Herbst

55

KÜNG
HOLZ
BAU

Wir bauen Ihnen ein Zuhause ohne Metall,
ohne Leim und ohne chemische Baustoffe!



Küng Holzbau AG
Alpnach Dorf
www.kueng-holz.ch



Möbel Abächerli
Sonniges Wohnen

Aariedstrasse 3 | 6074 Giswil | Tel. 041 676 70 10 | moebel-abaecherli.ch





IHR 100 JAHRE MAZDA-VORTEIL



NEW MAZDA 2

Ihr 100 Jahre Mazda-Vorteil: CHF 1 829.-¹
ab CHF 18 800.-¹ oder 209.-²/Mt.



ALL NEW MAZDA 3

Ihr 100 Jahre Mazda-Vorteil: CHF 2 864.-¹
ab CHF 25 990.-¹ oder 229.-²/Mt.



ALL NEW MAZDA CX-30

Ihr 100 Jahre Mazda-Vorteil: CHF 4 894.-¹



MAZDA CX-5

Ihr 100 Jahre Mazda-Vorteil: bis CHF 6 210.-¹
ab CHF 24 400.-¹ oder 195.-²/Mt.

¹Beispiel: New Mazda2 Ambition Skyactiv-G 90 M Hybrid, Barzahlungspreis CHF 18 800.- (unverb. Listepreis CHF 19 800.- inkl. «Maxi-Garantie 3+2» im Wert von CHF 829.- abzüglich 100 Jahre Mazda-Bonus CHF 1 000.-), Energie* 5,3 / 120 / A, All-new Mazda3 Hatchback Ambition Skyactiv-G 122 M Hybrid FWD, Barzahlungspreis CHF 25 990.- (unverb. Listepreis CHF 27 990.- inkl. «Maxi-Garantie 3+2» im Wert von CHF 864.- abzüglich 100 Jahre Mazda-Bonus CHF 2 000.-), Energie* 6,0 / 136 / A, All-new Mazda3 CX-30 Ambition Skyactiv-G 122 M Hybrid FWD, Barzahlungspreis CHF 27 250.- (unverb. Listepreis CHF 29 650.- inkl. «Maxi-Garantie 3+2» im Wert von CHF 1 090.- abzüglich 100 Jahre Mazda-Bonus CHF 2 400.- + Vorteil aus Leasing 1,0% vs. 2,9% - je nach Version: zwischen CHF 936.- und CHF 1 404.-), Energie* 6,2 / 141 / A, Mazda CX-5 Challenge Skyactiv-G 165 FWD, Barzahlungspreis CHF 24 400.- (unverb. Listepreis CHF 27 900.- inkl. «Maxi-Garantie 3+2» im Wert von CHF 1 090.- abzüglich 100 Jahre Mazda-Bonus CHF 3 500.- für gekennzeichnete Fahrzeuge / CHF 1 500.- für nicht gekennzeichnete Fahrzeuge + Vorteil aus Leasing 1,0% vs. 2,9% - je nach Version zwischen CHF 864.- und CHF 1 620.-), Energie* 7,4 / 168 / D, *Leasing-Beispiel: 1. grosse Leasingrate in % (Mazda2 20,9%, Mazda3 21,4%, Mazda CX-30 21,1%, Mazda CX-5 20,9%) vom Barzahlungspreis, Laufzeit 36 Mt., Laufleistung 15 000 km/Jahr, effektiver Jahreszins 1,00% für Mazda CX-30 und Mazda CX-5 - 2,9% für Mazda2 und Mazda3. Der 100 Jahre Mazda-Bonus und das Leasing sind kumulierbar und gültig für Privatkunden für Kauf / Leasingverträge bis 30.04.20. Ein Angebot von Mazda Finance, powered by ALPHEA Financial Services, ein Unternehmen der BMW Finanzdienstleistungen (Schweiz) AG, Vollkaskoversicherung obligatorisch und nicht inbegriffen. Eine Leasinggabe wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Abgebildetes Modell (inkl. zusätzlicher Ausstattung): New Mazda2 Revolution Skyactiv-G 90 M Hybrid, Barzahlungspreis CHF 23 400.- (unverb. Listepreis CHF 24 400.- inkl. «Maxi-Garantie 3+2» im Wert von CHF 829.- abzüglich 100 Jahre Mazda-Bonus CHF 1 000.-), Energie* 5,3 / 120 / A, All-new Mazda3 Hatchback Revolution Skyactiv-X 180 M Hybrid FWD, Barzahlungspreis CHF 35 090.- (unverb. Listepreis CHF 37 090.- inkl. «Maxi-Garantie 3+2» im Wert von CHF 864.- abzüglich 100 Jahre Mazda-Bonus CHF 2 000.-), Energie* 5,8 / 131 / A, All-new Mazda CX-30 Revolution Skyactiv-X 180 M Hybrid FWD, Barzahlungspreis CHF 36 750.- (unverb. Listepreis CHF 39 150.- inkl. «Maxi-Garantie 3+2» im Wert von CHF 1 090.- abzüglich 100 Jahre Mazda-Bonus CHF 2 400.-), Energie* 5,9 / 133 / A, Mazda CX-5 Revolution Skyactiv-D 184 AWD, Barzahlungspreis CHF 44 400.- (unverb. Listepreis CHF 47 900.- inkl. «Maxi-Garantie 3+2» im Wert von CHF 1 090.- abzüglich 100 Jahre Mazda-Bonus CHF 3 500.-), Energie* 6,6 / 172 / C. *Energieverbrauch: EU-Normverbrauch gesamt, l/100 km / CO₂-Emissionen, g/km / Energieeffizienz-Kategorie. www.mazda.ch

Jetzt bei uns Probe fahren.

DRIVE TOGETHER



Garage
Carrosserie
Verkauf von Neuwagen
und Occasionen



ELEMENTECHNIK ■ KIES ■ BETON ■ RECYCLING
KRANE ■ SCHWERTRANSPORTE ■ MONTAGEN



Fanger Kies+Beton AG / Fanger Kran AG

Verwaltung: Chilchbreiten 23 | CH-6072 Sachseln | www.fanger.ch | Telefon +41 41 666 33 66 | info@fanger.ch